

MASTERPLAN

GRÜN + FREIRAUM

TEIL 3

SPIELRAUMPLANUNG



Wir schaffen Freiraume.
Fachbereich Grünflächen

Masterplan Grün + Freiraum

Teil 3 Spielraumplanung

Mai 2011



Fachbereich Grünflächen

Dipl.-Ing. Evelyn Hilker

Stellv. Leiterin Fachbereich Grünflächen

Tel.: 05241/82-2121

Fax: 05241/82-3259

email: Evelyn.Hilker@gt-net.de

Dipl.-Ing. Bernd Winkler

Leiter Fachbereich Grünflächen

Tel.: 05241/82-2423

Fax: 05241/82-3259

email: Bernd.Winkler@gt-net.de

Unter Mitarbeit von

Diplom-Geograph Burkhard Klaucke

Ulrich-von Hassell-Str. 16

33334 Gütersloh

Auswertungen zur Einwohnerstruktur

Erarbeitung der zeichnerischen Darstellung

GIS-Bearbeitung

Inhaltsverzeichnis

Masterplan Grün + Freiraum Teil 3 Spielraumplanung

	Seite
Die Bedeutung von Freiräumen für die Entwicklung von Kindern und Jugendlichen	5
Aufgabe der Kommune	5
Leitbild	5
Ziele der Spielraumplanung	6
Demografischer Wandel	6-7
Ziele der Siedlungsentwicklung	7
Nutzergruppen von Freiräumen	7-8
Methodik der Spielraumplanung	8-12
Einzugsbereiche und Flächengrößen	8-9
Quantitative Spielflächenversorgung	9
Anrechenbare Flächen	9
Qualitative Spielflächenversorgung	10-12
Handlungsfelder	12
Handlungsrahmen	12
Ergebnisse in der Zusammenfassung	12-20
Fazit	21-22
Analyse und Bewertung der Naherholungsräume	23-152
Legende – Zeichenerklärung	25
Legende – Spielflächen	27-28
Naherholungsraum 1 – Gütersloh Südost - Südlicher Innenstadtrand, Sundern	29-40
Naherholungsraum 2 – Gütersloh Süd, Kattenstroth, Spexard-West	41-54
Naherholungsraum 3 – Gütersloh West zwischen Herzebrocker Straße, Westring, Bahntrasse und Landschaftsraum im Westen	55-60

Naherholungsraum 4 – Pavenstädt	61-66
Naherholungsraum 5 – Gütersloh Innenstadt bis B 61 zwischen Bahntrasse, Unter den Ulmen, Berliner Straße bis Westring, Nordring und Franz-Birkhan-Ring	67-74
Naherholungsraum 6 – Gütersloh Nord, Bankenhagen, östlich Postdamm bis Franz-Birkhan-Ring, Berliner Straße, westlich Marienfelder Straße	75-84
Naherholungsraum 7 – Siedlungsbereich Niehorst, Brockhäger Straße, Münsterlandstraße, Hovestrang	85-90
Naherholungsraum 8 – Isselhorst	91-98
Naherholungsraum 9 – Avenwedde Bahnhof	99-106
Naherholungsraum 10 – Friedrichsdorf	107-114
Naherholungsraum 11 – Avenwedde Nord	115-120
Naherholungsraum 12 – Nordhorn – Süd, zwischen B 61 bis Carl-Bertelsmann-Straße und Osnabrücker Landstraße	121-126
Naherholungsraum 13 – Avenwedde	127-134
Naherholungsraum 14 – Waldsiedlung	135-140
Naherholungsraum 15 – Spexard	141-146
Naherholungsraum 16 – Siedlung Determeyer	147-152
Kinderfreundliche Innenstadt	153
Spielplatzpatenschaften	155-158
Private Spielflächen	159-160
Satzung der Stadt Gütersloh über die Beschaffenheit und Größe von Spielplätzen für Kleinkinder	161-162
Quellennachweis	163

Die Bedeutung von Freiräumen für die Entwicklung von Kindern und Jugendlichen

Ohne Kinder und Jugendliche gibt es keine Zukunft- die konsequente Schaffung von optimalen Entwicklungsbedingungen für Kinder und Jugendliche ist eine zentrale Strategie zur Zukunftssicherung einer Gesellschaft.

Freiräume haben für Kinder und Jugendliche mehrere Bedeutungen: Sie sind Spiel-, Erlebnis- und Aufenthaltsräume, Orte der Bewegung und Begegnung sowie Orte des eigenständigen Lernens.

Freiräume sind nicht nur die infrastrukturell gebundenen Freiräume wie Spielplätze oder Bolzplätze, sondern sämtliche nicht bebauten Räume. Neben Park- und Grünanlagen auch Brachen, Baulücken, Siedlungsränder oder Siedlungszwischenräume ebenso wie Straßen und öffentliche Plätze in den Innenstädten. (2)

Die rasante städtebauliche Entwicklung der Kommunen führte in den vergangenen Jahrzehnten zur Verplattung und Beschneidung der Lebens- und Handlungsräume von Kindern. Der Verlust von Spielräumen, d.h. die schleichende Verarmung unserer Umwelt an Möglichkeiten zum Spielen, war eine zunächst kaum bemerkte Begleiterscheinung von gesellschaftlichen Veränderungsprozessen in der zweiten Hälfte des 20. Jahrhunderts.

Die Sicherung von Frei- und Spielräumen gewinnt somit zunehmend an Bedeutung, insbesondere auch, um dem gesellschaftlichen Wandel der Familie und ihrer Lebensverhältnisse gerecht zu werden (8).

Spiel- und Bewegungsräume fördern

- die Sinneswahrnehmung durch eine Vielzahl von Sinnesreizen. Hierdurch werden Anschaulichkeit, körperliche Tätigkeit, unmittelbare Erfahrung sowie die Entfaltungsmöglichkeiten der kindlichen Phantasie und Kreativität angeregt;
- die Bewegungsfreiheit, sie eröffnen Möglichkeiten des Entdeckens, Ausprobierens, Erkundens und „Selbertuns“;
- die Persönlichkeitsentwicklung. Eine anregende Bewegungsumwelt fördert nicht nur die Motorik des Kindes, sondern auch seine sozialen und emotionalen Fähigkeiten und Kompetenzen;
- die Umweltaneignung, wenn ihre Gestaltung durch Naturelemente, wie Wasser, Erde, Sand und Steine sowie durch Bäume und Sträucher bestimmt ist;
- die Gesundheit und das Wohlbefinden. Freiräume schaffen durch ihre Licht- und Luftverhältnisse erholenden Ausgleich zu den belastenden Umweltbedingungen der Stadt.

Aufgabe der Kommune

Kinder und Jugendliche benötigen zu ihrer Entwicklung eine kinderfreundliche Umwelt und außerhalb der Familie und Ausbildung ausreichende Spiel- und Bewegungsmöglichkeiten sowie genügend Bewegungsraum. Im Rahmen der allgemeinen Daseinsvorsorge haben die Gemeinden die dafür notwendigen Voraussetzungen im öffentlichen Bereich zu schaffen und entsprechende Bedürfnisse der Kinder und Jugendlichen in der Stadtentwicklung, Stadterneuerung und Bauleitplanung zu berücksichtigen. Die öffentliche Vorsorge für die Erhaltung und Gestaltung einer kinderfreundlichen Umwelt sowie für Spiel- und Betätigungsmöglichkeiten für Kinder und Jugendliche ist umso dringlicher, je dichter die Bebauung, je schlechter die Bausubstanz und je größer das Defizit an vorhandenen Spiel- und Betätigungsmöglichkeiten ist. (1)

Leitbild: Die familien- und kinderfreundliche Stadt Gütersloh

Ziel der Spielraumplanung ist die Schaffung von Voraussetzungen für abwechslungsreiche Freiräume, mit vielfältigen Spiel-, Erlebnis- und Aufenthaltsbereichen für unterschiedliche Nutzerinteressen. Anzustreben ist eine Mischung von Spielflächen unterschiedlicher Art und Größe als wohnungsnahe, quartiersbezogene und übergeordnete Spielräume in einem Stadtteil oder Wohngebiet, die untereinander durch Rad- und Gehwegeverbindungen sowie durch Grünstrukturen vernetzt sind.

Ziele der Spielraumplanung

Die Spielraumplanung ist eine Spielflächenentwicklungsplanung. Sie ist fachlicher Teil der Stadtentwicklungsplanung, Fachbeitrag Masterplan Grün + Freiraum, Teil 3 und liefert einen Handlungsrahmen für die zukünftige Entwicklung von Spielflächen bis zum Jahr 2020.

Ihre Aufgabe ist

- eine systematisch, inhaltlich und methodisch gesicherte Planungsgrundlage zu schaffen,
- die Sicherung einer Grundversorgung mit Spielflächen,
- Entscheidungshilfe bei der Auswahl und Ausgestaltung von Maßnahmen zu bieten,
- eine ausgewogene Verbesserung der Spielmöglichkeiten in der Stadt zu ermöglichen,
- mit einer Einbeziehung des Straßenraumes und des Wohnumfeldes Einfluss auf die Planungen in diesem Bereich zu nehmen.

Basis für die Erarbeitung von Entscheidungsgrundlagen für zukünftige räumliche Planungen sind

- die demografische Entwicklung
- die Ziele der Stadtentwicklung und
- die Analyse und Bewertung der derzeitigen Spielsituation.

In die Untersuchung wurden öffentliche Spiel- und Bolzplätze, Außenanlagen an Schulen sowie Spielflächen in Park- und Grünanlagen einbezogen.

Demografischer Wandel

Der Demografiebericht der Stadt Gütersloh 2008 beschreibt anhand unterschiedlicher Vorausberechnungsmodelle die zukünftige Bevölkerungsentwicklung für den Kreis und die Stadt Gütersloh.

Zusammenfassend ist die Entwicklung bis zum Jahr 2035 wie folgt zu beschreiben:

- Die absolute Bevölkerungszahl von Gütersloh bleibt – bei sehr geringer Abweichung vom heutigen Wert – erhalten.
- Es wird zu deutlichen Veränderungen in den Altersgruppen kommen. Die Zahl der Hochbetagten wird um die Hälfte zunehmen, die Kinderzahl bis zur Primarstufe um durchschnittlich 14% abnehmen. (6)

In der Siedlungspolitik werden Innenentwicklung und Nachverdichtung zukünftig Vorrang vor der Ausweisung neuer Siedlungsgebiete haben. Siedlungsschwerpunkt ist die Kernstadt von Gütersloh.

Bevölkerungsentwicklung und Siedlungspolitik werden mittel- bis langfristig Auswirkungen auf den Bedarf an Kinderspielplätzen haben, d.h. der Bedarf wird sich verringern. Im Gegenzug wird sich der Bedarf älterer Menschen an wohnungsnahen Freiräumen erhöhen.

Die Ansprüche Älterer an den Freiraum sind sehr unterschiedlicher Natur in Abhängigkeit von ihrer Mobilität und ihren körperlichen Fähigkeiten.

Die Eignung von Spielplätzen als Freiraum und Treffpunkt für ältere Menschen innerhalb eines Siedlungsgebietes ist zu prüfen. Die Umgestaltung eines Kinderspielplatzes in einen Seniorenspielplatz, ausgestattet mit vielerlei Fitnessgeräten für sportliche Aktivitäten ist nicht zielführend, wenn sich die Nutzer „zur Schau gestellt“ oder auf dem „Präsentierteller“ fühlen.

Größere Akzeptanz haben Angebote mit moderaten Anforderungen, die zudem in Park- oder Grünanlagen eingebunden sind, in denen sich unterschiedliche Nutzergruppen aufhalten. Barrierefreiheit für ältere Menschen und für Menschen mit Behinderungen ist zukünftig in besonderer Weise zu berücksichtigen.

Entwicklung der Altersgruppen

Vorausberechnungen bis 2020 (Demografiebericht 2008)

Jahr	Altersgruppen		
	0 – 5 Jahre	6 – 12 Jahre	13 – 18 Jahre
2006			
absolute Zahl	5.322	7.160	6.849
Relativer Anteil der Altersgruppen an der Gesamtbevölkerung (in %)	5,53%	7,44%	7,11%
2009 (Stand 31.12.2009)			
absolute Zahl	5.139	6.871	6.441
Relativer Anteil der Altersgruppen an der Gesamtbevölkerung (in %)	5,34%	7,14%	6,70%
2020			
absolute Zahl	4.835	6.033	5.656
Relativer Anteil der Altersgruppen an der Gesamtbevölkerung (in %)	5,05%	6,30%	5,91%

Ziele der Siedlungsentwicklung

Der Flächennutzungsplan (FNP) 2020, einschl. der 1. Änderung, entwickelt aus dem Stadtentwicklungskonzept 2010, schreibt die Innenentwicklung mit Vorrang vor der Außenentwicklung fest. Unter Anrechnung der vorhandenen Baulandpotenziale wurden für den kurz- und mittelfristig prognostizierten Wohnbauflächenbedarf zusätzlich ca. 75 ha Bruttobaufläche ausgewiesen. Für neue Siedlungsgebiete ist der Bedarf an neuen Spielflächen zu prüfen und entsprechende Flächen auszuweisen.

Neue Aspekte der Siedlungsentwicklung und damit des Spielflächenbedarfs, die sich durch den Abzug der britischen Streitkräfte ergeben werden, sind in dieser Ausarbeitung nicht berücksichtigt.

Nutzergruppen von Freiräumen

Kleinkinder 0-5 Jahre

Kleinkinder sind in besonderer Weise auf ihre unmittelbare Umgebung, d.h. wohnungsnaher Spielmöglichkeiten angewiesen, um sich schrittweise ihre Wohnumwelt anzueignen. Vielfältige Anregungen, Schutz vor widrigen Umwelteinflüssen und Aufenthaltsqualitäten für Betreuungspersonen sind wichtige Aspekte eines Kleinkinderspielbereiches.

Kinder 6-12 Jahre

Für sie haben Vielfalt und Wahlmöglichkeiten unterschiedlicher Spielorte große Bedeutung:

- Spielbereiche für Bewegungsaktivitäten, wie Ball- und Laufspiele,
- kleinere Räumlichkeiten im näheren Wohnumfeld,
- der Straßenraum für bewegungsintensive Spiele in der Gruppe, für Aktivitäten wie Fahrrad-, Roller- und Skateboard fahren,
- informelle Spielorte wie Brachflächen, verwilderte Grundstücke, stadtnaher Landschaftsraum, aber auch Parkplätze, Bushaltestellen, Einfahrten von Tiefgaragen usw.

Durch das Fahrrad als Fortbewegungsmittel sind die Kinder in hohem Maße mobil, es erweitert ihren Aktionsradius, ihre Erfahrungsvielfalt und die Kontaktmöglichkeiten zu anderen Kindern.

Jugendliche 13-18 Jahre

Der Jugendliche befindet sich in einem Entwicklungsstadium, das mit Nicht-mehr-Kind-sein und Noch-nicht-erwachsen-sein umschrieben werden kann. Das Freiraumverhalten Jugendlicher trägt unspezifischen Charakter, Jugendliche sind eine heterogene Zielgruppe für die Planung.

Wichtig sind gesellige Treffs ohne bestimmtes Ziel: zusammensitzen, stehen, klönen, Musik hören... Unge-störtheit in einem Moment und Öffentlichkeit im nächsten Moment.

Fehlende Angebote für diese Nutzergruppe führen zur Fremdnutzung von Orten anderer Zweckbestimmung. Den Ansprüchen von Jugendlichen an den Freiraum sollte möglichst in der Wohnumwelt Rechnung getragen werden.

Mädchen und Freiraumnutzung

Eine Studie des hessischen Ministeriums für Landesentwicklung, Wohnen, Landwirtschaft, Forsten und Naturschutz Anfang der 1990er Jahre suchte nach Anhaltspunkten für eine mädchenorientierte Freiraumplanung.

Die Ergebnisse wiesen auf unterschiedliche Bewegungsräume von Jungen und Mädchen hin, die sich in unterschiedlichen Aktivitäten und Aufenthaltsorten sowie einer geschlechtstypischen Verkehrsmittelnutzung zeigten:

- 10-13jährige Mädchen bewegen sich am häufigsten zu Fuß, für Jungen ist das Fahrrad wichtigstes Verkehrsmittel,
- Mädchen suchen Spielorte in Wohnungsnähe,
- Spielplätze haben für Mädchen größere Bedeutung als für Jungen,
- Mädchen bevorzugen andere Ballspiele als Jungen, jüngere Mädchen lieben Versteckspiel, Schaukeln besitzen einzigartige Anziehungskraft für Mädchen,
- der Spielplatz dient für ältere Kinder als Treffpunkt, an dem sich Mädchen und Jungen beobachten können.

Betreuungspersonen und Familie

Wohnung und Wohnumfeld sind der Lebensraum im Alltag der Betreuungspersonen mit Kindern. Ihre Ansprüche an den Freiraum sind die Schaffung kindgerechter und familienfreundlicher Spiel- und Aufenthaltsflächen und Einrichtungen, die auch soziale Kontakte im Nachbarschaftsbereich ermöglichen.

Ältere Menschen

Die Ansprüche älterer Menschen an ihr Wohnumfeld sind sehr unterschiedlich und hängen im wesentlichen auch von wirtschaftlichen, sozialen und gesundheitlichen Bedingungen ab. Neben Spazieren gehen und Aufenthaltsmöglichkeiten sind Kontakte zwischen Alt und Jung zu fördern und einer räumlichen Gettoisierung älterer Menschen entgegenzuwirken.

Methodik der Spielraumplanung

Einteilung in Spielräume

Für die räumliche Einteilung des Stadtgebietes in Spielräume werden die im Masterplan Grün + Freiraum festgelegten Naherholungsräume in die Spielraumplanung übernommen. Hierdurch ergibt sich der Vorteil der Vergleichbarkeit und Überlagerung von Planungsaussagen auf gleicher Planungsgrundlage.

Einzugsbereiche und Flächengrößen von Spielflächen

Auf Grundlage der DIN 18034 Spielplätze und Freiräume zum Spielen werden folgende Einzugsbereiche von Spielflächen definiert:

- Nachbarschaftsbereich in einer Entfernung bis 200 m Fußweg zur Wohnung,
- Quartiersbereich, Wohngebiet mit einer Entfernung bis 400 m Fußweg zur Wohnung,
- Ortsteilbereich, Stadtteil mit einer Entfernung bis 1000 m Fußweg zur Wohnung.

Um die unterschiedlichen Bedürfnisse an die verschiedenen Spiel- und Betätigungsmöglichkeiten zu erfüllen, sind unterschiedliche Flächengrößen erforderlich. Die DIN 18034 nennt hierzu Orientierungswerte:

- Nachbarschaftsbereich mindestens 500 qm
- Wohngebiet mindestens 5.000 qm
- Stadtteil mindestens 10.000 qm.

Der Bedarf ist jedoch nach den spezifischen örtlichen Gegebenheiten auszurichten, z.B. Einwohnerdichte, Art der Bebauung, Freiflächenanteil im Siedlungsgebiet.

Für die Stadt Gütersloh wurde **in der Fassung der Spielraumplanung 2004** für den wohnungsnahen Bereich eine Flächengröße von mindestens 1.500 qm und für Spielflächen auf Stadtteilebene eine Größe von mindestens 2.500 bis 3.000 qm beschlossen.

Quantitative Spielflächenversorgung

Die Quantitative Bewertung der Spielflächenversorgung erfolgt auf Grundlage des Runderlasses des Innenministers NRW Bauleitplanung – Hinweise für die Planung von Spielflächen 1974 (3).

Der Runderlass legt für die Ermittlung des Spielflächenbedarfs die Parameter Bebauungsdichte (GFZ Grundflächenzahl) bzw. die Netto-Einwohnerdichte (EW/ha) zugrunde. Die Einwohnerdichten und der ihnen jeweils zugeordnete Spielflächenbedarf (qm/EW) beziehen sich auf dicht besiedelte Ballungsräume, 160 EW/ha und mehr. Die Netto-Einwohnerdichte der Stadt Gütersloh liegt deutlich unter 100 EW/ha.

Ein Mindestwert von 2,4 qm/EW sollte nach Empfehlung des Runderlasses nicht unterschritten werden. Hierauf bezugnehmend wird für das gesamte Stadtgebiet Gütersloh ein Richtwert von 2,4 qm/EW festgelegt.

Im Vergleich dazu liegt der aktuelle Wert der Stadt Hannover bei 2,55 qm/EW.

Bebauungsdichte (GFZ)	Netto-Einwohnerdichte (EW/ha)	Spielflächenbedarf (Bruttofläche) (qm/EW)
0,4 und weniger	160 und weniger	2,4
0,8	280	3,0
1,0	350	3,3
1,2	420	3,6
1,4	455	4,2
1,6	490	4,5
und mehr	und mehr	

(Quelle: Runderlass, s.o.)

Der Spielflächenbedarf ist laut Runderlass bezogen auf die Altersgruppen unterschiedlich.

Der Richtwert von 2,4 wird wie folgt aufgeteilt:

Kleinkinder	0-5 Jahre	0,5 qm/EW
Kinder	6-12 Jahre	1,0 qm/EW
Jugendliche	13-18 Jahre	0,9 qm/EW.

Der geringere Flächenanteil für Kleinkinder begründet sich aus einem geringeren Bedarf an Bewegungsflächen für Kleinkinder sowie einer teilweisen Bedarfsdeckung durch private und halböffentliche Freiräume, vgl. § 9 Abs. 2 BauONW: Private Spielflächen für Kleinkinder.

Anrechenbare Flächen

In die quantitative Bilanz von Bestand und Bedarf an Spielflächen fließen die Flächen ein, die planungsrechtlich abgesichert sind, d.h. **öffentliche Spiel- und Bolzplätze, Spielflächen an Schulen und Spielflächen in Park- und Grünanlagen.**

Durch die Einführung der **Ganztags- und Offenen Ganztagschulen** stehen die Schulhöfe nur noch zu eingeschränkten Zeiten allen Kindern zur Verfügung. Von Montag bis Freitag ist eine Nutzung erst ab 16.00 Uhr möglich und auch in den Ferien bestehen zeitweise Einschränkungen durch die Ganztagsbetreuung von Kindern.

Für Schülerinnen und Schüler, die in den Ganztagschulen versorgt werden, hat der Schulhof als Spielplatz und Spielfläche jedoch an Bedeutung gewonnen, da sie einen erheblichen Teil ihrer Freizeit auf dem Schulgelände verbringen.

Grundsätzlich ergänzen Schulhöfe das Angebot an Spielflächen und werden weiterhin in die Bilanz einbezogen.

Qualitative Spielflächenversorgung

Neben der quantitativen Analyse spielt die qualitative Analyse der vorhandenen Spielflächen eine entscheidende Rolle.

An eine **Spielfläche guter Qualität** sind verschiedene Anforderungen zu stellen:

- gute Erreichbarkeit und ausreichende Flächengröße (mind. 1.500 qm)
- Nähe zum Siedlungsbereich
- unterschiedliche Spielangebote für verschiedene Nutzergruppen
- Gerätespiel und Flächen für freie Nutzung, z.B. Ballspiele, Lagern, Spielplatzfeste etc.
- Strukturvielfalt und Gliederung in Teilräume durch Modellierung und Bepflanzung
- Aufenthaltsbereiche für soziale Kontakte.

Die Kriterien für die Beurteilung der Qualität der Spiel- und Aufenthaltsfunktionen beruhen auf der DIN 18034 „Spielplätze und Freiräume zum Spielen“ und sind im nachfolgenden Bewertungsbogen aufgearbeitet:

- Erreichbarkeit, Lage
- Spielangebote, Nutzungsvielfalt, Rückzugsbereiche
- Raumbildung, Modellierung
- Vegetation
- Förderung von Sozialkontakten
- Sicherheit, Sauberkeit, Pflegezustand.

Bolzplätze sind im Allgemeinen monofunktionale Flächen. Die zuvor genannten Kriterien lassen sich nur teilweise anwenden, dies sind:

- Erreichbarkeit, Lage
- Vegetation (z.B. Schattenspender im Umfeld)
- Förderung von Sozialkontakten
- Sicherheit, Sauberkeit, Pflegezustand.

Die Bolzplätze sind in die Bewertungsbögen aufgenommen, werden jedoch nicht in das Bewertungsverfahren einbezogen.

Bewertungsbogen

Externe Kriterien

0	Verfügbarkeit	Anlage	Anlage	Anlage
a	Kann der Spielplatz, der Bolzplatz, die Schule entsprechend der räumlichen Bezugsebene erreicht werden? (zu Fuß, per Fahrrad, Lage im Wohngebiet)			
b	Befindet sich der Spielplatz in der Nähe von Einrichtungen? (z.B. Schulen oder Kindergärten)			
c	Ist der Spielplatz, der Bolzplatz, die Schule leicht zugänglich? (stellen stark befahrene Straßen ein Hindernis dar?)			
d	Ist der Spielplatz, der Bolzplatz, die Schule vor externen Störungen geschützt? (z.B. Lärm, visuelle Störungen, Geruchsemissionen)			
e	Bestehen Verknüpfungen mit anderen öffentlichen Freiräumen? ("grüne" Verbindungen mit Fuß- und Radwegen)			

--	--	--

Interne Kriterien

1	Spiel	Anlage	Anlage	Anlage
a	Sind Flächen verschiedener Größe und Gestaltung für verschiedene Aktivitäten vorhanden?			
b	Sind die Spielbereiche mit vielfältigen Angeboten ausgestattet?			
c	Handelt es sich um integrierte Spielbereiche? (auch für Behinderte geeignet)			
d	Sind die Spielbereiche in einem guten Zustand?			
2	aktive Nutzung	Anlage	Anlage	Anlage
a	Sind genügend große Flächen für verschiedene Aktivitäten und Nutzungen vorhanden? (Multifunktionalität)			
b	Ist die Ausstattung für unterschiedliche Altersgruppen geeignet?			
c	Gibt es Rückzugsmöglichkeiten für einzelne Gruppen?			
d	Ist die Anlage barrierefrei?			

e	Sind die Bereiche sauber gehalten?			
f	Ist die Sicherheit gewährleistet?			
3	Kontakt und Geselligkeit	Anlage	Anlage	Anlage
a	Gibt es Plätze, wo beobachtet werden kann?			
b	Gibt es Raum für unterschiedliche Gruppen?			
c	Gibt es Bereiche, die das Zusammensein von Familien fördern? (z.B. Picknickmöglichkeiten, Bank/Tisch-Kombinationen)			
d	Ist Sicherheit gewährleistet? (Einsehbarkeit)			
4	Ästhetische Gestaltung	Anlage	Anlage	Anlage
a	Sind Bereiche mit verschiedenem Charakter vorhanden?			
b	Unterstützt die Pflanzung den Charakter der Bereiche?			
c	Gibt es topografische Besonderheiten / Geländemodellierungen?			
d	Ist der Spielplatz insgesamt gepflegt?			

--	--	--

Elemente

0	Bäume	Anlage	Anlage	Anlage
a	Kann Baumschatten genutzt werden?			
b	Werden Räume durch die Anordnung der Bäume erlebbar?			
c	Ist ein alter Baumbestand vorhanden?			
d	Ist ein ästhetisches Erleben möglich?			
1	Sträucher	Anlage	Anlage	Anlage
a	Werden Räume durch die Anordnung der Sträucher erlebbar?			
b	Stellen Sträucher Begrenzungen dar?			
c	Ist ein ästhetisches Erleben möglich?			
d	Sind die Pflanzungen gepflegt?			
2	Rasen	Anlage	Anlage	Anlage
a	Besteht die Möglichkeit zu Rasenspielen?			
b	Kann der Rasen für ruhiges Spiel und Lagern genutzt werden?			
3	Mobiliar	Anlage	Anlage	Anlage
a	Gibt es Sitzmöglichkeiten mit Blickkontakt zu den Spielbereichen? (Beaufsichtigung)			
b	Sind die Bänke in gutem Zustand?			
c	Können natürliche Ausstattungselemente ins Spiel einbezogen werden?			
4	Wege	Anlage	Anlage	Anlage
a	Gibt es Wege mit unterschiedlicher Oberflächenbefestigung?			
b	Sind die Wege behindertengerecht angelegt?			
c	Sind die Wege in einem guten Zustand?			

--	--	--

Analog zum Masterplan Grün + Freiraum, Teil 2, Naherholung in der Stadt, findet im Bewertungsverfahren ein fünfstufiges Punktesystem Anwendung.

Punkte Bewertungskriterien

- 1 Kriterium ist nicht vorhanden oder sehr unzureichend umgesetzt.
- 2 Kriterium ist vorhanden aber unzureichend umgesetzt.
- 3 Kriterium ist vorhanden aber nicht in zufriedenstellendem Umfang.
- 4 Kriterium ist vorhanden und gut umgesetzt, Verbesserungen möglich.
- 5 Kriterium ist in vollem Umfang vorhanden.

Das Bewertungssystem führt zu einer Einteilung der Spielflächen in 3 Qualitätskategorien. Anhand dieser Kategorien werden Handlungsfelder abgeleitet.

Kategorie A: hier werden diejenigen Spielflächen zusammengefasst, die die Kriterien voll erfüllen $\geq 70\%$.

Handlungsfeld: Erhaltung

Kategorie B: in diese Kategorie gehören die Spielflächen, die zwar weitestgehend die Qualitätskriterien erfüllen, die aber deutlich erkennbare Defizite aufweisen $\geq 50\%$ bis 70% .

Handlungsfeld: Sanierung, Umgestaltung oder Optimierung.

Kategorie C: in diese Kategorie gehören die Spielflächen, die die Kriterien nur unzureichend erfüllen und in denen die Defizite überwiegen $\leq 50\%$.
Handlungsfeld: Neugestaltung, Sanierung oder Auflösung.

Handlungsfelder

Maßnahmen für die zukünftige Entwicklung von Spielflächen in den einzelnen Naherholungsräumen sind in drei Handlungsfelder mit Zuordnung der finanzwirtschaftlichen Auswirkungen unterteilt.

Neuanlage von Spielplätzen

Spielplätze in rechtskräftigen Bebauungsplänen
Bedarfsermittlung: Einwohnerstruktur im Wohngebiet
Versorgung benachbarter Siedlungsbereiche.

Spielplatzausweisungen im Rahmen bauleitplanerischer Verfahren
Bedarfsermittlung: Prognose zur Einwohnerstruktur
Versorgung benachbarter Siedlungsbereiche.

Sanierungsmaßnahmen an Spielplätzen

Herstellung und/oder Optimierung eines attraktiven Spielumfeldes mit hohem Aufforderungscharakter und hohem Spielwert.

Auflösung von Spielplätzen

Berücksichtigung verschiedener Faktoren im Abwägungsprozess:

- Versorgung eines Siedlungsbereichs mit Spielflächen
- Überprüfung des Bedarfs anhand der Einwohnerstruktur im Einzugsbereich des Spielplatzes
- Eignung und Entwicklungsfähigkeit einer Fläche als Spielplatz
- Wirtschaftlichkeit der laufenden Grünflächenunterhaltung.

Handlungsrahmen

Zur Umsetzung der Maßnahmen setzt die Spielraumplanung einen Handlungsrahmen bis 2020, unterteilt in 2 Prioritäten:

1. Priorität: Umsetzung von Maßnahmen 2012 bis 2016
2. Priorität: Umsetzung von Maßnahmen 2017 bis 2020.

Ergebnisse in der Zusammenfassung

Die vorliegende Spielraumplanung liefert einen Handlungsrahmen für die zukünftige Entwicklung von Spielflächen in Gütersloh auf Basis des Masterplan Grün und Freiraum bis zum Jahr 2020.

Grundlagen der Planung sind darüber hinaus die demografische Entwicklung, die Ziele der Siedlungsentwicklung sowie die Analyse und Bewertung der vorhandenen Spielflächen unter quantitativen und qualitativen Aspekten.

Die Ergebnisse sind in drei Handlungsfeldern mit der Zuordnung zeitlicher Prioritäten zusammengefasst:

- Neuanlage von Spielplätzen
- Sanierungsmaßnahmen an Spielplätzen
- Auflösung von Spielplätzen.

Demografische Entwicklung

Bei stagnierender Einwohnerzahl wird es zu einer Veränderung der Altersstruktur kommen, d.h. zu einem Rückgang der Kinderzahl und mittel- bis langfristig zu einem geringeren Bedarf an Spielflächen.

In Gütersloh liegt der Anteil der Kinder von 0 bis 12 Jahre derzeit bei 12,5% der Gesamteinwohner. Im Vergleich zum Jahr 2006 bedeutet dies einen Rückgang von 0,5 Prozentpunkten. In der Vorausberechnung auf das Jahr 2020 ist von einem weiteren Rückgang um 1,1 Prozentpunkte auszugehen.

Der Anteil der Altersgruppe von 13 bis 18 liegt derzeit bei 6,7% der Gesamteinwohner. Im Vergleich zum Jahr 2006 bedeutet dies einen Rückgang von 0,4 Prozentpunkten. In der Vorausberechnung auf das Jahr 2020 ist von einem weiteren Rückgang um 0,8 Prozentpunkte auszugehen.

Der Spielflächenbedarf ist diesbezüglich kontinuierlich zu überprüfen.

Freiraumplanung wird sich in Zukunft verstärkt an den Bedürfnissen älterer Menschen orientieren. Kleinflächige Spielplätze sollten zugunsten der Neuanlage großflächiger Park- und Grünanlagen wie Südpark, Nordpark oder Landschaftspark Blankenhagen aufgelöst werden. Innerhalb der Parkanlagen sind Spiel-, Bewegungs- und Aufenthaltsangebote für alle Nutzergruppen entsprechend des Bedarfs zu realisieren. Barrierefreiheit für ältere Menschen und Menschen mit Behinderungen ist zukünftig in besonderer Weise zu berücksichtigen.

Ziele der Siedlungsentwicklung

Zur Wohnbaulandentwicklung hat der Planungsausschuss in seinen Sitzungen am 14.05.2009 und 18.02.2010 eine Liste mit Wohnbauflächen sehr hoher Priorität (Stufe 1) beschlossen:

- Fritz-Blank-Straße II,
- Blankenhagen School
- Auf der Horst
- Holzstraße
- Pavenstädter Weg (Teilfläche)
- Malvenweg / Ginsterweg
- Krullsbachau
- Weidenweg.

Der Spielflächenbedarf für diese neuen Wohnbauflächen wurde im Rahmen der Spielraumplanung überprüft, s.u.

Analyse und Bewertung vorhandener Spielflächen

Spielflächenbedarf

Der Spielflächenbedarf für das Stadtgebiet aus Einwohnerzahl im Stadtgebiet 96.182 (Stand 1.1.10) und Richtwert 2,4qm/EW beträgt 230.837 qm.

Der Bestand an Spielflächen im Stadtgebiet, öffentliche Spiel- und Bolzplätze, Spielflächen an Schulen und Spielflächen in Park- und Grünanlagen, beträgt 267.825 qm.

Spielflächenbedarf und -bestand im Stadtgebiet nach Altersgruppen					
Einwohnerzahl insgesamt: 96.182 (Stand 31.12.2009)					
	Richtwert	Bedarf / qm	Bestand / qm	Bilanz / qm	prozentualer Versorgungsgrad
Altersgruppe 0 bis 5 Jahre	0,5	48.091	68.097	+ 20.006	142%
Altersgruppe 6 bis 12 Jahre	1,0	96.182	150.273	+ 54.091	156%
Altersgruppe 13 bis 18 Jahre	0,9	86.564	48.888	- 37.676	56%

In der **quantitativen Analyse und Bewertung** ist für das gesamte Stadtgebiet eine überwiegend gute Versorgung der Altersgruppen 0 bis 5 Jahre und 6 bis 12 Jahre gegeben. Erhebliche Versorgungsdefizite bestehen für die Altersgruppe 13 bis 18 Jahre.

Mögliche Verbesserungen der Situation für die Altersgruppe 13 bis 18 Jahre

Eine Verbesserung der Angebote für die Altersgruppe 13 bis 18 Jahre lässt sich durch gezielte Angebote für diese Altersgruppe auf vorhandenen Spiel- und Bolzplätzen erreichen. Im Jahr 2010 wurde auf dem Spielplatz Westring bereits eine Maßnahme mit diesem Schwerpunkt durchgeführt.

Erweiterung der Angebote auf vorhandenen Spielplätzen:

(Naherholungsraum = NER)

NER 1 Spielplatz Hardenbergstraße

NER 2 Spielplatz Vogelsbergstraße

Bolzplatz Rothaarweg

NER 5 Anne-Frank-Schule

Sanierung und Aufwertung der Schulsportanlagen – freie Nutzung außerhalb der Unterrichtszeiten.

NER 6 Spiel- und Bolzplatz Ahornallee

NER 16 Bolzplatz Auf'm Reck

Eine Reduzierung des Defizits wäre zudem durch die Umsetzung freiraumplanerischer Planungen entsprechend dem Masterplan Grün + Freiraum zu erreichen:

NER 2 Südpark

Grünanlage Hellweg

NER 6 Landschaftspark Blankenhagen

NER 9 Grünanlage Hansmertensweg mit Bolzplatz

NER 10 Grünanlage Friedrichsdorfer Straße.

Ein großer Teil der Spielplätze im Stadtgebiet hat Flächengrößen zwischen 1.000 und 1.500 qm.

Diese Flächengrößen schränken eine Differenzierung der Spielangebote für einzelne Altersgruppen sowie für unterschiedliche Altersgruppen deutlich ein. Insbesondere fehlen Flächen für Bewegung wie Ballspielen und Toben.

In Teilen des Stadtgebietes besteht eine ungleichmäßige Verteilung an Spielflächen so dass eine Unterversorgung einzelner Siedlungsbereiche gegeben ist.

Eine differenzierte Betrachtung für die einzelnen Naherholungsräume ist den nachfolgenden Kapiteln zu entnehmen.

Qualitative Analyse und Bewertung

Die Mehrzahl der Spielflächen hat eine mittlere Qualität, teilweise sind Optimierungs- oder Sanierungsmaßnahmen erforderlich.

Spielflächen im Stadtgebiet und ihre Zuordnung nach Qualitätskategorien					
	Anzahl	Flächengröße in qm	Kategorie A	Kategorie B	Kategorie C
Spielplätze	92	168.536*	23	53	16
Bolzplätze	17	39.581*	keine Qualitätszuweisung bei überwiegend monofunktionaler Nutzung		
Spielflächen an Schulen	28	42.526	5	22	1
Spielflächen in Grünanlagen	13	16.615	4	8	1

* Objektfläche der Grünflächenpflege und angerechnete Spielfläche im Rahmen der Spielraumplanung können differieren, da Nebenflächen, insbesondere bei Bolzplätzen, nicht als Spielflächen berücksichtigt wurden.

Spielflächen im Stadtgebiet nach Einzugsbereich				
	Spielplätze	Bolzplätze	Spielflächen an Schulen	Spielflächen in Grünanlagen
Einzugsbereich				
Nachbarschaft				
Anzahl	56	1		3
Fläche in qm	63.778	730		890
Wohngebiet				
Anzahl	32	16	23	3
Fläche	87.023	31.525	31.776	3.370
Stadtteil				
Anzahl	5	3	5	3
Fläche	17.735	7.326	10.750	12.355

Handlungsfelder

Neuanlage von Spielplätzen				
Spielplätze in rechtskräftigen Bebauungsplänen				
Naherholungsraum (NER)	Objekt	Investitionssumme Priorität 1	Investitionssumme Priorität 2	Drittfinanzierung*
NER 2 – Gütersloh Süd	Spielplatz Theo-Reckmeyer- Straße / Sonnenweg 800 qm	30.000,00 Euro 2011		10.600,00 Euro
	Spielplatz Wiehenweg 1.900 qm	78.000,00 Euro 2011		40.500,00 Euro
NER 6 – Gütersloh Nord	Spielplatz Haus Buchwald 4.000 qm	125.000,00 Euro		51.500,00 Euro
NER 13 – Avenwedde	Spielplatz Gertrudenweg 800 qm	30.000,00 Euro		—
NER 15 – Spexard	Spielplatz Stückerkamp 3.900 qm	80.000,00 Euro 2011		—

Priorität 1: Umsetzung 2011-2016
 Priorität 2: Umsetzung: 2017-2020

* Kostenbeteiligung durch Vorhabenträger

Neue Spielplätze in geplanten Wohnbauflächen (Stufe 1)

Für die zukünftigen Wohnbauflächen der Stufe 1 wurde der Bedarf neuer Spielplatzflächen geprüft. Neue Spielplatzflächen sind für folgende Wohnbauflächen mit einer Größe von mind. 1.500 qm auszuweisen.

NER 4 Pavenstädter Weg

NER 8 Krullsbachau und

NER 13 Auf der Horst

Im Umfeld dieser geplanten Bauflächen sind keine öffentlichen Spielplätze vorhanden, so dass eine Bedarfsdeckung aus dem Bestand nicht möglich ist.

Für die folgenden Wohnbauflächen, Stufe 1, kann der Bedarf durch vorhandene Spielplätze gedeckt werden:

NER 3	Fritz-Blank-Straße II	—	Spielplatz Fritz-Blank-Straße
NER 6	Blankenhagen School	—	Spielplatz Spiekergarten
NER 1	Holzstraße	—	Spiel- und Bolzplatz Oststraße
NER 11	Weidenweg	—	Spielplatz Ilexweg.

Aktuell kein Flächenpotential für neue Spielplatzfläche

NER 6 Malvenweg, aktuell kein Potential für die Ausweisung eines Spielplatzes, langfristig (nach 2020) Bedarfsdeckung für den gesamten Siedlungsbereich westlich Kahlertstraße zwischen Bahnlinie und Surenhofsweg durch Spielflächen im Landschaftspark Blankenhagen.

Ausweisungen im Masterplan Grün + Freiraum

Entsprechend der Ausweisungen im Masterplan Grün + Freiraum sollten in geplanten öffentlichen Grünflächen Spielplätze für alle Altersgruppen neu entstehen:

NER 2	Südpark Grünanlage Hellweg
NER 6	Landschaftspark Blankenhagen
NER 9	Grünverbindung und Bolzplatz Hansmertensweg
NER 12	Nordpark.

Im Gegenzug sollten kleinflächige und kostenintensive Spielplätze im jeweiligen Umfeld aufgelöst werden, s.u.

Sanierung und Optimierung von Spielplätzen			
Naherholungsraum (NER)	Objekt	Investitionssumme Priorität 1	Investitionssumme Priorität 2
NER 1 – Gütersloh Südost	Spielplatz Fortweg	40.000,00 Euro	
	Spielplatz Weserstraße		20.000,00 Euro
	Spielplatz Oststraße		20.000,00 Euro
NER 2 – Gütersloh Süd	Spielplatz Auf'm Eickholt / Grünzug	20.000,00 Euro	
	Spielplatz Eggestraße	35.000,00 Euro	
	Spielplatz Vogelsbergstraße	18.000,00 Euro	
NER 3 – Gütersloh West	Spielplatz Pommernweg		25.000,00 Euro
NER 6 – Gütersloh Nord	Spielplatz Spiekergarten	25.000,00 Euro	
NER 8 – Isselhorst	Spielplatz Auf dem Felde		35.000,00 Euro
	Spielplatz Brenzelpatt		18.000,00 Euro
NER 9 – Avenwedde Bahnhof	Spielplatz Drosselweg / Gänseweg	30.000,00 Euro	
NER 10 – Friedrichsdorf	Spielplatz Zaunkönigweg		25.000,00 Euro
NER 11 – Avenwedde Nord	Spielplatz Frankensteiner Straße	35.000,00 Euro	
NER 13 – Avenwedde	Spielplatz Myrtenweg	25.000,00 Euro	
Summe		228.000,00 Euro	143.000,00 Euro

Optimierung von Schulaußenanlagen			
Naherholungsraum (NER)	Objekt	Investitionssumme Priorität 1	Investitionssumme Priorität 2
NER 1 – Gütersloh Südost	Schulzentrum Ost / Hauptschule (Spielfläche)	35.000,00 Euro	
NER 5 – Gütersloh Innenstadt	Anne-Frank-Schule (Sportaußenanlage)	225.000,00 Euro	
NER 6 – Gütersloh Nord	Grundschule Blankenhagen (Spielfläche)		20.000,00 Euro
NER 9 – Avenwedde Bahnhof	Grundschule Avenwedde Bahnhof (Bolzplatz)		65.000,00 Euro
NER 15 – Spexard	Bolzplatz Edith-Stein-Schule		60.000,00 Euro
		260.000,00 Euro	145.000,00 Euro

Priorität 1: Umsetzung 2012 - 2016

Priorität 2: Umsetzung 2017 - 2020

Auflösung von Spielplätzen Priorität 1				
Naherholungsraum (NER)	Objekt	Erläuterung	Rückbaukosten	potentielle Einsparung von Unterhaltungskosten
NER 1 – Gütersloh Südost	Spielplatz Fritz-Steinhaus-Weg 1.628 qm *		1.900,00 Euro	4.850,00 Euro
	Spielplatz Heidewaldstraße / Brunnenstraße 767 qm		3.000,00 Euro	1.650,00 Euro
NER 2 – Gütersloh Süd	Spielplatz Wilhelmstraße 1.742 qm *	bei Realisierung Spielplatz Wiehenweg	1.450,00 Euro	4.350,00 Euro
NER 9 - Avenwedde Bahnhof	Spielplatz Gemenweg 632 qm		1.000,00 Euro	3.250,00 Euro
NER 10 – Friedrichsdorf	Spielplatz Wachtelweg 1.572 qm		2.125,00 Euro	2.500,00 Euro
NER 13 – Avenwedde	Spielplatz im Grünzug Eimerheide 40 qm		1.020,00 Euro	525,00 Euro
Summe			10.495,00 Euro	17.125,00 Euro

Priorität 1: Umsetzung 2012 - 2016

* Verkauf als Bauland möglich

Auflösung von Spielplätzen Priorität 2				
Naherholungsraum (NER)	Objekt	Erläuterung	Rückbaukosten	potentielle Einsparung von Unterhaltungskosten
NER 2 – Gütersloh Süd	Spielplatz Bertelsstraße 1.205 qm	bei Realisierung Südpark	3.450,00 Euro	3.400,00 Euro
	Spielplatz Böhmerwaldstraße 871 qm *		3.450,00 Euro	5.350,00 Euro
	Spielplatz Ignaz-Jasper-Straße 2.261 qm*	bei Realisierung Südpark	4.700,00 Euro	4.000,00 Euro
	Spielplatz Münstermannsweg 858 qm *	bei Realisierung Südpark	1.900,00 Euro	5.150,00 Euro
NER 5 – Gütersloh Innestadt	Spielplatz Unter den Ulmen 659 qm		2.200,00 Euro	1.100,00 Euro
NER 6 – Gütersloh Nord	Spielplatz Welpagestraße 992 qm *	bei Realisierung Landschaftspark Blankenhagen	2.180,00 Euro	4.500,00 Euro
	Spielplatz Zumhagen Hof 670 qm	bei Realisierung Spielplatz Haus Buchwald	5.900,00 Euro	4.500,00 Euro
NER 10 – Friedrichsdorf	Spielplatz Hagebittenstraße 527 qm	bei Realisierung Siedlungsentwicklung Südwestweg	3.950,00 Euro	3.750,00 Euro
	Spielplatz Storchenweg 1.315 qm *		2.500,00 Euro	3.850,00 Euro
NER 14 – Waldsiedlung	Spielplatz Pfirsichweg 697 qm*		2.600,00 Euro	1.670,00 Euro
Summe			32.830,00 Euro	37.270,00 Euro

Priorität 2: Umsetzung 2017 - 2020

* Verkauf als Bauland möglich

Finanzwirtschaftliche Auswirkungen

Zur Umsetzung der in den einzelnen Handlungsfeldern dargestellten **Maßnahmen für Spiel- und Bolzplätze und Schulen** sind für die Umsetzungszeiträume folgende Investitionsmittel erforderlich:

Zusammenfassung der Investitionen

Priorität 1: 2012 bis 2016			
Kategorie	Investition	Einnahmen	Objekt
Spielplätze in rechtskräftigen Bebauungsplänen	155.000,00 Euro		Gertrudenweg Haus Buchwald**
Neubau gemäß Prioritätenliste Wohnbauflächenentwicklung	240.000,00 Euro		Auf der Horst Krullsbachau**
Sanierung von Spielplätzen	228.000,00 Euro		
Ersatz Spielgeräte*	300.000,00 Euro		
Rückbau von Spielplätzen	10.495,00 Euro		
Sanierung von Spieleinrichtungen in Schulaußenanlagen	260.000,00 Euro		
Zwischensumme	1.193.495,00 Euro		
Drittfinanzierung**		151.500,00 Euro	
Erlöse durch Verkauf von Spielplatzflächen		500.850,00 Euro	
städtischer Anteil abzüglich Einnahmen	541.145,00 Euro		

Priorität 2: 2017 bis 2020			
Kategorie	Investition	Einnahmen	Objekt
Neubau gemäß Prioritätenliste Wohnbauflächenentwicklung	150.000,00 Euro		Pavenstädter Weg**
Spielflächenentwicklung gemäß Masterplan Grün + Freiraum	1.245.000,00 Euro		Südpark**, Grünverbindung und Bolzplatz Hansmertensweg, Nordpark, Grünanlage Hellweg**
Sanierung von Spielplätzen	143.000,00 Euro		
Ersatz Spielgeräte*	240.000,00 Euro		
Rückbau von Spielplätzen	32.830,00 Euro		
Sanierung von Spieleinrichtungen in Schulaußenanlagen	145.000,00 Euro		
Zwischensumme	1.955.830,00 Euro		
Drittfinanzierung**		350.000,00 Euro	
Erlöse durch den Verkauf von Spielflächen		925.050,00 Euro	
städtischer Anteil abzüglich Einnahmen	680.780,00 Euro		

* 60.000,00 Euro pro Jahr lt. Investitionsplan

** Kostenbeteiligung durch Vorhabenträger

Veränderungen der jährlichen Unterhaltungskosten

Priorität 1: 2012 bis 2016

durch Flächenzuwächse	+ 19.500,00 Euro
durch Aufgabe	- 17.125,00 Euro

Priorität 2: 2017 bis 2020

durch Flächenzuwächse	+ 71.000,00 Euro
durch Aufgabe	- 37.270,00 Euro

Die kalkulierten Unterhaltungskosten der Flächenzuwächse beziehen sich ausschließlich auf die Spielflächen.

Fazit

Die wesentlichen Planungsaussagen der Spielraumplanung sind wie folgt zusammen zu fassen:

Daseinsvorsorge

Im Rahmen der allgemeinen Daseinsvorsorge sind die Kommunen verpflichtet die Voraussetzungen für die Entwicklung einer kinderfreundlichen Umwelt zu schaffen.

Siedlungsentwicklung

Die aktuelle Verteilung der Spielplätze im Stadtgebiet ist Spiegelbild der zurückliegenden Siedlungsentwicklung. In Teilen des Stadtgebietes besteht eine ungleichmäßige Verteilung an Spielflächen:

Bereiche hoher Dichte, wie

- Kattenstroth und Sundern
- Avenwedde Bahnhof
- Friedrichsdorf

Bereiche sehr geringer Dichte, z.T. Unterversorgung, wie

- verdichteter Innenstadtbereich
- Nordhorn
- Avenwedde.

Einzugsbereiche

Der Anteil kleinflächiger Spielplätze mit einem Einzugsbereich bis 200 m zur Deckung des Bedarfs im unmittelbaren Wohnumfeld (Nachbarschaftsbereich) ist im Stadtgebiet sehr hoch.

Es besteht ein Mangel an großflächigen Spielplätzen auf Wohngebiets- und Stadtteilebene.

Spielflächen-Bedarfsermittlung

Der Spielflächenbedarf wurde auf Basis des Runderlasses des Innenministers NRW Bauleitplanung – Hinweise für die Planung von Spielflächen 1974 mit dem dort festgelegten Mindestwert von 2,4 qm/EW ermittelt. Anrechenbare Flächen: öffentliche Spiel- und Bolzplätze, Spielflächen an Schulen und Spielflächen in Park- und Grünanlagen.

Bei der Bewertung des Überhangs an Spielflächen von knapp 37.000 qm in der Gesamtbilanz ist zu berücksichtigen, dass die Spielflächen an Schulen durch die Einführung der Ganztags- und Offenen Ganztagschulen als öffentliche Spielflächen allen Kindern nur noch zu eingeschränkten Zeiten zur Verfügung stehen. Die Spielflächen an Schulen sind mit 42.526 qm in der Gesamtspielfläche enthalten.

Spielplätze guter Qualität

Spielplätze guter Qualität zeichnen sich durch ausreichende Flächengröße (mind. 1.500 qm) und durch eine Vielfalt möglicher Nutzungen, d.h. auch ausreichend großer Bewegungsflächen aus. Die Vielzahl der kleinflächigen Spielplätze bis 1.000 qm in Gütersloh erfüllt diese Anforderung nicht.

Auflösung von Spielplätzen

Bei Auflösung von Spielplätzen sollten im Gegenzug auf benachbarten Spielplätzen gestalterische Maßnahmen zur Aufrechterhaltung der Versorgung und eines attraktiven Spielumfeldes getroffen werden.

Unter Berücksichtigung der o.g. Faktoren der Abwägung könnten in erster Priorität bis 2016 ca. 6.380 qm Spielplatzfläche aufgelöst werden.

Bedarf neuer Spielplätze

Im Rahmen der weiteren Siedlungsentwicklung entsteht Bedarf an neuen Spielplätzen für die Wohnbaugebiete der Stufe 1:

- Pavenstädter Weg
- Krullsbachau und
- Auf der Horst.

Diese neuen Flächen sind so zu dimensionieren, dass sie benachbarte unterversorgte Siedlungsbereiche mit versorgen können.

Freiraumplanerische Zielsetzungen

Großflächige Park- und Grünanlagen wie Südpark, Nordpark und Landschaftspark Blankenhagen mit Spiel- und Aufenthaltsflächen für alle Altersgruppen sollten die freiraumplanerische Zielsetzung der Zukunft sein. Kleinflächige Nachbarschaftsspielplätze im Umfeld dieser Grünanlagen sollten aufgegeben werden.

Zukünftige Fortschreibung der Spielraumplanung

Maßnahmen und Handlungsrahmen sind regelmäßig zu überprüfen, auf geänderte Anforderungen und Entwicklungen ist flexibel zu reagieren.

Im Hinblick auf den demografischen Wandel mit sinkenden Kinderzahlen sollte die Bezugsgröße für den Spielflächenbedarf in Zukunft nicht mehr die Gesamt Einwohnerzahl sondern die Anzahl der Kinder im Stadtgebiet bzw. in den einzelnen Untersuchungsräumen sein. Hierzu ist ein eigener Richtwert zu erarbeiten, abgeleitet aus dem Richtwert des Runderlasses und einem interkommunalen Vergleich.

Analyse und Bewertung der Naherholungsräume

- Naherholungsraum 1** Gütersloh Südost - Südlicher Innenstadtrand, Sundern
- Naherholungsraum 2 –** Gütersloh Süd, Kattenstroth, Spexard-West
- Naherholungsraum 3 –** Gütersloh West
zwischen Herzebrocker Straße, Westring, Bahntrasse und Landschaftsraum im Westen
- Naherholungsraum 4 –** Pavenstädt
- Naherholungsraum 5 –** Gütersloh Innenstadt bis B 61
zwischen Bahntrasse, Unter den Ulmen, Berliner Straße bis Westring, Nordring und Franz-Birkhan-Ring
- Naherholungsraum 6 –** Gütersloh Nord
Blankenhagen, östlich Postdamm bis Franz-Birkhan-Ring, Berliner Straße, westlich Marienfelder Straße
- Naherholungsraum 7 –** Siedlungsbereich Niehorst
Brockhäger Straße, Münsterlandstraße, Hovestrang
- Naherholungsraum 8 –** Isselhorst
- Naherholungsraum 9 –** Avenwedde Bahnhof
- Naherholungsraum 10 –** Friedrichsdorf
- Naherholungsraum 11 –** Avenwedde Nord
- Naherholungsraum 12 –** Nordhorn – Süd
zwischen B 61 bis Carl-Bertelsmann-Straße und Osnabrücker Landstraße
- Naherholungsraum 13 –** Avenwedde
- Naherholungsraum 14 –** Waldsiedlung
- Naherholungsraum 15 –** Spexard
- Naherholungsraum 16 –** Siedlung Determeyer

Zeichenerklärung







Spielplätze

Spielflächentyp, Zustand

-  Spielplatz, guter Zustand
-  Spielplatz, mittlerer Zustand
-  Spielplatz, schlechter Zustand
-  Spielplatz, geplant
-  Schule, guter Zustand
-  Schule, mittlerer Zustand
-  Grünanlage, guter Zustand
-  Grünanlage, mittlerer Zustand
-  Grünanlage, schlechter Zustand
-  Bolzplatz, keine Zuweisung
-  Skateranlage, keine Zuweisung

Einzugsgeb. Spielflächen

Radien: 200m, 400m, 1000m

-  Einzugsgebiet Spielplatz
-  Einzugsgebiet Schule
-  Einzugsgebiet Grünanlage
-  Einzugsgebiet Bolzplatz
-  Einzugsgebiet Skateranlage
-  Neues Wohngebiet (FNP 2020)

Grünanlagen

-  Grünanlage aktuell
-  Grünanlage geplant
-  Stadtgrenze

-  16 Spielraum

Legende Spielflächen

Nr.	Spielfläche	Nr.	Spielfläche
1	Bpl. Ahornallee	78	Sp. Fontanestr.
2	Bpl. Apfelweg	79	Sp. Fortweg
3	Bpl. Auf'm Eickholt	80	Sp. Frankensteiner Str.
4	Bpl. Auf'm Knüll	81	Sp. Franz-Lehar-Str.
5	Bpl. Auf'm Reck	82	Sp. Frieda-Nadig-Str.
6	Bpl. Berufsschulen Wiesenstr.	83	Sp. Fritz-Blank-Str.
7	Bpl. Bokemühlenfeld	84	Sp. Fritz-Steinhaus-Weg
8	Bpl. Edith-Stein-Schule	85	Sp. Geierweg
9	Bpl. Friedrichsdorfer Str.	86	Sp. Gemsenweg
10	Bpl. Grenzweg	87	Sp. Goebelstr.
11	Bpl. Hardenbergstr.	88	Sp. Grenzweg
12	Bpl. Holzheide	89	Sp. Grüne Str.
13	Bpl. Hudeweg	90	Sp. Guerickestr.
14	Bpl. Ohmstr.	91	Sp. Hagebuttenstr.
15	Bpl. Ostpreußenweg	92	Sp. Hardenbergstr.
16	Bpl. Oststr.	93	Sp. Hedwigstr.
17	Bpl. Rothaarweg	94	Sp. Heidestr.
18	Bpl. Spiekergarten	95	Sp. Heidewaldstr.
19	Bpl. Vennstr.	96	Sp. Hellweg
20	FöS Hermann-Hesse-Schule	97	Sp. Hermelinweg
21	FöS Hundertwasserschule	98	Sp. Holzheide
22	FöS Mosaikschule	99	Sp. Hopfenweg
23	FöS Pestalozzischule	100	Sp. Hudeweg
24	Bpl. Schlingbreede	101	Sp. Iburgweg
25	Ga. Danziger Str.	102	Sp. Ignaz- Jaspers- Str.
26	Ga. Eimerheide	103	Sp. Ilexweg
27	Ga. Knickweg	104	Sp. In den Knüpen
28	Ga. Mohnspark	105	Sp. Jakobusstr.
29	Ga. Stadtpark	106	Sp. Kastanienweg
30	Ges. Schule Anne Frank	107	Sp. Kolpingstr.
31	Ges. Schule Janusz Korczak	108	Sp. Kopernikusstr./ Weserstr.
32	GS Altstadtschule	109	Sp. Kuckucksweg
33	GS Avenwedde-Bhf	110	Sp. Kurt-Hasse-Weg
34	GS Blankenhagen	111	Sp. Langerts Weg
35	GS Blücherschule	112	Sp. Lütgertweg
36	GS Edith-Stein-Schule	113	Sp. Marderweg
37	GS Große Heide	114	Sp. Meisenweg
38	GS Heidewaldschule	115	Sp. Münstermannsweg
39	GS Isselhorst	116	Sp. Myrtenweg
40	GS Josefsschule	117	Sp. Ossietzkystr.
41	GS Kapellenschule	118	Sp. Oststr.
42	GS Kattenstroth	119	Sp. Parkbad
43	GS Neißeweg	120	Sp. Pfirsichweg
44	GS Nordhorn	121	Sp. Pommernweg
45	GS Overbergschule	122	Sp. Rebhuhnweg
46	GS Paul-Gerhardt-Schule	123	Sp. Reinhardswaldstr.
47	GS Pavenstädt	124	Sp. Rhedaer Str.
48	GS Sundern	125	Sp. Roggenkampsweg
49	RS Elly-Heuss-Knapp-Schule	126	Sp. Rügenweg
50	RS Frh.-v.-Stein	127	Sp. Sieweckestr.
51	Sp. Ahornallee	128	Sp. Spiekergarten
52	Sp. Am Heidewald	129	Sp. Storchenweg
53	Sp. Am Pfarrkamp	130	Sp. Sundernstr.
54	Sp. Am Röhrbach	131	Sp. Teismannsweg
55	Sp. Andreasweg	132	Sp. Titusweg
56	Sp. Angenetestr.	133	Sp. Ulrich-von-Hassell-Str.
57	Sp. Anna-Voß-Str.	134	Sp. Unter den Ulmen
58	Sp. Astridstr.	135	Sp. Vogelsbergstr.
59	Sp. Auf'm Eickholt	136	Sp. Wachtelweg
60	Sp. Auf dem Felde	137	Sp. Welplagestr.

61	Sp. Bachstelzenweg	138	Sp. Weserstr.
62	Sp. Bertelsweg	139	Sp. Westring
63	Sp. Birkhuhnweg	140	Sp. Wilhelmstr.
64	Sp. Böhmerwaldstr.	141	Sp. Zaunkönigweg
65	Sp. Bokemühlenfeld	142	Sp. Zeisigweg
66	Sp. Brenzelpatt	143	Sp. Zumhagen Hof
67	Sp. Brucknerstr.	144	Sp. Zur Wieden
68	Sp. Bußmannsweg	145	Spielpunkt Riegerpark
69	Sp. Cordulastr.	146	Städt. Gymnasium
70	Sp. Dahlienweg	147	SZ Nord
71	Sp. Dalkestr.	148	SZ Ost
72	Sp. Denkmalsgarten	149	Skateranlage Die Weberei
73	Sp. Drosselweg	150	Sp. Gertrudenweg
74	Sp. Egerländer Str.	151	Sp. Haus Buchwald
75	Sp. Eggestr.	152	Sp. Theo-Reckmeyer-Str. / Sonnenweg
76	Sp. Eversgerdweg	153	Sp. Stükerkamp
77	Sp. Flachsweg	154	Sp. Wiehenweg

Naherholungsraum 1 – Gütersloh Südost Südlicher Innenstadtrand, Sundern

Lage / Abgrenzung

Der Naherholungsraum Südlicher Innenstadtrand, Sundern wird im Nordwesten durch die Straße Unter den Ulmen, Berliner Straße, im Norden durch die Friedrich- Ebert-Straße und Carl-Miele-Straße, im Osten durch den Stadtring Sundern sowie dem Siedlungsrand Amtenbrinksweg und Auf der Horst, im Süden durch den Siedlungsrand Elbrachtssiedlung, Hellweg bis Stadtring Sundern und im Westen durch die Neuenkirchener Straße und die Feuerbornstraße begrenzt.

Das Untersuchungsgebiet liegt in den Sozialräumen 1, 3 und 4 der Jugendhilfeplanung.

Aufgrund der Barrierewirkungen vielbefahrener Straßen wurden 4 Spielbereiche gebildet:

- A** Bereich zwischen der Bahntrasse, Gewerbegebieten im Norden, Westen und Osten und Verler Straße/Friedrich-Ebert-Straße
- B** Bereich zwischen Unter den Ulmen/Berliner Straße (Fußgängerzone) im Nordwesten, Friedrich-Ebert-Straße/Verler Straße im Nordosten, Stadtring Sundern im Südosten und Neuenkirchener Straße/Feuerbornstraße im Südwesten
- C** Bereich zwischen Stadtring Sundern im Westen, Carl-Bertelsmann-Straße im Norden, Grenz des Sozialraums 4 im Osten und der Dalke im Süden
- D** Bereich zwischen Stadtring Sundern im Nordwesten, Verler Straße im Nordosten und Siedlungsrand im Osten, Süden und Westen.

Bebauungsstruktur und Nutzung

Der Stadtraum ist geprägt durch Ein-, Zwei-, und Mehrfamilienhausbebauung. Im Norden und nordwestlichen Rand des Naherholungsraumes befinden sich großflächige Gewerbenutzungen. Schwerpunkte mit mehrgeschossigem Mietwohnungsbau befinden sich im Bereich Stadtring Sundern und Sundernstraße.

Der Nordwesten ist geprägt durch eine intensive Durchmischung von Handel und Dienstleistungen wie Altenzentren und Wohnen.

Im Umfeld des Stadtparks überwiegen Einfamilienhaus- und Villengebiete mit großen Grundstücksflächen. Die bauliche Verdichtung nimmt im südlichen Bereich stark zu.

Mehrgeschossiger Wohnungsbau und Mietwohnungen finden sich an der Weserstraße und Wischmeyerstraße. Infrastruktureinrichtungen sind schwerpunktmäßig im Bereich Sunderstraße, Stadtring Sundern, Holzstraße, Siegfriedstraße, Hochstraße und Reckenberger Straße vorhanden.

Einwohnerdaten Stand 31.12.2009

Altersgruppen	Einwohner	Einwohner in %	Einwohnerstatistik – Stadt Gütersloh
0-5 Jahre	668	5,13 %	5,34 %
6-12 Jahre	807	6,19 %	7,14 %
13-18 Jahre	725	5,56 %	6,70 %
19-40 Jahre	3.765	28,90 %	27,20 %
41-65 Jahre	4.369	33,53 %	34,16 %
> 65 Jahre	2.695	20,68 %	19,45 %
Einwohner, insgesamt	13.029		

Spielplätze / Bolzplätze / Schulen nach Einzugsbereich

	vorhanden		geplant
Nachbarschaft	52 Spielplatz Am Heidewald 95 Spielplatz Heidewaldstraße 79 Spielplatz Fortweg 84 Spielplatz Fritz-Steinhaus-Weg 110 Spielplatz Kurt-Hasse-Weg 155 Spielplatz Ottilienstraße 138 Spielplatz Weserstraße	790 qm 767 qm 1.003 qm 1.628 qm 837 qm 717 qm 1.500 qm	—
Wohngebiet	78 Spielplatz Fontanestraße 87 Spielplatz Goebelstraße 92 Spielplatz Hardenbergstraße 11 Bolzplatz Hardenbergstraße 93 Spielplatz Hedwigstraße 118 Spielplatz Oststraße 16 Bolzplatz Oststraße 48 Grundschule Sundern 20 Hermann-Hesse-Schule 21 Hundertwasserschule 22 Mosaikschule 45 Overbergschule	1.000 qm 1.220 qm 3.034 qm 2.311 qm 2.500 qm 1.784 qm 599 qm 1.500 qm 1.200 qm 900 qm 700 qm 600 qm	—
Stadtteil / Gesamtstadt	71 Spielplatz Dalkestraße 29 Spielangebote im Stadtpark Spielplatz Dalke Kletterwald Spielplatz Eiswiese 119 Spielplatz Parkbad 149 Skateranlage Die Weberei 23 Pestalozzischule 148 Schulzentrum Ost	595 qm 1.200 qm 200 qm 460 qm 814 qm 1.025 qm 3.500 qm 600 qm	—

Auflösung von Spielplätzen

Beschluss Jugendhilfeausschuss 25.02.10 und Umweltausschuss 01.03.10

Spielplatz	Flächengröße	Zielsetzung	Umsetzung
Spielplatz Elsa-Brandström-Straße	351 qm	Erhaltung als öffentliche Grünfläche	2011
Spielplatz Martin-Luther-Kirche	361 qm	Erhaltung als öffentliche Grünfläche	2011

Eignung vorhandener Spiel- und Bolzplätze und Schulaußenanlagen nach Altersgruppen

Altersgruppe 0 bis 5 Jahre	Spielplatz Am Heidewald Spielplatz Eiswiese / Stadtpark Spielplatz Dalkestraße Spielplatz Dalke / Stadtpark Spielplatz Fontanestraße Spielplatz Fortweg Spielplatz Goebelstraße Spielplatz Hardenbergstraße Spielplatz Hedwigstraße Spielplatz Heidewaldstraße Spielplatz Kurt-Hasse-Weg
----------------------------	------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------

Fortsetzung Altersgruppe 0 bis 5 Jahre	Spielplatz Oststraße Spielplatz Parkbad Spielplatz Weserstraße
Altersgruppe 6 bis 12 Jahre	Kletterwald / Stadtpark Spielplatz Am Heidewald Spielplatz Dalkestraße Spielplatz Dalke / Stadtpark Spielplatz Fontanestraße Spielplatz Fortweg Spielplatz Fritz-Steinhaus-Weg Spielplatz Goebelstraße Spielplatz Hardenbergstraße Bolzplatz Hardenbergstraße Spielplatz Hedwigstraße Spielplatz Kurt-Hasse-Weg Spielplatz Oststraße Bolzplatz Oststraße Spielplatz Parkbad Spielplatz Weserstraße Grundschule Sundern Hermann-Hesse-Schule Hundertwasserschule Mosaikschule Overbergschule Pestalozzischule Schulzentrum Ost
Altersgruppe 13 bis 18 Jahre	Kletterwald / Stadtpark Bolzplatz Hardenbergstraße Bolzplatz Oststraße Scateranlage Die Weberei Hermann-Hesse-Schule Pestalozzischule Schulzentrum Ost

Quantitative Analyse

Spielflächenbedarf und –bestand im Naherholungsraum nach Altersgruppen

Tabelle 1.1				
Einwohnerzahl insgesamt: 13.029 (Stand 31.12.2009)				
	Richtwert	Bedarf / qm	Bestand / qm	Bilanz / qm
Altersgruppe 0 bis 5 Jahre	0,5	6.515	9.366	+ 2.851
Altersgruppe 6 bis 12 Jahre	1,0	13.029	17.051	+ 4.022
Altersgruppe 13 bis 18 Jahre	0,9	11.726	4.946	- 6.780

Spielflächenbedarf und –bestand in den Spielbereichen nach Altersgruppen

Tabelle 1.2 Altersgruppe 0 bis 5 Jahre					
Spielbereich	Einwohnerzahl	Bedarf in qm	Bestand Spiel- / Bolzplatz / Schule	qm	Bilanz in qm
1A	3.275	1.638	Hedwigstr. *	1.250	+ 504
			Oststr. *	892	
				2.142	
1B	5.337	2.669	Am Heidewald	395	+ 677
			Heidewaldstraße	767	
			Dalkestraße*	298	
			Dalke / Stadtpark *	600	
			Eiswiese / Stadtpark	460	
			Kurt-Hasse-Weg *	419	
			Parkbad	407	
				3.346	
1C	2.134	1.067	Fontanestr. *	500	- 567
1D	2.283	1.142	Fortweg *	501	+ 2.236
			Goebelstr. *	610	
			Hardenbergstr.*	1.517	
			Weserstr. *	750	
				3.378	

Tabelle 1.3 Altersgruppe 6 bis 12 Jahre					
Spielbereich	Einwohnerzahl	Bedarf / qm	Bestand Spiel- / Bolzplatz / Schule	qm	Bilanz / qm
1A	3.275	3.275	Hedwigstr. *	1.251	+ 1.596
			Oststr. *	891	
			Oststr. Bolzpl. *	299	
			Grundschule Sundern	1.500	
			Hundertwasserschule	900	
				4.871	
1B	5.337	5.337	Am Heidewald	395	- 1.869
			Dalkestraße*	297	
			Dalke / Stadtpark *	600	
			Kurt-Hasse-Weg	419	
			Kletterwald/Stadtpark	100	
			Parkbad	407	
			Hermann-Hesse-Schule*	600	
			Mosaikschule *	350	
			Overbergschule	300	
	3.468				
1C	2.134	2.134	Fontanestr. *	500	+ 416
			Pestalozzischule *	1.750	
			Schulzentrum Ost*	300	
				2.550	
1D	2.283	2.283	Fortweg *	502	

		Fritz-Steinhaus-Weg	1.628	
		Goebelstr. *	610	
		Hardenbergstr. *	1.517	
		Hardenbergstr. Bolzpl.*	1.155	
		Weserstr. *	750	
			<u>6.162</u>	+ 3.879

Tabelle 1.4 Altersgruppe 13 bis 18 Jahre					
Spielbereich	Einwohnerzahl	Bedarf / qm	Bestand Spiel-/ Bolzplatz / Schule	qm	Bilanz / qm
1A	3.275	2.948	Oststr. Bolzpl. *	300	- 2.648
1B	5.337	4.803	Scateranlage	1.025	
			Die Weberei		
			Kletterwald/Stadtpark	100	
			Hermann-Hesse-Schule	600	
			Mosaikschule	350	
				<u>2.075</u>	- 2.728
1C	2.134	1.920	Pestalozzischule *	1.115	
			Schulzentrum Ost*	300	
				<u>1.415</u>	- 505
1D	2.283	2.055	Hardenbergstr. Bolzpl. *	1.156	- 899

* Spielangebote eines Objektes sind für unterschiedliche Altersgruppen geeignet.

Quantitative Bewertung

Spielbereich A

In der quantitativen Analyse ist ein deutlicher Überschuss an Spielflächen für die Altersgruppen 0 bis 5 Jahre und 6 bis 12 Jahre zu verzeichnen. Es ist jedoch zu berücksichtigen, dass die Spielflächen an den Schulen aufgrund des Offenen Ganztages nur eingeschränkt nutzbar sind. Das Defizit an Spielflächen für die Altersgruppe 13 bis 18 Jahre ist erheblich. Flächenpotentiale zur Schaffung zusätzlicher Angebote für diese Altersgruppe sind nicht vorhanden.

Spielbereich B

In der quantitativen Analyse des Spielbereichs B sind deutliche Defizite an Spielflächen bei der Altersgruppe 6 bis 12 Jahre und der Altersgruppe 13 bis 18 Jahre erkennbar. Flächenpotentiale für einen großflächigen Spielplatz für alle Altersgruppen in zentraler Lage des Spielbereichs sind nicht vorhanden.

Spielbereich C

Signifikante Defizite sind im Spielbereich C in der quantitativen Analyse der Spielflächenversorgung nicht erkennbar.

Spielbereich D

In der quantitativen Analyse ist ein deutlicher Überschuss an Spielflächen für die Altersgruppen 0 bis 5 Jahre und 6 bis 12 Jahre zu verzeichnen. Für die Altersgruppe der 13- bis 18-jährigen besteht ein Defizit an Spielflächen.

Qualitative Analyse und Bewertung

Im Naherholungsraum 1 Gütersloh Südost sind insgesamt 18 Spiel- und Bolzplätze, eine Scateranlage und 7 Schulstandorte vorhanden. 7 Objekte sind der Qualitätskategorie A, 13 Objekte der Kategorie B und 3 Objekte der Kategorie C zugeordnet.

Spielbereich A

Spiel-/Bolzplätze / Schulen / Grünanlagen im Nachbarschaftsbereich

- siehe Wohngebietsebene

Spiel-/Bolzplätze / Schulen / Grünanlagen auf Wohngebietsebene

- 93 Spielplatz Hedwigstraße (2.500 qm)
- 118 Spielplatz Oststraße (1.784 qm)
- 16 Bolzplatz Oststraße (599 qm)
- 21 Hundertwasserschule (900qm)
- 48 Grundschule Sundern (1.500 qm)

Die Spielplätze, der Bolzplatz und die Spielflächen an den Schulen versorgen im Spielbereich A sowohl den Nachbarschaftsbereich als auch das großräumigere Wohnumfeld.

Die Spielplätze befinden sich in zentraler Lage zu den Wohngebieten, ihre Erreichbarkeit durch das hohe Verkehrsaufkommen der Carl-Bertelsmann-Straße und der Kampstraße erschwert.

Die Spielplätze, der Bolzplatz und die Spielflächen der Grundschule Sundern erfüllen die Qualitätskriterien der *Kategorie B*.

Defizite

- Spielplatz Hedwigstraße: fehlende Rasenflächen zum Spielen und Lagern
- Spielplatz Oststraße: unzureichende Angebote im Kleinkinderbereich
- Bolzplatz Oststraße: stark abgespielte Grasnarbe.

Die Hundertwasserschule erfüllt durch die Vielfalt der Spiel- und Aufenthaltsangebote auch für unterschiedliche Altersgruppen die *Qualitätskategorie A*.

Spiel-/Bolzplätze / Schulen / Grünanlagen auf Stadtteilebene

- nicht vorhanden

Ziele und Maßnahmen

- Spielplatz Oststraße: Optimierung des Spielangebotes
- Bolzplatz Oststraße: Sanierung des Spielrasens

Spielbereich B

Spiel-/Bolzplätze / Schulen / Grünanlagen im Nachbarschaftsbereich

- 52 Spielplatz Am Heidewald (790 qm)
- 95 Spielplatz Heidewaldstraße/Brunnenstraße (767 qm)
- 110 Spielplatz Kurt-Hasse-Weg (837 qm)

Die Spielplätze liegen jeweils innerhalb einer mehrgeschossigen Bebauung, jedoch dezentral am südwestlichen Rand des Spielbereichs B. Sie versorgen den direkten Nachbarschaftsbereich.

Die Spielplätze Am Heidewald und Kurt-Hasse-Weg erfüllen die Qualitätskriterien der *Kategorie B*.

Defizite

- unzureichende Flächengröße
- mangelnde Vielfalt an Spielangeboten für unterschiedliche Altersgruppen
- unzureichende Ausstattung mit Bänken oder Sitzgruppen für soziale Kontakte.

Der Spielplatz Heidewaldstraße/Brunnenstraße ist der *Kategorie C* zugeordnet.

Defizite

- Lage
- Erreichbarkeit
- mangelnde Gestaltqualität
- geringe Spiel- und Aufenthaltsqualität.

Spiel-/Bolzplätze / Schulen / Grünanlagen auf Wohngebietsebene

- Spielplätze siehe Stadtteilebene
- 20 Hermann-Hesse-Schule (1.200 qm)
- 22 Mosaikschule (700 qm)
- 45 Overbergschule / Astrid-Lindgren-Schule (600 qm)

Die Spielflächen an den Schulen versorgen sowohl den Nachbarschaftsbereich als auch das großräumigere Wohngebiet.

Mosaikschule und Overbergschule / Astrid-Lindgren-Schule liegen am nordwestlichen Rand des Spielbereichs. Durch das hohe Verkehrsaufkommen auf der Neuenkirchener Straße ist ihre Erreichbarkeit erschwert. Sie erfüllen insgesamt die Qualitätskriterien der *Kategorie B*, die vielfältigen Spielangebote der Mosaikschule die *Qualitätskategorie A*.

Die Hermann-Hesse-Schule in Stadtparknähe ist ebenfalls der *Qualitätskategorie B* zugeordnet. Die Spielflächen bieten Angebote für ältere Kinder.

Nutzungseinschränkungen als öffentliche Spielflächen bestehen an den Schulen durch Offenen Ganztags und Ganztagsbetreuung.

Spiel-/Bolzplätze / Schulen / Grünanlagen auf Stadtteilebene und mit Bedeutung für die Gesamtstadt

- 71 Spielplatz Dalkestraße (595 qm)
- 29 Spielangebote im Stadtpark
 - Spielplatz Dalke (1.200 qm)
 - Kletterwald (200 qm)
 - Spielplatz Eiswiese (460 qm)
- 149 Skateranlage Die Weberei (1.025 qm)
- 119 Parkbad (814 qm)

Der Spielplatz Dalkestraße besitzt trotz geringer Flächengröße übergeordnete Bedeutung als Spielfläche im Dalkegrünzug und in Nachbarschaft zur Weberei. Er ist wichtiger Anziehungspunkt für Familien mit jüngeren Kindern. Durch die Neuordnung der Spielflächen und die Erneuerung einer Spielanlage im Jahr 2010 hat der Spielplatz zusätzlich an Attraktivität gewonnen.

Zentral im Spielbereich B liegt der Stadtpark mit übergeordneter Funktion als Erholungsraum für das gesamte Stadtgebiet. Die Spielangebote an unterschiedlichen Standorten im Park sind für verschiedene Altersgruppen geeignet und der *Kategorie A* zugeordnet. Die Lage des Stadtparks inmitten des Dalkegrünzuges bietet eine optimale Vernetzung mit den übrigen Freiräumen im Stadtgebiet.

Die Skateranlage Die Weberei, in Trägerschaft der Weberei, bietet ein spezielles Angebot für ältere Kinder und Jugendliche mit Bedeutung für das gesamte Stadtgebiet.

Als Familienfreizeitanlage hat das Parkbad ebenfalls Bedeutung für das gesamte Stadtgebiet. Der Spielplatz Parkbad liegt als Gerätespielfläche innerhalb der Gesamtanlage.

Ziele und Maßnahmen

- Spielplatz Heidewaldstraße/Brunnenstraße: Auflösung des Spielplatzes.

Spielbereich C

Spiel-/Bolzplätze / Schulen / Grünanlagen im Nachbarschaftsbereich

- siehe Wohngebiet

Spiel-/Bolzplätze / Schulen / Grünanlagen auf Wohngebietsebene

- 78 Spielplatz Fontanestraße (1.000 qm)
- Grünanlage Bockschatzweg

Der Spielplatz Fontanestraße und die Grünanlage Bockschatzweg versorgen sowohl den Nachbarschaftsbereich als auch das großräumigere Wohngebiet.

Die Grünanlage bietet Spielangebote für Kleinkinder, die Rasenflächen werden intensiv zum Bolzen genutzt. Der Spielplatz Fontanestraße ist der *Qualitätskategorie A* zugeordnet mit Angeboten für unterschiedliche Altersgruppen. Die benachbarte Rasenfläche bietet Raum für Ballspiele und zum Lagern. Beide Anlagen unterliegen einem hohen Nutzungsdruck.

Spiel-/Bolzplätze / Schulen / Grünanlagen auf Stadtteilebene

- 23 Pestalozzischule (3.500 qm)
- 148 Schulzentrum Ost (600 qm)

Die Pestalozzischule erfüllt durch die Vielfalt der Spiel- und Aufenthaltsangebote für unterschiedliche Nutzergruppen die *Qualitätskategorie A*. Die Außenanlagen des Schulzentrums Ost sind der *Kategorie B* zugeordnet. Beide Schulstandorte sind Anziehungspunkte für Kinder und Jugendliche auf Stadtteilebene, Nutzungseinschränkungen bestehen durch den Ganztagsbetrieb der Schulen.

Ziele und Maßnahmen

- Schulzentrum Ost/ Hauptschule Ost: Optimierung der Spielangebote

Spielbereich D

Spiel-/Bolzplätze / Schulen / Grünanlagen im Nachbarschaftsbereich

- 79 Spielplatz Fortweg (1.003 qm)
- 84 Spielplatz Fritz-Steinhaus-Weg (1.628 qm)
- 138 Spielplatz Weserstraße (1.500 qm)

Die Spielplätze Fritz-Steinhaus-Weg und Weserstraße sind aufgrund ihrer dezentralen Lage und Erreichbarkeit dem Nachbarschaftsbereich zugeordnet.

Der Spielplatz Weserstraße liegt im rückwärtigen Bereich des Geschosswohnungsbaus Weserstraße 11 bis 21. Hier liegt der Anteil der Altersgruppen 0 bis 5 und 6 bis 12 Jahre mit 10,4% bzw. 8,9% deutlich über dem Stadtdurchschnitt von 5,31% bzw. 7,00%.

In den Wohngebieten im Umfeld des Spielplatzes Fritz-Steinhaus-Weg liegt der Anteil der zuvor genannten Altersgruppen 1,3% bzw. 1,9% sehr deutlich unter dem Stadtdurchschnitt.

Die Spielplatz Fortweg ist der Qualitätskategorie C und der Spielplatz Weserstraße *Kategorie B* zugeordnet. Spielplatz Fortweg:

Defizite

- mangelnde Gestaltqualität
- geringe Spiel- und Aufenthaltsqualität.

Spielplatz Weserstraße

Defizite

- mangelnde Vielfalt an Spielangeboten für unterschiedliche Altersgruppen
-

Der Spielplatz Fritz-Steinhaus-Weg ist der *Kategorie C* zugeordnet.

Defizite

- Randlage
- mangelnde Gestaltqualität
- geringe Spiel- und Aufenthaltsqualität.

Spiel-/Bolzplätze / Schulen / Grünanlagen auf Wohngebietsebene

- 87 Spielplatz Goebelstraße (1.220 qm)
- 92 Spielplatz Hardenbergstraße (3.034 qm)
- 11 Bolzplatz Hardenbergstraße (2.311 qm)

Die Spielplätze Goebelstraße und Hardenbergstraße erfüllen die Qualitätskriterien der *Kategorie B, Defizite*

- unzureichende Spielangebote für verschiedene Altersgruppen,
- geringe Nutzungsvielfalt und Aufenthaltsqualität.

Der Bolzplatz Hardenbergstraße bietet älteren Kindern und Jugendlichen Möglichkeiten für Bewegungsspiele.

Defizite

- mangelnde Einsehbarkeit
- Randlage.

Spiel-/Bolzplätze / Schulen / Grünanlagen auf Stadtteilebene

- nicht vorhanden.

Ziele und Maßnahmen

- Spielplatz Fritz-Steinhaus-Weg: Auflösung des Spielplatzes
- Spielplatz Fortweg: Neugestaltung als zentraler Spielplatz im Siedlungsgebiet Fortweg / Damaschkeweg, Aufwertung vom Nachbarschafts- zum Wohngebiets-Spielplatz.
- Spielplatzes Weserstraße: Optimierung des Spielangebotes aufgrund des hohen Nutzungsdrucks.
- Spielplatz Hardenbergstraße: Optimierung der Angebote für ältere Kinder

Bauleitplanerische Festsetzungen und Verfahren

Für die Spielraumplanung sind keine relevanten bauleitplanerischen Festsetzungen und Verfahren vorhanden.

**Finanzwirtschaftliche Auswirkungen
Maßnahmen**

Neuanlage von Spielflächen

Objekt	Investitionssumme	Umsetzung	Folgekosten
keine Maßnahme geplant	—	—	—

Sanierung und Optimierung von Spielflächen

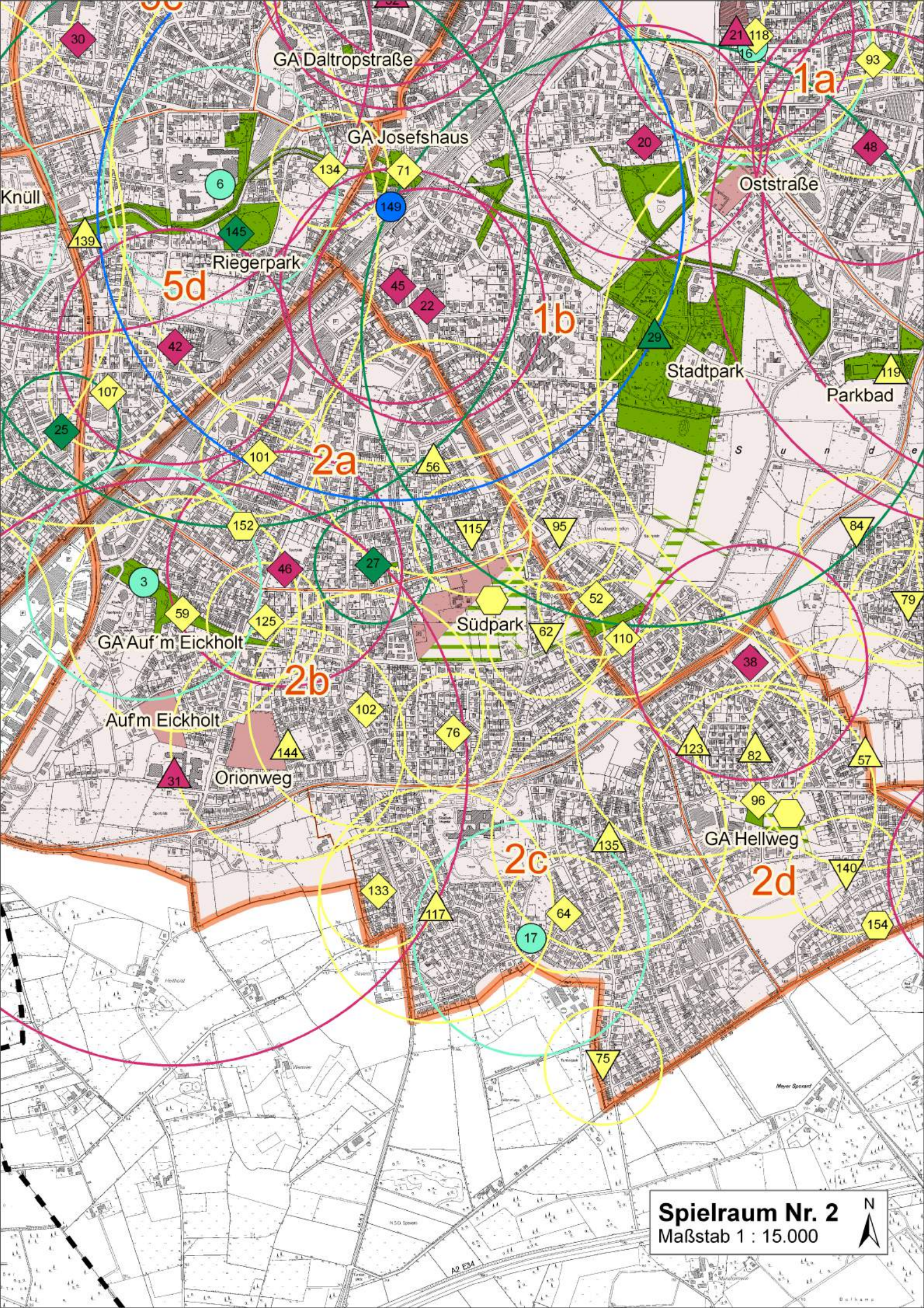
Objekt	Erläuterung	Investitionssumme	Umsetzung
Spielplatz Fortweg	Komplettsanierung	40.000,00 Euro	Priorität 1
Spielplatz Weserstraße	Optimierung der Angebote	20.000,00 Euro	Priorität 2
Spielplatz Oststraße	Optimierung der Angebote	20.000,00 Euro	Priorität 2
Schulzentrum Ost / Hauptschule Ost	Nutzergerechte Pausenhofgestaltung	35.000,00 Euro	Priorität 1

Auflösung von Spielflächen

Objekt	Erläuterung	Rückbaukosten	Einsparung von Unterhaltungskosten	Umsetzung	Grundstücksverwertung
Spielplatz Heidewaldstraße / Brunnenstraße	—	3.000,00 Euro	4.850,00 Euro	Priorität 1	Erhaltung als öffentliche Grünanlage
Spielplatz Fritz-Steinhaus-Weg	—	1.900,00 Euro	1.650,00 Euro	Priorität 1	Verkauf

Priorität 1: Umsetzung von Maßnahmen 2012 bis 2016

Priorität 2: Umsetzung von Maßnahmen 2017 bis 2020



GA Daltropstraße

GA Josefshaus

Riegerpark

Stadtpark

Südpark

GA Auf m Eickholt

Aufm Eickholt

Orionweg

GA Hellweg

Spielraum Nr. 2
Maßstab 1 : 15.000



Naherholungsraum 2 – Gütersloh Süd, Kattenstroth, Spexard-West

Lage / Abgrenzung

Der Naherholungsraum Kattenstroth, Spexard-West wird im Osten durch die Siedlungsränder an der Lukasstraße und Auf der Reihe, im Süden durch die Bruder-Konrad-Straße, Linteler Straße, Brockweg, die Ulrich-von-Hassel Straße sowie den Stadtring Kattenstroth, im Westen durch die B61 sowie die Bundesbahntrasse und im Norden durch die Neuenkirchener Straße begrenzt.

Das Untersuchungsgebiet liegt in den Sozialräumen 4, 5 und 12 der Jugendhilfeplanung.

Aufgrund der Barrierewirkungen der Verkehrsstrassen und der vorhandenen Siedlungsschwerpunkte wurden 4 Spielbereiche gebildet:

- A** Bereich zwischen Bahntrasse im Nordwesten, Neuenkirchener Straße/Feuerbornstraße im Westen und Südring im Süden
- B** Bereich zwischen Südring im Norden, Neuenkirchener Straße im Osten, Stadtring Kattenstroth im Süden und B 61 im Westen
- C** Bereich zwischen Stadtring Kattenstroth im Norden, Neuenkirchener Straße im Osten, Linteler Straße im Süden und Siedlungsrand im Westen
- D** Bereich zwischen Stadtring Sundern im Norden, Siedlungsrand im Osten, Bruder-Konrad-Straße im Süden und Neuenkirchener Straße im Westen.

Bebauungsstruktur und Nutzung

Der Stadtraum ist geprägt durch Ein-, Zwei- und Mehrfamilienhausbebauung sowie mehrgeschossiger Wohnungsbau an Einzelstandorten. Kleinflächige Gewerbeansiedlungen finden sich an der Neuenkirchener Straße und Auf'm Kampe, an der Wiedenbrücker Straße sowie an der Dammstraße. Infrastruktureinrichtungen sind schwerpunktmäßig an der Neuenkirchener Straße, Stadtring Kattenstroth, Schledebrückstraße, Brockweg, Niemeierskamp, Vogelsbergstraße, Alte Heidewaldstraße und Wöstmannsweg vorhanden.

Einwohnerdaten Stand 31.12.2009

Altersgruppen	Einwohner	Einwohner in %	Einwohnerstatistik – Stadt Gütersloh
0-5 Jahre	732	4,87 %	5,34 %
6-12 Jahre	1.017	6,77 %	7,14 %
13-18 Jahre	1.073	7,14 %	6,70 %
19-40 Jahre	4.232	28,15 %	27,20 %
41-64 Jahre	5.484	36,48 %	34,16 %
> 65 Jahre	2.494	16,59 %	19,45 %
Einwohner, insgesamt	15.032		

Spielplätze, Bolzplätze, Schulen nach Einzugsbereich

	vorhanden		geplant
Nachbarschaft	62 Spielplatz Bertelsweg	1.205 qm	Spielplatz Sonnenweg
	64 Spielplatz Böhmerwaldstraße	871 qm	
	75 Spielplatz Eggestraße	807 qm	
	76 Spielplatz Eversgerdweg	1.162 qm	
	82 Spielplatz Frieda-Nadig-Straße	1.476 qm	
	101 Spielplatz Iburgweg	1.340 qm	
	115 Spielplatz Münstermannsweg	858 qm	
	125 Spielplatz Roggenkampsweg	859 qm	
	133 Spielplatz Ulrich-von-Hassell-Straße	719 qm	
	140 Spielplatz Wilhelmstraße	1.742 qm	
27 Grünanlage Knickweg – Spielangebot	550 qm		
Wohngebiet	56 Spielplatz Angenetestraße	700 qm	Spielplatz Wiehenweg
	57 Spielplatz Anna-Voss-Straße	1.386 qm	

	59 Spielplatz Auf'm Eickholt / Grünzug 3 Bolzplatz Auf'm Eickholt / Grünzug 96 Spielplatz Hellweg 102 Spielplatz Ignaz-Jasper-Straße 117 Spielplatz Ossietzkystraße 123 Spielplatz Reinhardswaldstraße 17 Bolzplatz Rothaarweg 135 Spielplatz Vogelsbergstraße 144 Spielplatz Zur Wieden 38 Grundschule Heidewald 40 Josefschule 46 Paul-Gerhardt-Schule	1.700 qm 560 qm 2.886 qm 2.261 qm 1.870 qm 2.512 qm 2.653 qm 3.031 qm 3.105 qm 1.480 qm 950 qm 1.400 qm	Grünfläche Hellweg mit Spielangeboten
Stadtteil	31 Janusz-Korczak-Schule	1.500 qm	Südpark

Auflösung von Spielplätzen

Beschluss Jugendhilfeausschuss 25.02.10 und Umweltausschuss 01.03.10

Spielplatz	Flächengröße	Zielsetzung	Umsetzung
Spielplatz Auf'm Eickholt / Wendehammer	532 qm	Erhaltung als öffentliche Grünfläche	2011
Spielplatz Sternengeweg	500 qm	Verkauf	2011
Spielplatz Westerwaldstraße	312 qm	Erhaltung als öffentliche Grünfläche	2011

Quantitative Analyse

Eignung vorhandener Spiel- und Bolzplätze und Schulaußenanlagen nach Altersgruppen

Altersgruppe 0 bis 5 Jahre	Spielplatz Angenetestraße Spielplatz Auf der Reihe Spielplatz Bertelsweg Spielplatz Böhmerwaldstraße Spielplatz Eggestraße Spielplatz Eversgerdweg Spielplatz Frieda-Nadig-Straße Spielplatz Iburgweg Spielplatz Ignaz-Jasper-Straße Spielplatz Münstermannsweg Spielplatz Ossietzkystraße Spielplatz Reinhardswaldstraße Spielplatz Roggenkampsweg Spielplatz Ulrich-von Hassel-Straße Spielplatz Vogelsbergstraße Spielplatz Zur Wieden Grünanlage Knickweg – Spielangebot
Altersgruppe 6 bis 12 Jahre	Spielplatz Angenetestraße Spielplatz Auf der Reihe Spielplatz Auf'm Eickholt / Grünzug Bolzplatz Auf'm Eickholt / Grünzug Spielplatz Bertelsweg Spielplatz Böhmerwaldstraße Spielplatz Eggestraße Spielplatz Eversgerdweg Spielplatz Frieda-Nadig-Straße Spielplatz Hellweg Spielplatz Ignaz-Jasper-Straße Spielplatz Münstermannsweg Spielplatz Ossietzkystraße Spielplatz Reinhardswaldstraße Spielplatz Roggenkampsweg Bolzplatz Rothaarweg Spielplatz Ulrich-von Hassel-Straße Spielplatz Vogelsbergstraße

Fortsetzung Altersgruppe 6 bis 12 Jahre	Spielplatz Wilhelmstraße Spielplatz Zur Wieden Grundschule Heidewald Josefschule Janusz-Korczak-Schule Paul-Gerhardt-Schule
Altersgruppe 13 bis 18 Jahre	Bolzplatz Auf'm Eickholt / Grünzug Spielplatz Hellweg Bolzplatz Rothaarweg Grundschule Heidewald Janusz-Korczak-Schule

Spielflächenbedarf und –bestand im Naherholungsraum nach Altersgruppen

Tabelle 2.1				
Einwohnerzahl insgesamt: 15.032 (Stand 31.12.2009)				
	Richtwert	Bedarf / qm	Bestand / qm	Bilanz / qm
Altersgruppe 0 bis 5 Jahre	0,5	7.516	12.603	+ 5.087
Altersgruppe 6 bis 12 Jahre	1,0	15.032	20.833	+ 5.801
Altersgruppe 13 bis 18 Jahre	0,9	13.529	4.540	- 8.989

Spielflächenbedarf und –bestand in den Spielbereichen nach Altersgruppen

Tabelle 2.2 Altersgruppe 0 bis 5 Jahre					
Spielbereich	Einwohnerzahl	Bedarf / qm	Bestand Spiel- / Bolzplatz / Schule	qm	Bilanz / qm
2A	4.647	2.324	Angenetestraße*	350	+ 112
			Iburgweg	1.340	
			Knickweg * / Grünanlage	317	
			Münstermannsweg*	429	
				2.436	
2B	4.235	2.118	Bertelsweg*	603	+ 2.180
			Eversgerdweg*	581	
			Ignaz-Jasper-Straße*	1.131	
			Roggenkampsweg*	430	
			Zur Wieden*	1.553	
				4.298	
2C	3.775	1.888	Böhmerwaldstraße *	435	
			Eggestraße *	403	
			Ossietzkystraße *	935	
			Ulrich-von-Hassell-Straße *	359	

Fortsetzung Altersgruppe 0 bis 5 Jahre					
Spielbereich	Einwohnerzahl	Bedarf / qm	Bestand Spiel- / Bolzplatz / Schule	qm	Bilanz / qm
2D	2.375	1.188	Vogelsbergstraße *	1.050	+ 1.294
				3.182	
			Anna-Voss-Straße*	693	
			Frieda-Nadig-Straße *	738	
			Reinhardswaldstraße *	1.256	
	2.687	+ 1.499			

Tabelle 2.3 Altersgruppe 6 bis 12 Jahre					
Spielbereich	Einwohnerzahl	Bedarf / qm	Bestand Spiel- / Bolzplatz / Schule	qm	Bilanz / qm
2A	4.647	4.647	Angenetestraße*	350	- 2.468
			Münstermannsweg *	429	
			Paul-Gerhardt-Schule	1.400	
		2.179			
2B	4.235	4.235	Auf'm Eickholt / Grünzug	1.700	
			Auf'm Eickholt Bolzplatz * / Grünzug	280	
			Bertelsweg*	602	
			Eversgerdweg*	581	
			Ignaz-Jasper-Straße*	1.130	
			Roggenkampsweg*	429	
			Zur Wieden*	1.552	
			Janusz-Korczak-Schule *	750	
				7.024	+ 2.789
2C	3.775	3.775	Böhmerwaldstraße *	436	+ 736
			Eggestraße *	404	
			Ossitzkystraße *	935	
			Rothaarweg, Bolzplatz *	1.326	
			Ulrich-von-Hassell-Straße *	360	
			Vogelsbergstraße *	1.050	
				4.511	
2D	2.375	2.375	Anna-Voss-Straße*	693	+ 4.744
			Frieda-Nadig-Straße *	738	
			Hellweg*	1.000	
			Reinhardswaldstraße *	1.256	
			Wilhelmstraße	1.742	
			Grundschule Heidewald	740	
			Josefschule	950	
				7.119	

Tabelle 2.4 Altersgruppe 13 bis 18 Jahre					
Spielbereich	Einwohnerzahl	Bedarf / qm	Bestand Spiel- / Bolzplatz / Schule	qm	Bilanz / qm
2A	4.647	4.182	—	—	- 4.182
2B	4.235	3.812	Auf'm Eickholt, Bolzplatz * / Grünzug	280	- 2.782
			Janusz-Korczak-Schule *	750	
				1.030	
2C	3.775	3.398	Rothaarweg, Bolzplatz *	1.327	- 2.071
2D	2.375	2.138	Hellweg *	1.443	+ 45
			Grundschule Heidewald	740	
				2.183	

* Spielangebote eines Objektes sind für unterschiedliche Altersgruppen geeignet.

Quantitative Bewertung

Spielbereich A

In der quantitativen Analyse ist eine ausreichende Versorgung an Spielflächen ist für die Altersgruppe 0 bis 5 Jahre zu verzeichnen. Die Flächen konzentrieren sich jedoch auf den südlichen und östlichen Teil des Spielbereichs A, der westliche Teil ist nicht ausreichend versorgt.

Für die Altersgruppen 6 bis 12 und 13 bis 18 Jahre sind die Defizite erheblich. Besonders hoher Bedarf besteht zur Zeit im Einzugsbereich des Spielplatzes Münstermannsweg für die Altersgruppe 6 bis 12 Jahre, die mit 10,4% sehr deutlich über dem Städturchschnitt (7%) liegt.

Eine Deckung des Bedarfs insgesamt ist nur durch die Realisierung der konzipierten Spielflächen im **Südpark**, zu erreichen. Dem Südpark kommt Versorgungsfunktion für den Naherholungsraum 2 zwischen Schledebrückstraße und Neuenkirchener Straße zu.

Spielbereich B

In der quantitativen Analyse des Spielbereichs B ist eine gute Versorgung mit Spielflächen für die Altersgruppen 0 bis 5 und 6 bis 12 Jahre gegeben. Im Einzugsbereich des Spielplatzes Bertelsweg besteht ein sehr geringer Bedarf an Spielflächen, hier liegen die Anteile der Kinder aller Altersgruppen an der Einwohnerzahl sehr deutlich unter dem Städturchschnitt.

Erhebliche Defizite bestehen bei der Altersgruppe 13 bis 18 Jahre. Eine Deckung des Bedarfs ist nur durch die Realisierung der konzipierten Spielflächen im **Südpark**, zu erreichen.

Spielbereich C

In der quantitativen Analyse des Spielbereichs C ist eine gute Versorgung mit Spielflächen für die Altersgruppen 0 bis 5 und 6 bis 12 Jahre gegeben. Im Einzugsbereich des Spielplatzes Böhmerwaldstraße besteht ein geringer Bedarf an Spielflächen für die Altersgruppen bis 12 Jahre, ihr Anteil an der Einwohnerzahl liegt sehr deutlich unter dem Städturchschnitt.

Erhebliche Defizite bestehen bei der Altersgruppe 13 bis 18 Jahre. Ein zusätzliches Angebot für diese Altersgruppe sollte auf dem Spielplatz Vogelsbergstraße geschaffen werden.

Spielbereich D

In der quantitativen Analyse des Spielbereichs D ist eine gute bis sehr gute Versorgung mit Spielflächen für alle Altersgruppen gegeben. Durch die Ausrichtung des Spielplatzes Hellweg auf ältere Kinder und Jugendliche sowie die öffentlich zugängliche Sportfläche an der Grundschule Heidewald kann der Bedarf für die Altersgruppe von 13 bis 18 Jahren annähernd gedeckt werden. An den Schulstandorten sind jedoch die einge-

schränkten Nutzungszeiten zu berücksichtigen. Zudem sind die Spielflächen an der Josefschule durch die Randlage der Schule für die freie Spielnutzung von geringerer Bedeutung. Durch neue Wohnbauflächenausweisungen im Bebauungsplan 241/4 Hellweg/Wöstmannsweg entsteht zusätzlicher Bedarf an Spielflächen.

Qualitative Analyse und Bewertung

Im Naherholungsraum 2 Gütersloh Süd sind insgesamt 19 Spiel- und Bolzplätze, 4 Schulstandorte und 3 Spiel-/Bolzplätze in Grünanlagen vorhanden. 8 Objekte der Qualitätskategorie A, 12 Objekte der Kategorie B und 4 Objekte der Kategorie C zugeordnet.

Spielbereich A

Spiel-/Bolzplätze / Schulen / Grünanlagen im Nachbarschaftsbereich

- 101 Spielplatz Iburgweg (1.340 qm)
- 115 Spielplatz Münstermannsweg (858 qm)
- 27 Grünanlage Knickweg (550 qm)

Die Spielplätze Iburgweg und Münstermannsweg sowie die neu geschaffenen Spielangebote für Kleinkinder in der Grünanlage Knickweg versorgen den unmittelbaren Nachbarschaftsbereich.

Der Spielplatz Iburgweg und die Grünanlage Knickweg sind der *Kategorie B*, der Spielplatz Münstermannsweg ist der *Kategorie C* zugeordnet.

Spielplatz Iburgweg

Defizite

- ungünstiger Flächenzuschnitt
- Ausrichtung der Spielangebote auf eine Altersgruppe, 0 bis 5 Jahre.

-

Spielplatz Münstermannsweg

Defizite

- mangelnde Gestaltqualität
- geringe Spiel- und Aufenthaltsqualität.

Spiel-/Bolzplätze / Schulen / Grünanlagen auf Wohngebietsebene

- 56 Spielplatz Angenetestraße (700 qm)
- 46 Paul-Gerhardt-Grundschule (1.400 qm)

Der Spielplatz Angenetestraße und die Spielflächen an der Paul-Gerhardt-Schule versorgen sowohl den Nachbarschaftsbereich als auch das großräumige Wohnumfeld. Die Paul-Gerhardt-Schule hat zudem Bedeutung für den Spielbereich B.

Der Spielplatz Angenetestraße erfüllt die Kriterien der *Kategorie A*, die Paul-Gerhardt-Schule ist der *Kategorie B* zugeordnet. Negativ zu werten ist die erschwerte Erreichbarkeit der Schule durch die vielbefahrenen Straßen Südring und Schleddebrückstraße. Die Spiel- und Aufenthaltsangebote auf dem Schulhof sind der *Kategorie A* zuzuordnen. Die eingeschränkten Nutzungszeiten an Schulen sind, wie an anderer Stelle erläutert, zu berücksichtigen.

Spiel-/Bolzplätze / Schulen / Grünanlagen auf Stadtteilebene

- nicht vorhanden.

Ziele und Maßnahmen

- Spielplatz Theo-Reckmeyer-Straße/Sonnenweg: Ausbau des Spielplatzes 2011
- Realisierung Südpark
- Spielplatz Münstermannsweg: Auflösung des Spielplatzes bei Realisierung des Südparks.

Spielbereich B

Spiel-/Bolzplätze / Schulen / Grünanlagen im Nachbarschaftsbereich

- 62 Spielplatz Bertelsweg (1.205 qm)
- 76 Spielplatz Eversgerdweg (1.162 qm)
- 125 Spielplatz Roggenkampsweg (859 qm)

Die Spielplätze liegen innerhalb von Ein- und Zweifamilienhaussiedlungen. Sie versorgen den direkten Nachbarschaftsbereich. Die Spielplätze Eversgerdweg und Roggenkampsweg erfüllen die Qualitätskriterien der *Kategorie B*.

Defizite

- unzureichende Flächengrößen bzw. ungeeigneter Flächenzuschnitt
- Mangel an vielfältigen Spielangeboten für unterschiedliche Altersgruppen.

Der Spielplatz Bertelsweg ist der *Kategorie C* zugeordnet.

Defizite

- starke Verschattung
- geringe Spiel- und Aufenthaltsqualität.

Spiel-/Bolzplätze / Schulen / Grünanlagen auf Wohngemeinschaftsebene

- 59 Spielplatz Auf'm Eickholt / Grünzug (1.700 qm)
- 3 Bolzplatz Auf'm Eickholt / Grünzug (560 qm)
- 102 Spielplatz Ignaz-Jasper-Straße (2.261 qm)
- 144 Spielplatz Zur Wieden (3.105 qm)

Der Spielplatz Zur Wieden erfüllt die Kriterien der *Kategorie A*.

Der Spielplatz Auf'm Eickholt / Grünzug ist der *Kategorie B* zugeordnet.

Defizite

- fehlendes Angebot für die Altersgruppe 0 bis 5 Jahre.

Durch die Auflösung der Spielplätze Auf'm Eickholt / Wendehammer und Sternenweg fehlen im Siedlungsbereich Spielmöglichkeiten für die Altersgruppe 0 bis 5 Jahre. Der Spielplatz im Grünzug sollte daher um ein entsprechendes Angebot ergänzt werden.

Der Spielplatz Ignaz-Jasper-Straße ist ebenfalls der *Kategorie B* zugeordnet.

Defizite

- mangelnde Gestaltqualität
- unzureichende Spielangebote für unterschiedliche Altersgruppen
- unzureichende Ausstattung mit Sitzgelegenheiten für soziale Kontakte.

Die Bolzfläche im Grünzug hat eine wichtige Funktion als Bewegungsfläche im Siedlungsgebiet.

Spiel-/Bolzplätze / Schulen / Grünanlagen auf Stadtteilebene

- 31 Janusz-Korczak-Gesamtschule (1.500 qm)

Die Janusz-Korczak-Schule erfüllt durch die Vielfalt der Spiel- und Aufenthaltsangebote für unterschiedliche Altersgruppen die *Qualitätskategorie A*. Die Schule ist ein wichtiger Freizeitort für ältere Kinder und Jugendliche im Stadtteil Kattenstroth.

Ziele und Maßnahmen

- Spielplatz Bertelsweg: Auflösung des Spielplatzes bei Realisierung des Südparks
- Spielplatz Auf'm Eickholt / Grünzug: Optimierung der Angebote
- Spielplatz Ignaz-Jasper-Straße: Auflösung des Spielplatzes bei Realisierung des Südparks.

Spielbereich C

Spiel-/Bolzplätze / Schulen / Grünanlagen im Nachbarschaftsbereich

- 64 Spielplatz Böhmerwaldstraße (871qm)
- 75 Spielplatz Eggestraße (807qm)
- 133 Spielplatz Ulrich-von-Hassell-Straße (719 qm)

Die Spielplätze liegen innerhalb von Ein- und Zweifamilienhaussiedlungen, der Spielplatz Eggestraße jedoch am Siedlungsrand. Sie versorgen den direkten Nachbarschaftsbereich. Die Spielplätze Böhmerwaldstraße und Ulrich-von-Hassell-Straße erfüllen in der Wertung aller Qualitätskriterien die *Kategorie B*. Der Spielplatz Ulrich-von-Hassell-Straße hat jedoch eine sehr gute Spiel- und Aufenthaltsqualität. Der Spielplatz Eggestraße ist der *Kategorie C* zuzuordnen.

Spielplatz Böhmerwaldstraße

Defizite

- unzureichende Flächengröße
- Mangel an Spielangeboten für unterschiedliche Altersgruppen.

Spielplatz Ulrich-von-Hassell-Straße

Defizite

- unzureichende Flächengröße
- Mangel an Bewegungsflächen.

Spielplatz Eggestraße

Defizite

- Randlage
- mangelnde Gestaltqualität
- geringe Spiel- und Aufenthaltsqualität.

Spiel-/Bolzplätze / Schulen / Grünanlagen auf Wohngebietsebene

- 117 Spielplatz Ossietzkistraße (2.512 qm)
- 135 Spielplatz Vogelsbergstraße (3.031 qm)
- 17 Bolzplatz Rothaarweg (2.653 qm)

Die Spielplätze sind aufgrund ihrer zentralen Lage innerhalb der Siedlungsgebiete und ihre hohen Spiel- und Aufenthaltsqualität der *Kategorie A* zugeordnet. Ihre Flächengrößen erlauben in begrenztem Umfang auch Bewegungsspiele. Der Bolzplatz Rothaarweg bietet neben einer Rasenfläche auch eine Geräteausstattung als Treffpunkt für ältere Kinder und Jugendliche.

Spielplatz Vogelsbergstraße

Defizite

- unzureichendes Angebot für ältere Kinder.

Spiel-/Bolzplätze / Schulen / Grünanlagen auf Stadtteilebene

- nicht vorhanden

Ziele und Maßnahmen

- Spielplatz Böhmerwaldstraße: Auflösung des Spielplatzes,
- Spielplatz Eggestraße: Neugestaltung,
- Spielplatz Vogelsbergstraße: Optimierung der Angebote für ältere Kinder,
- Bolzplatz Rothaarweg: Optimierung der Angebote für ältere Kinder und Jugendliche.

Spielbereich D

Spiel-/Bolzplätze / Schulen / Grünanlagen im Nachbarschaftsbereich

- 82 Spielplatz Frieda-Nadig-Straße (1.476 qm)
- 140 Spielplatz Wilhelmstraße (1.742 qm)

Die Spielplätze liegen innerhalb von Ein- und Zweifamilienhaussiedlungen. Sie versorgen den unmittelbaren Nachbarschaftsbereich. Der Spielplatz Frieda-Nadig-Straße erfüllt die Qualitätskriterien der *Kategorie A*, der Spielplatz Wilhelmstraße ist der *Kategorie C* zugeordnet.

Spielplatz Wilhelmstraße

Defizite

- Lage und Erreichbarkeit
- mangelnde Gestaltqualität
- geringe Spiel- und Aufenthaltsqualität.

Spiel-/Bolzplätze / Schulen / Grünanlagen auf Wohngebietsebene

- 57 Spielplatz Anna-Voss-Straße (1.386 qm)
- 96 Spielplatz Hellweg (2.886 qm)
- 123 Spielplatz Reinhardswaldstraße (2.512 qm)
- 38 Grundschule Heidewald (1.460 qm)
- 40 Josefschule (950 qm)

Die Spielplätze Auf der Reihe und Reinhardswaldstraße sind aufgrund ihrer zentralen Lage innerhalb der Siedlungsgebiete und ihre hohen Spiel- und Aufenthaltsqualität der *Kategorie A* zugeordnet.

Der Spielplatz Hellweg ist der *Kategorie B* zugeordnet. Die Grundschulen Heidewald und Josefschule liegen im Spielbereich D. Sie erfüllen die Kriterien der *Kategorie B*. Die Spielangebote auf den Schulhöfen sind auf die Bedürfnisse der Schulkinder abgestimmt und nur eingeschränkt für andere Altersgruppen nutzbar bzw. attraktiv.

Spielplatz Hellweg

Defizite

- der notwendige Lärmschutzwall zur Nachbarbebauung reduziert die nutzbaren Spielflächen in erheblichem Maß.

Spielplatz Reinhardswaldstraße

Defizite

- erschwerte Erreichbarkeit für Kinder im Einzugsbereich westlich der vielbefahrenen Neuenkirchener Straße.

Josefschule

Defizite

- Randlage und Erreichbarkeit durch vielbefahrene Bruder-Konrad-Straße.

Spiel-/Bolzplätze / Schulen / Grünanlagen auf Stadtelebene

- nicht vorhanden

Ziele und Maßnahmen

- Spielplatz Wiehenweg: Ausbau des Spielplatzes 2011
- Spielplatz Wilhelmstraße: Auflösung des Spielplatzes.

Bauleitplanerische Zielsetzungen und Verfahren

B-Plan Nr. 155 Südring / Schalückstraße, rechtskräftig: Ausweisung des Spielplatzes Sonnenweg für Kinder bis 12 Jahre, Flächengröße ca. 800 qm, Zielsetzung: Nachbarschaftsspielplatz zur Versorgung des Bedarfs im unmittelbaren Wohnumfeld.

B-Plan Nr. 1/6 (Spexard) Schwarzwaldweg / Wiehenweg, rechtskräftig: Ausweisung des Spielplatzes Wiehenweg für alle Altersgruppen, Flächengröße ca. 1.900 qm, Zielsetzung: Spielplatz auf Wohngebietsebene zur Versorgung des Baugebietes Wiehenweg und des umgebenden Siedlungsbereichs. Im Gegenzug Auflösung des Spielplatzes Wilhelmstraße.

B-Plan 241/4 Südlich Hellweg / Wöstmannsweg, rechtskräftig: Ausweisung einer großflächigen öffentlichen Grün- und Spielplatzfläche in zentraler Lage des Siedlungsgebietes mit stadtteilbezogener Funktion. Zielsetzung: Bereitstellung von Flächen schwerpunktmäßig für Bewegungsspiele, Grünanlage Hellweg.

FNP 2020 / Masterplan Grün + Freiraum: Ausweisung einer großflächigen öffentlichen Grün- und Spielplatzfläche mit stadtteilbezogener Funktion. Zielsetzung: Bereitstellung von Spielflächen für alle Altersgruppen. Im Gegenzug Auflösung der Spielplätze Münstermannsweg, Bertelsweg und Ignaz-Jasper-Straße.

FNP 2020: Orionweg: Mit der Entwicklung neuer Wohnbauflächen in diesem Bereich ist ein zusätzlicher Bedarf an Spielflächen zu prüfen.

FNP 2020: Auf'm Eickholt: Mit der Entwicklung neuer Wohnbauflächen in diesem Bereich ist ein zusätzlicher Bedarf an Spielflächen zu prüfen.

Finanzwirtschaftliche Auswirkungen Maßnahmen

Neuanlage von Spielflächen

Objekt	Investitionssumme	Drittfinanzierung*	Umsetzung	Folgekosten
Spielplatz Theo-Reckmeyer-Straße / Sonnenweg	30.000,00 Euro	10.600,00 Euro	Priorität 1 2011	2.000,00 Euro
Spielplatz Wiehenweg	78.000,00 Euro	40.500,00 Euro	Priorität 1 2011	4.700,00 Euro
Grünanlage Hellweg mit Spielflächen	235.000,00 Euro	80.000,00 Euro	Priorität 2	18.000,00 Euro
Südpark, Spielflächen	580.000,00 Euro	130.000,00 Euro	Priorität 2	30.000,00 Euro

* Kostenbeteiligung durch Vorhabenträger

Sanierung und Optimierung von Spielflächen

Objekt	Erläuterung	Investitionssumme	Umsetzung
Spielplatz Eggestraße	Komplettsanierung	35.000,00 Euro	Priorität 1
Spielplatz Vogelsbergstraße	Optimierung des Angebotes	18.000,00 Euro	Priorität 1
Spielplatz Auf'm Eickholt / Grünzug	Optimierung des Angebotes	20.000,00 Euro	Priorität 1

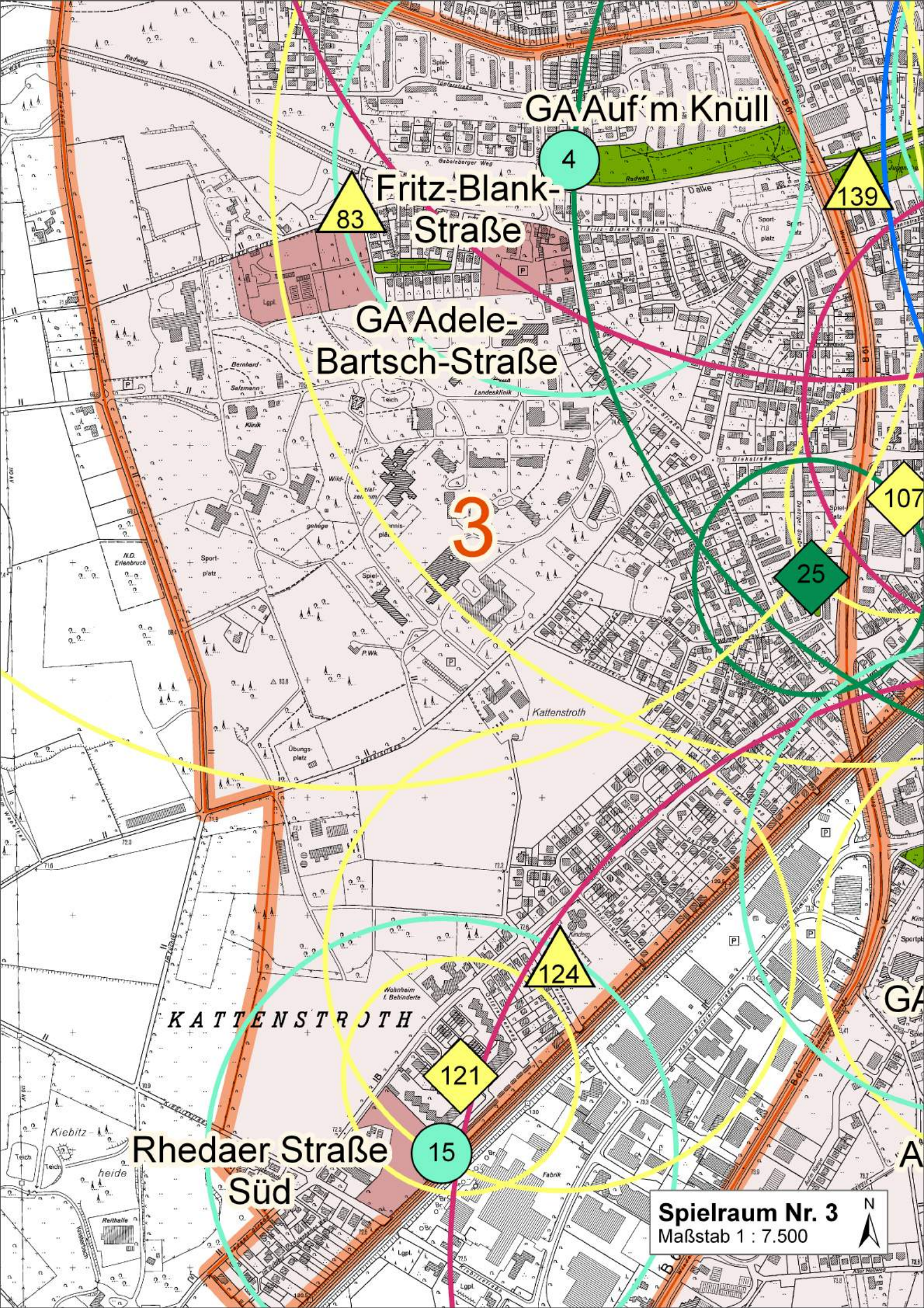
Auflösung von Spielflächen

Objekt	Erläuterung	Rückbaukosten	Einsparung von Unterhaltungskosten	Umsetzung	Grundstücksverwertung
Spielplatz Bertelsstraße	bei Realisierung Südpark	3.450,00 Euro	3.400,00 Euro	Priorität 2	Erhaltung als öffentliche Grünanlage
Spielplatz Böhmerwaldstraße	Bedarfsdeckung durch Spielplätze im Umfeld	3.450,00 Euro	5.350,00 Euro	Priorität 2	Verkauf

Spielplatz Ignaz-Jasper-Straße	bei Realisierung Südpark	4.700,00 Euro	4.000,00 Euro	Priorität 2	Erhaltung als öffentliche Grünanlage / Prüfung des Verkaufs einer Teilfläche als Wohnbauland
Spielplatz Münstermannsweg	bei Realisierung Südpark	1.900,00 Euro	5.150,00 Euro	Priorität 2	Verkauf
Spielplatz Wilhelmstraße	bei Realisierung Spielplatz Wiehenweg	1.450,00 Euro	4.350,00 Euro	Priorität 1	Verkauf

Priorität 1: Umsetzung von Maßnahmen 2012 bis 2016

Priorität 2: Umsetzung von Maßnahmen 2017 bis 2020.



GA Auf'm Knüll

83

Fritz-Blank-Straße

4

139

GA Adele-Bartsch-Straße

3

107

25

124

121

Rhedaer Straße Süd

15

Spielraum Nr. 3
Maßstab 1 : 7.500



**Naherholungsraum 3 – Gütersloh West
zwischen Herzebrocker Straße, Westring, Bahntrasse und Land-
schaftsraum im Westen**

Lage / Abgrenzung

Der Naherholungsraum wird im Norden durch die Herzebrocker Straße, im Osten durch den Westring, im Südosten durch die Bahntrasse und im Westen durch den Landschaftsraum begrenzt. Das Untersuchungsgebiet liegt in den Sozialräumen 5 und 6 der Jugendhilfeplanung.

Bebauungsstruktur und Nutzung

Der Stadtraum ist geprägt durch Wohnnutzung. Neben reinen Ein- und Zweifamilienhausgebieten ist eine gemischte Baustruktur von Ein- und Zweifamilienhäusern und mehrgeschossigem Mietwohnungsbau (bis 3 Geschosse) vorhanden. Das Baugebiet Rhedaer Straße Ostpreußenweg weist eine besonders hohe bauliche Verdichtung auf. Infrastruktureinrichtungen befinden sich an der Hermann-Simon-Straße und Fichten Straße .

Einwohnerdaten Stand 31.12.2009

Altersgruppen	Einwohner	Einwohner in %	Einwohnerstatistik – Stadt Gütersloh
0-5 Jahre	268	6,50 %	5,34 %
6-12 Jahre	302	7,32 %	7,14 %
13-18 Jahre	273	6,62 %	6,70 %
19-40 Jahre	1.205	29,22 %	27,20 %
41-64 Jahre	1.348	32,69 %	34,16 %
> 65 Jahre	728	17,65 %	19,45 %
Einwohner, insgesamt	4.124		

Spielplätze, Bolzplätze, Schulen nach Einzugsgebiet

	vorhanden		geplant	
Nachbarschaft	25	Spielplatz Danziger Straße / Grünanlage	300 qm	—
	121	Spielplatz Pommernweg	1.124 qm	—
Wohngebiet	124	Spielplatz Rhedaer Straße	5.550 qm	—
	4	Bolzplatz Auf'm Knüll	2.817 qm	—
	15	Bolzplatz Ostpreußenweg	1.440 qm	—
Stadtteil / Gesamtstadt	83	Spielplatz Fritz-Blank-Straße	1.300 qm	—

Auflösung von Spielplätzen

Beschluss Jugendhilfeausschuss 25.02.10 und Umweltausschuss 01.03.10

Spielplatz	Flächengröße	Zielsetzung	Umsetzung
Spielplatz Frankenweg	344 qm	Erhaltung als öffentliche Grünfläche	2011

Eignung vorhandener Spiel- und Bolzplätze und Schulaußenanlagen nach Altersgruppen

Altersgruppe 0 bis 5 Jahre	Spielplatz Danziger Straße / Grünanlage Spielplatz Fritz-Blank-Straße Spielplatz Pommernweg Spielplatz Rhedaer Straße
Altersgruppe 6 bis 12 Jahre	Spielplatz Fritz-Blank-Straße Spielplatz Pommernweg Spielplatz Rhedaer Straße Bolzplatz Auf'm Knüll Bolzplatz Ostpreussenweg
Altersgruppe 13 bis 18 Jahre	Spielplatz Rhedaer Straße Bolzplatz Auf'm Knüll Bolzplatz Ostpreussenweg

Quantitative Analyse

Spielflächenbedarf und –bestand im Naherholungsraum nach Altersgruppen

Tabelle 3.1				
Einwohner insgesamt: 4.124 (Stand 31.12.2009)				
	Richtwert	Bedarf / qm	Bestand / qm	Bilanz / qm
Altersgruppe 0 bis 5 Jahre	0,5	2.062	3.362	+ 1.300
Altersgruppe 6 bis 14 Jahre	1,0	4.124	5.190	+ 1.066
Altersgruppe 15 bis 18 Jahre	0,9	3.712	3.979	+ 267

Spielflächenbedarf und –bestand im Naherholungsraum nach Altersgruppen

Tabelle 3.2 Altersgruppe 0 bis 5 Jahre					
Naherholungsraum 3	Einwohnerzahl	Bedarf / qm	Bestand Spiel- / Bolzplatz / Schule	qm	Bilanz / qm
	4.124	2.062	Danziger Straße / Grünanlage	300	+ 1.300
			Fritz-Blank-Straße *	650	
			Pommernweg *	562	
			Rhedaer Straße *	1.850	
				<u>3.362</u>	

Tabelle 3.3 Altersgruppe 6 bis 12 Jahre					
Naherholungsraum 3	Einwohnerzahl	Bedarf / qm	Bestand Spiel- / Bolzplatz / Schule	qm	Bilanz / qm
	4.124	4.124	Fritz-Blank-Straße *	650	+ 1.066
			Pommernweg *	562	
			Rhedaer Straße *	1.850	
			Auf'm Knüll, Bolzplatz *	1.408	
			Ostpreußenweg, Bolzplatz *	720	
				<u>5.190</u>	

Naherholungsraum 3	Einwohnerzahl	Bedarf / qm	Bestand Spiel- / Bolzplatz / Schule	qm	Bilanz / qm
	4.124	3.712	Rhedaer Straße *	1.850	+ 267
			Auf'm Knüll, Bolzplatz *	1.409	
			Ostpreußenweg, Bolzplatz *	720	
				3.979	

* Spielangebote eines Objektes sind für unterschiedliche Altersgruppen geeignet.

Quantitative Bewertung

In der quantitativen Analyse ist eine gute Versorgung des Naherholungsraumes mit Spielflächen gegeben. Signifikante Defizite sind nicht erkennbar.

Qualitative Analyse und Bewertung

Im Naherholungsraum 3 Gütersloh West sind insgesamt 6 Spiel- und Bolzplätze vorhanden. Jeweils 2 Objekte sind der Qualitätskategorie A und 2 Objekte der Kategorie B zugeordnet.

Spiel-/Bolzplätze / Schulen / Grünanlagen im Nachbarschaftsbereich

- 25 Spielplatz Danziger Straße / Grünanlage (300 qm)
- 121 Spielplatz Pommernweg (1.124 qm)

Der Spielplatz Danziger Straße in der Grünanlage und der Spielplatz Pommernweg versorgen den unmittelbaren Nachbarschaftsbereich. Beide Spielplätze sind der *Kategorie B* zugeordnet. Der Spielplatz Danziger Straße hat ein Angebot speziell für Kleinkinder.

Spielplatz Pommernweg

Defizite

- hoher Nutzungsdruck
- Mangel an Bewegungsflächen
- Sanierungsbedarf.

Spiel-/Bolzplätze / Schulen / Grünanlagen auf Wohngebietsebene

- 124 Spielplatz Rhedaer Straße (5.550 qm)
- 4 Bolzplatz Auf'm Knüll (2.817 qm)
- 15 Bolzplatz Ostpreußenweg (720 qm)

Der Spielplatz und die beiden Bolzplätze versorgen sowohl den Nachbarschaftsbereich als auch das großräumigere Wohnumfeld. Der Spielplatz Rhedaer Straße erfüllt die Qualitätskriterien der *Kategorie A*. Er bietet Angebote für alle Altersgruppen und aufgrund der Flächengröße auch ausreichend große Bewegungsflächen. Der Bolzplatz Auf'm Knüll liegt im Dalkegrünzug und versorgt das Siedlungsgebiet südlich der Herzebrocker Straße. Der Bolzplatz Ostpreußenweg ist dem dicht besiedelten Wohngebiet Rhedaer Straße / Pommernweg / Ostpreußenweg zugeordnet.

Spiel-/Bolzplätze / Schulen / Grünanlagen auf Stadtteilebene

- 83 Spielplatz Fritz-Blank-Straße (1.300 qm)

Durch seine Lage im Dalkegrünzug ist der Spielplatz Fritz-Blank-Straße ein beliebter Anziehungspunkt für Familien mit Kindern und versorgt zudem das Neubaugebiet Fritz-Blank-Straße. Der Spielplatz erfüllt die Qualitätskriterien der *Kategorie A*. Ein Defizit besteht an wohnungsnahen Bewegungsflächen.

Ziele und Maßnahmen

Spielplatz Pommernweg: Sanierung

Bauleitplanerische Festsetzungen und Verfahren

FNP 2020 (Stufe 1) Fritz-Blank-Straße II: Bedarfsdeckung an Spielflächen durch den Spielplatz Fritz-Blank-Straße

FNP 2020: Rhedaer Straße (Süd): Bedarfsdeckung an Spielflächen ist durch den Spielplatz Rhedaer Straße.

Finanzwirtschaftliche Auswirkungen Maßnahmen

Neuanlage von Spielflächen

Objekt	Investitionssumme	Umsetzung	Folgekosten
keine Maßnahme geplant	—	—	—

Sanierung und Optimierung von Spielflächen

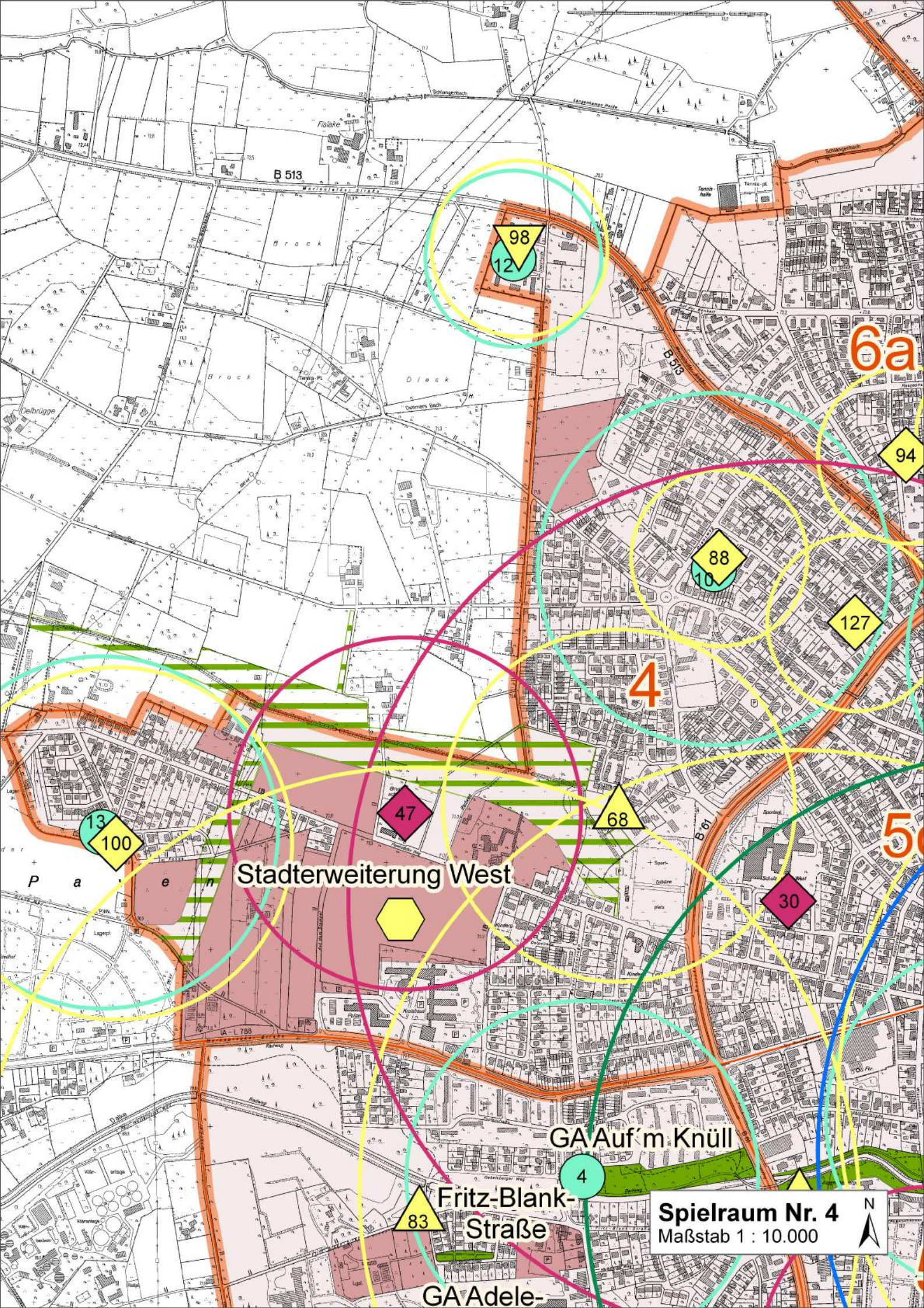
Objekt	Erläuterung	Investitionssumme	Umsetzung
Spielplatz Pommernweg	Sanierung	25.000,00 Euro	Priorität 2

Auflösung von Spielflächen

Objekt	Erläuterung	Rückbaukosten	Einsparung von Unterhaltungskosten	Umsetzung	Grundstücksverwertung
keine Maßnahme geplant	—	—	—	—	—

Priorität 1: Umsetzung von Maßnahmen 2012 bis 2016

Priorität 2: Umsetzung von Maßnahmen 2017 bis 2020.



Stadterweiterung West

GA Auf'm Knüll

Fritz-Blank-Straße

GA Adele-

Spielraum Nr. 4
Maßstab 1 : 10.000



Naherholungsraum 4 – Pavenstädt

Lage / Abgrenzung

Der Naherholungsraum Pavenstädt wird im Osten durch die B61, im Süden durch die Herzebrocker Straße und im Norden durch die Marienfelder Straße sowie durch den westlichen Landschaftsraum begrenzt. Das Untersuchungsgebiet liegt im Sozialraum 6 der Jugendhilfeplanung.

Bebauungsstruktur und Nutzung

Der Stadtraum ist geprägt durch Wohnnutzung. Neben reinen Ein- und Zweifamilienhausgebieten ist eine gemischte Baustruktur von Ein- und Zweifamilienhäusern und mehrgeschossigem Mietwohnungsbau (bis 3 Geschosse) vorhanden. Im Bereich Herzebrocker Straße befinden sich die Gebäudekomplexe der Kreisverwaltung und der Polizei. Infrastruktureinrichtungen sind schwerpunktmäßig am Pavenstädter Weg und an der Thoma-Morus-Straße vorhanden.

Einwohnerdaten Stand 31.12.2009

Altersgruppen	Einwohner	Einwohner in %	Einwohnerstatistik – Stadt Gütersloh
0-5 Jahre	241	5,17 %	5,34 %
6-12 Jahre	302	6,48 %	7,14 %
13-18 Jahre	354	7,60 %	6,70 %
19-40 Jahre	1.222	26,22 %	27,20 %
41-64 Jahre	1.646	35,32 %	34,16 %
> 65 Jahre	895	19,21 %	19,45 %
Einwohner, insgesamt	4.660		

Spielplätze, Bolzplätze, Schulen nach Einzugsgebiet

	vorhanden	geplant
Nachbarschaft	88 Spielplatz Grenzweg 98 Spielplatz Holzheide 12 Bolzplatz Holzheide 127 Spielplatz Sieweckestraße	585 qm 1.232 qm 730 qm 781 qm
Wohngebiet	68 Spielplatz Bußmannsweg 10 Bolzplatz Grenzweg 100 Spielplatz Hudeweg 13 Bolzplatz Hudeweg 47 Grundschule Pavenstädt	3.105 qm 2.041 qm 1.615 qm 2.909 qm 1.900 qm
Stadtteil	—	—

Eignung vorhandener Spiel- und Bolzplätze und Schulaußenanlagen nach Altersgruppen

Altersgruppe 0 bis 5 Jahre	Spielplatz Bußmannsweg Spielplatz Grenzweg Spielplatz Holzheide Spielplatz Hudeweg Spielplatz Sieweckestraße
Altersgruppe 6 bis 12 Jahre	Spielplatz Bußmannsweg Spielplatz Grenzweg Bolzplatz Grenzweg Spielplatz Holzheide Bolzplatz Holzheide Spielplatz Hudeweg Bolzplatz Hudeweg Spielplatz Sieweckestraße Grundschule Pavenstädt
Altersgruppe 13 bis 18 Jahre	Bolzplatz Grenzweg Bolzplatz Holzheide Bolzplatz Hudeweg

Quantitative Analyse

Spielflächenbedarf und –bestand im Naherholungsraum nach Altersgruppen

Tabelle 4.1				
Einwohner insgesamt: 4.660 (Stand 31.12.2009)				
	Richtwert	Bedarf / qm	Bestand / qm	Bilanz / qm
Altersgruppe 0 bis 5 Jahre	0,5	2.330	3.660	+ 1.330
Altersgruppe 6 bis 12 Jahre	1,0	4.660	8.397	+ 3.737
Altersgruppe 13 bis 18 Jahre	0,9	4.194	2.841	- 1.353

Spielflächenbedarf und –bestand im Naherholungsraum nach Altersgruppen

Tabelle 4.2 Altersgruppe 0 bis 5 Jahre					
Naherholungsraum 4	Einwohnerzahl	Bedarf / qm	Bestand Spiel- / Bolzplatz / Schule	qm	Bilanz / qm
	4.660	2.330	Bußmannsweg *	1.553	+ 1.330
			Grenzweg*	293	
			Holzheide *	616	
			Hudeweg *	807	
			Sieweckestraße*	391	
				<u>3.660</u>	

Tabelle 4.3 Altersgruppe 6 bis 12 Jahre					
Naherholungsraum 4	Einwohnerzahl	Bedarf / qm	Bestand Spiel- / Bolzplatz / Schule	qm	Bilanz / qm
	4.660	4.660	Bußmannsweg *	1.552	+ 3.737
			Grenzweg*	292	
			Grenzweg, Bolzplatz *	1.020	
			Holzheide *	616	
			Holzheide Bolzplatz *	365	
			Hudeweg *	808	
			Hudeweg, Bolzplatz *	1.454	
			Sieweckestraße*	390	
			Grundschule Pavenstädt	1.900	
				8.397	

Tabelle 4.4 Altersgruppe 13 bis 18 Jahre					
Naherholungsraum 4	Einwohnerzahl	Bedarf / qm	Bestand Spiel- / Bolzplatz / Schule	qm	Bilanz / qm
	4.660	4.194	Grenzweg, Bolzplatz *	1.021	- 1.353
			Holzheide, Bolzplatz *	365	
			Hudeweg, Bolzplatz *	1.455	
				2.841	

* Spielangebote eines Objektes sind für unterschiedliche Altersgruppen geeignet.

Quantitative Bewertung

In der quantitativen Analyse ist eine gute Versorgung der Altersgruppen 0 bis 5 Jahre und 6 bis 12 Jahre auch mit Bewegungsflächen gegeben. Defizite sind bei der Altersgruppe 13 bis 18 Jahre erkennbar.

Qualitative Analyse und Bewertung

Im Naherholungsraum 4 Pavenstädt sind insgesamt 8 Spiel- und Bolzplätze und 1 Schule vorhanden. Jeweils 1 Objekt ist der Qualitätskategorie A und C und 4 Objekte sind der Kategorie B zugeordnet.

Spiel-/Bolzplätze / Schulen / Grünanlagen im Nachbarschaftsbereich

- 88 Spielplatz Grenzweg (585 qm)
- 98 Spielplatz Holzheide (1.232 qm)
- 12 Bolzplatz Holzheide (700 qm)
- 127 Spielplatz Sieweckestraße (781 qm)

Die Spielplätze und der Bolzplatz versorgen den direkten Nachbarschaftsbereich. Die Spielplätze Grenzweg und Sieweckestraße sind der *Kategorie B* zugeordnet.

Defizite

- geringe Flächengröße
- unzureichende Spielangebote für unterschiedliche Altersgruppen

Der Spielplatz Holzheide ist der *Kategorie C* zugeordnet. Durch die räumliche Distanz zu den Siedlungsbereichen des Naherholungsraumes 4 versorgen der Spiel- und Bolzplatz Holzheide ausschließlich die Siedlung Holzheide / Marienfelder Straße.

Spiel-/Bolzplätze / Schulen / Grünanlagen auf Wohngebietsebene

- 68 Spielplatz Bußmannsweg (3.105 qm)
- 100 Spielplatz Hudeweg (1.615 qm)
- 10 Bolzplatz Grenzweg (2.041 qm)
- 13 Bolzplatz Hudeweg (2.909 qm)
- 47 Grundschule Pavenstädt (1.900 qm)

Die Spiel- und Bolzplätze und Spielflächen an der Grundschule Pavenstädt versorgen sowohl den Nachbarschaftsbereich als auch das großräumigere Wohnumfeld.

Der Spielplatz Bußmannsweg erfüllt die Kriterien der *Kategorie A*, der Spielplatz Hudeweg und die Grundschule Pavenstädt sind der *Kategorie B* zugeordnet. Negativ zu werten ist die Randlage der Schule zu den Siedlungsgebieten. Die Spielbereiche auf dem Schulhof bieten jedoch eine gute Vielfalt an Angeboten für unterschiedliche Altersgruppen.

Die Bolzplätze bieten ein Bewegungsangebot für ältere Kinder und Jugendliche.

Bolzplatz Grenzweg

Defizite

- abgespielte Rasenfläche aufgrund hohen Nutzungsdrucks.

Spiel-/Bolzplätze / Schulen / Grünanlagen auf Stadtteilebene

- nicht vorhanden

Ziele und Maßnahmen

- Grundschule Pavenstädt: Öffnung der Schulsportanlage für die Freizeitnutzung.

Bauleitplanerische Festsetzungen und Verfahren

FNP 2020: Pavenstädter Weg (Teilfläche Stadterweiterung West) Mit der Entwicklung neuer Wohnbauflächen entsteht ein zusätzlicher Bedarf an Spielflächen für alle Altersgruppen, Stadtteilpark West.

Finanzwirtschaftliche Auswirkungen Maßnahmen

Neuanlage von Spielflächen

Objekt	Investitionssumme	Drittfinanzierung*	Umsetzung	Folgekosten
Pavenstädter Weg	150.000,00 Euro	120.000,00 Euro	Priorität 2	5.500,00 Euro

* Kostenbeteiligung durch Vorhabenträger

Sanierung und Optimierung von Spielflächen

Objekt	Erläuterung	Investitionssumme	Umsetzung
keine Maßnahme geplant	—	—	—

Auflösung von Spielplätzen

Objekt	Erläuterung	Rückbaukosten	Einsparung von Unterhaltungskosten	Umsetzung	Grundstücksverwertung
keine Maßnahme geplant	—	—	—	—	—

Priorität 1: Umsetzung von Maßnahmen 2012 bis 2016

Priorität 2: Umsetzung von Maßnahmen 2017 bis 2020.



6a

Mohnspark

GA Heinrich-Kropp-Straße

5a

5b

5c

GA Daltropstraße

GA Josefshaus

5d

Riegerpark

1b

Stadtpark

2a

Südpark

GA Auf'm Eickholt

Spielraum Nr. 5
Maßstab 1 : 12.500



Naherholungsraum 5 – Gütersloh Innenstadt bis B 61 zwischen Bahntrasse, Unter den Ulmen, Berliner Straße bis Westring, Nordring und Franz-Birkhan-Ring

Lage / Abgrenzung

Der Naherholungsraum wird im Norden und Westen durch die B 61, im Osten und Süden durch die Bahntrasse, die Straße Unter den Ulmen und die Berliner Straße (Fußgängerzone) begrenzt. Das Untersuchungsgebiet liegt in den Sozialräumen 1, 5 und 6 der Jugendhilfeplanung.

Aufgrund der Verkehrsstrassen wurden 4 Spielbereiche gebildet:

- A** Bereich zwischen B 61/Nordring im Norden, Friedrich-Ebert-Straße im Osten, Berliner Straße (Fußgängerzone) im Südosten, Blessenstätte/Herzebrocker Straße im Süden und Barkey-, Prinzen- und Marienfelder Straße im Westen.
- B** Bereich zwischen B 61/Nordring im Norden, Bahntrasse im Osten und Friedrich-Ebert-Straße im Süden und Westen.
- C** Bereich zwischen B61/ Westring/Nordring im Westen, Marienfelder, Prinzen- und Barkeystraße im Nordosten und Osten und Herzebrocker Straße im Süden.
- D** Bereich zwischen Herzebrocker Straße/Blessenstätte im Norden, Unter den Ulmen und Bahntrasse im Osten und Südosten und B 61/Westring im Westen.

Bebauungsstruktur und Nutzung

Der zentrale Innenstadtbereich mit mehrgeschossiger Bebauung ist geprägt durch eine intensive Durchmischung von Handel, Dienstleistungen und Wohnen.

In den übrigen Bereichen findet sich überwiegend eine 1- bis 3-geschossige Einzelhausbebauung mit teilweise gewerblicher oder Dienstleistungsnutzung in den unteren Geschossen. Baukörper mit mehr als 3 Geschossen bilden die Ausnahme.

Gewerbe und Dienstleistungen sind an Einzelstandorten im gesamten Naherholungsraum vorhanden. Infrastruktureinrichtungen befinden sich schwerpunktmäßig an der Ludwigstraße, Wiesenstraße, Düppelstraße, Schulstraße, Moltkestraße, Hohenzollernstraße, Feldstraße und Ackerstraße.

Einwohnerdaten Stand 31.12.2009

Altersgruppen	Einwohner	Einwohner in %	Einwohnerstatistik – Stadt Gütersloh
0-5 Jahre	551	4,93 %	5,34 %
6-12 Jahre	588	5,27 %	7,14 %
13-18 Jahre	570	5,10 %	6,70 %
19-40 Jahre	3.546	31,75 %	27,20 %
41-64 Jahre	3.691	33,05 %	34,16 %
> 65 Jahre	2.222	19,90 %	19,45 %
Einwohner, insgesamt	11.168		

Spielplätze, Bolzplätze, Schulen nach Einzugsbereich

	vorhanden	geplant
Nachbarschaft	107 Spielplatz Kolpingstraße 134 Spielplatz Unter den Ulmen / Pankratiuskirche	561 qm 659 qm —
Wohngebiet	89 Grünanlage / Spielplatz Grüne Straße Bolzplatz Berufsschulen, Wiesenstraße 19 Bolzplatz Vennstraße 145 Spielpunkt im Riegerpark 32 Altstadtschule 49 Elly-Heuss-Knapp-Schule 42 Grundschule Kattenstroth 146 Städtisches Gymnasium	1.000 qm 345 qm 2.672 qm 110 qm 1.000 qm 890 qm 3.118 qm 1.050 qm —

Stadtteil	139 Spielplatz Westring	5.167 qm	—
	30 Anne-Frank-Gesamtschule	1.550 qm	

Auflösung von Spielplätzen

Beschluss Jugendhilfeausschuss 25.02.10 und Umweltausschuss 01.03.10

Spielplatz	Flächengröße	Zielsetzung	Umsetzung
Spielplatz Daltropstraße	219 qm	Erhaltung als öffentliche Grünfläche	2011
Spielplatz Düppelstraße	529 qm	Erhaltung als öffentliche Grünfläche	2011

Eignung vorhandener Spiel- und Bolzplätze und Schulaußenanlagen nach Altersgruppen

Altersgruppe 0 bis 5 Jahre	Grünanlage / Spielplatz Grüne Straße Spielplatz Kolpingstraße Spielplatz im Riegerpark
Altersgruppe 6 bis 12 Jahre	Grünanlage / Spielplatz Grüne Straße Spielplatz Unter den Ulmen / Pankratiuskirche Spielplatz Westring Bolzplatz Berufsschulen, Wiesenstraße Bolzplatz Vennstraße Altstadtschule Anne-Frank-Gesamtschule Elly-Heuss-Knapp-Schule Grundschule Kattenstroth Städtisches Gymnasium
Altersgruppe 14 bis 18 Jahre	Spielplatz Westring Bolzplatz Berufsschulen, Wiesenstraße Bolzplatz Vennstraße Anne-Frank-Gesamtschule Elly-Heuss-Knapp-Schule Städtisches Gymnasium

Quantitative Analyse

Spielflächenbedarf und –bestand im Naherholungsraum nach Altersgruppen

Einwohner insgesamt: 11.168 (Stand 31.12.2009)				
	Richtwert	Bedarf / qm	Bestand / qm	Bilanz / qm
Altersgruppe 0 bis 5 Jahre	0,5	5.584	1.171	– 4.413
Altersgruppe 6 bis 12 Jahre	1,0	11.168	11.115	– 53
Altersgruppe 13 bis 18 Jahre	0,9	10.051	5.838	– 4.213

Spielflächenbedarf und –bestand in den Spielbereichen nach Altersgruppen

Tabelle 5.2 Altersgruppe 0 bis 5 Jahre					
Spielbereich	Einwohnerzahl	Bedarf / qm	Bestand Spiel- / Bolzplatz / Schule	qm	Bilanz / qm
5A	3.032	1.516	—	—	– 1.516
5B	2.717	1.359	Grüne Straße *	500	– 859
5C	2.965	1.483	—	—	– 1.483
5D	2.454	1.227	Kolpingstraße Spielplatz im Riegerpark	561 110	
				671	– 556

Tabelle 5.3 Altersgruppe 6 bis 12 Jahre					
Spielbereich	Einwohnerzahl	Bedarf / qm	Bestand Spiel- / Bolzplatz / Schule	qm	Bilanz / qm
5A	3.032	3.032	Altstadtschule Vennstr., Bolzplatz * Elly-Heuss-Knapp-Schule * Städt. Gymnasium *	1.000 1.336 445 525	
				3.306	+ 274
5B	2.717	2.717	Grüne Straße *	500	– 2.217
5C	2.965	2.965	Anne-Frank-Schule *	775	– 2.190
5D	2.454	2.454	Unter den Ulmen / P.-kirche Westring * Berufsschule, Streetballfläche *	659 2.584 173	
			Grundschule Kattenstroth	3.118	
				6.534	+ 4.080

Tabelle 5.4 Altersgruppe 13 bis 18 Jahre					
Spielbereich	Einwohnerzahl	Bedarf / qm	Bestand Spiel- / Bolzplatz / Schule	qm	Bilanz / qm
5A	3.032	2.729	Elly-Heuss-Knapp-Schule * Vennstr., Bolzplatz * Städt. Gymnasium *	445 1.336 525	
				2.306	– 423
5B	2.717	2.445	—	—	– 2.445
5C	2.965	2.669	Anne-Frank-Schule *	775	– 1.894
5D	2.454	2.209	Westring * Berufsschulen, Streetballfläche *	2.584 173	
				2.757	+ 549

* Spielangebote eines Objektes sind für unterschiedliche Altersgruppen geeignet

Quantitative Bewertung

Spielbereich A

In der quantitativen Analyse ist ein deutliches Defizit an Spielflächen für die Altersgruppen 0 bis 5 Jahre und 13 bis 18 Jahre zu verzeichnen. Der Spielflächenbedarf im Spielbereich A kann nur über die Außenanlagen an den Schulen im Innenstadtbereich gedeckt werden, Altstadtschule, Elly-Heuss-Knapp-Schule und Städtisches Gymnasium, sowie den Bolzplatz Vennstraße.

Das vorhandene Defizit an Spielflächen wird durch den Ganztagsbetrieb der Schule zusätzlich verstärkt. Flächenpotentiale zur Schaffung zusätzlicher Angebote sind nicht vorhanden.

Spielbereich B

Im dicht besiedelten innenstadtnahen Spielbereich B ist die neu angelegte Grünfläche mit Spielplatz Grüne Straße der einzige öffentliche Freiraum. Der Spielplatz bietet ein Angebot für die Altersgruppen 0 bis 5 Jahre und 6 bis 12 Jahre. Bewegungsflächen fehlen für alle Altersgruppen. Potentiale zur Schaffung zusätzlicher Angebote sind nicht vorhanden.

Spielbereich C

Der dicht besiedelte Spielbereich C ist ebenfalls stark unterversorgt mit Spielflächen für alle Altersgruppen. Die Außenanlagen der Anne-Frank-Schule mit ihren umfangreichen Sportflächen bieten das Potenzial über Nachbarschaftsbereich und Wohngebietsebene hinaus den Stadtteil mit Angeboten für Spiel und Bewegung speziell für die Gruppe der älteren Kinder und Jugendlichen zu versorgen.

Spielbereich D

In der quantitativen Analyse ist im Spielbereich D eine gute Versorgung der Altersgruppen 6 bis 12 Jahre und 13 bis 18 Jahre ablesbar. Die Angebote für Kleinkinder zeigen ein leichtes Defizit.

Qualitative Analyse und Bewertung

Im Naherholungsraum 5 Innenstadt sind insgesamt 7 Spiel- und Bolzplätze und 5 Schulstandorte vorhanden. 2 Objekte sind der Qualitätskategorie A und 7 Objekte der Kategorie B und 1 Objekt der Kategorie C zugeordnet.

Spielbereich A

Spiel-/Bolzplätze / Schulen / Grünanlagen im Nachbarschaftsbereich

- siehe Wohngebietsebene

Spiel-/Bolzplätze / Schulen / Grünanlagen auf Wohngebietsebene

- 19 Bolzplatz Vennstraße (2.672 qm)
- 32 Altstadtschule (1.000 qm)
- 49 Elly-Heuss-Knapp-Schule (890 qm)
- 146 Städtisches Gymnasium (1.050 qm)

Spielplätze sind im Spielbereich A nicht vorhanden. Der Bolzplatz Vennstraße und die Spielflächen an den Schulen versorgen sowohl den Nachbarschaftsbereich als auch das großräumigere Wohnumfeld. In zentraler Lage im Innenstadtbereich erfüllen die Spielangebote an den Schulen die Qualitätskriterien der *Kategorie A* bzw. *Kategorie B*. Unterschiedliche Gestaltungsschwerpunkte bieten Angebote für verschiedene Altersgruppen.

Spiel-/Bolzplätze / Schulen / Grünanlagen auf Stadtteilebene

- nicht vorhanden.

Spielbereich B

Spiel-/Bolzplätze / Schulen / Grünanlagen im Nachbarschaftsbereich

- siehe Wohngebietsebene

Spiel-/Bolzplätze / Schulen / Grünanlagen auf Wohngebietsebene

- 89 Grünanlage / Spielplatz Grüne Straße (1.000 qm)

Der Spielplatz ist der *Qualitätskategorie B* zugeordnet.

Spiel-/Bolzplätze / Schulen / Grünanlagen auf Stadtteilebene

- nicht vorhanden.

Spielbereich C

Spiel-/Bolzplätze / Schulen / Grünanlagen im Nachbarschaftsbereich

- siehe Stadtteilebene

Spiel-/Bolzplätze / Schulen / Grünanlagen auf Wohngebietsebene

- siehe Stadtteilebene

Spiel-/Bolzplätze / Schulen / Grünanlagen auf Stadtteilebene

- 30 Anne-Frank-Gesamtschule

Die Schule ist den Qualitätskriterien der *Kategorie C* zugeordnet.

Defizite

- mangelnde Vielfalt an Angeboten für unterschiedliche Altersgruppen.

Ziele und Maßnahmen

- Anne-Frank-Schule:

Konzeptionelle Überarbeitung der Sportaußenanlagen zur

- Attraktivitätssteigerung für Schule und Freizeitnutzung,
- Verbesserung der Aufenthaltsqualität.

Spielbereich D

Spiel-/Bolzplätze / Schulen / Grünanlagen im Nachbarschaftsbereich

- 107 Spielplatz Kolpingstraße (561 qm)
- 134 Spielplatz Unter den Ulmen / Pankratiuskirche (659 qm)

Die Spielplätze Kolpingstraße und Unter den Ulmen versorgen den unmittelbaren Nachbarschaftsbereich, sie sind der *Kategorie B* zugeordnet.

Spielplatz Kolpingstraße

Defizite

- geringe Flächengröße
- versteckte Lage.

Spielplatz Unter den Ulmen

Defizite

- geringe Flächengröße
- geringe Spiel- und Aufenthaltsqualität
- starke Verschattung

Spiel-/Bolzplätze / Schulen / Grünanlagen auf Wohngebietsebene

- Streetballfläche Berufsschulen (345 qm)
- 42 Grundschule Kattenstroth (3.118 qm)
- 145 Spielpunkt Grünanlage Riegerpark (110 qm)

Die Spielflächen an den Schulen und in der Grünanlage bieten Spielangebote für unterschiedliche Altersgruppen. Die Spielflächen sind der *Qualitätskategorie B* zugeordnet.

Spiel-/Bolzplätze / Schulen / Grünanlagen auf Stadtteilebene

- Spielplatz Westring (5.167 qm)

Der Spielplatz Westring hat durch seine Lage im Dalkegrünzug übergeordnete Bedeutung auf Stadtteilebene. Er erfüllt die Kriterien der *Kategorie A*, seine Attraktivität konnte im Jahr 2010 durch zusätzliche Spiel- und Aufenthaltsangebote gesteigert werden. Die Angebote sind auf die Nutzergruppe der älteren Kinder und Jugendlichen ausgerichtet.

Ziele und Maßnahmen

- Spielplatz Unter den Ulmen: Auflösung des Spielplatzes, Erhaltung als Grünanlage

Bauleitplanerische Festsetzungen und Verfahren

Für die Spielraumplanung sind keine relevanten bauleitplanerischen Festsetzungen und Verfahren vorhanden.

Finanzwirtschaftliche Auswirkungen Maßnahmen

Neuanlage von Spielflächen

Objekt	Investitionssumme	Umsetzung	Folgekosten
keine Maßnahme geplant	—	—	—

Sanierung und Optimierung von Spielflächen

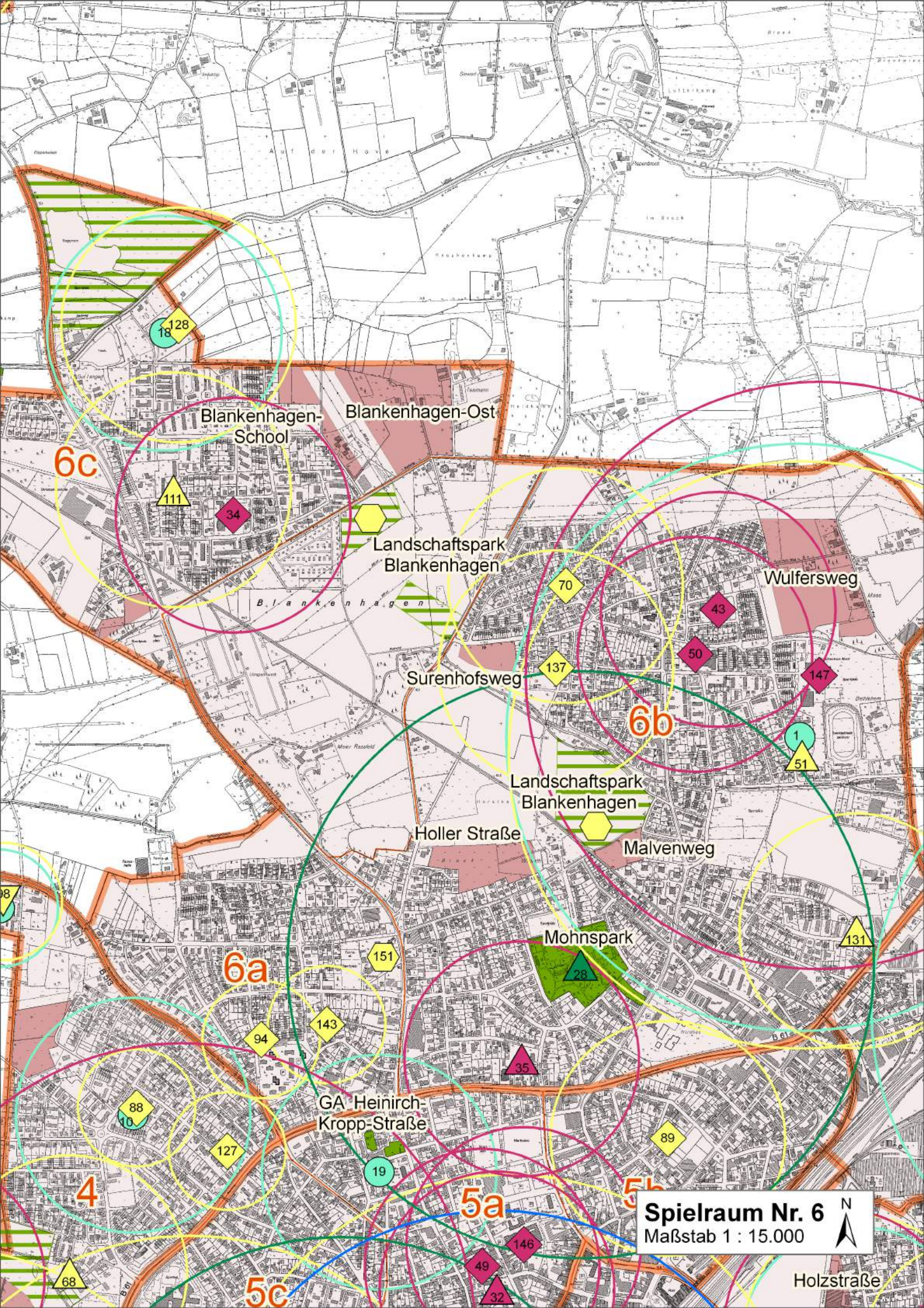
Objekt	Erläuterung	Investitionssumme	Umsetzung
Anne-Frank-Schule	nutzergerechte Pausenhofgestaltung, 2 Bauabschnitte	225.000,00 Euro	Priorität 1

Auflösung von Spielflächen

Objekt	Erläuterung	Rückbaukosten	Einsparung von Unterhaltungskosten	Umsetzung	Grundstücksverwertung
Spielplatz Unter den Ulmen	geringer Spiel- und Aufenthaltswert	2.200,00 Euro	1.100,00 Euro	Priorität 2	Erhaltung als öffentliche Grünanlage

Priorität 1: Umsetzung von Maßnahmen 2012 bis 2016

Priorität 2: Umsetzung von Maßnahmen 2017 bis 2020.



Blankenhagen-School

Blankenhagen-Ost

Landschaftspark Blankenhagen

Wulfersweg

Surenhofsweg

Landschaftspark Blankenhagen

Holler Straße

Malvenweg

Mohnspark

GA Heinrich-Kropp-Straße

Spielraum Nr. 6
Maßstab 1 : 15.000



Holzstraße

**Naherholungsraum 6 – Gütersloh Nord
Blankenhagen, östlich Postdamm bis Franz-Birkhan-
Ring, Berliner Straße, westlich Marienfelder Straße**

Lage / Abgrenzung

Der Naherholungsraum umfasst im Norden Blankenhagen und wird östlich durch den Postdamm, südlich durch den Franz-Birkhan-Ring, Berliner Straße und im Westen durch die Marienfelder Straße, Brockhäger Straße sowie den angrenzenden Landschaftsraum begrenzt.

Das Untersuchungsgebiet liegt in den Sozialräumen 2 und 7 der Jugendhilfeplanung.

Aufgrund der Barrierewirkungen der Verkehrsstrassen und der vorhandenen Siedlungsstruktur wurden 3 Spielbereiche gebildet:

- A** Bereich zwischen Marienfelder Straße im Westen, Siedlungsrand im Norden, Brockhäger Straße im Osten und B 61/Nordring im Süden
- B** Bereich zwischen Brockhäger Straße im Westen, Siedlungsrand im Nordwesten, Blankenhagener Weg im Norden und Wulfersweg und Postdamm im Osten
- C** geschlossener Siedlungsbereich Blankenhagen.

Bebauungsstruktur und Nutzung

Prägend für den Naherholungsraum sind Ein- und Zweifamilienhausgebiete in Einzel- und Reihenhausbauweise. Neben Geschosswohnungsbauten an Einzelstandorten bestehen jedoch auch zusammenhängende Quartiere mit drei und mehr Geschossen in den Bereichen Fröbelstraße, Gneisenaustraße, Malvenweg, Magnolienweg/Eschenweg und Rudolfstätter Straße sowie Dessauer Straße, Hofbreite und Dresdner Straße. In der Nähe des Nordrings und der Brockhäger Straße sind kleinflächige Gewerbestandorte vorhanden. Geschäfte und Dienstleistungseinrichtungen zur Deckung des täglichen Bedarfs finden sich an der Kahlerstraße und in Blankenhagen. Infrastruktureinrichtungen befinden sich schwerpunktmäßig an der Blücherstraße, Auf der Benkert, Bülowstraße, Teismannsweg, Postdamm, Austernbreite, Neißeweg, Blankenhagener Weg, Langertsweg und Dresdner Straße.

Einwohnerdaten Stand 31.12.2009

Altersgruppen	Einwohner	Einwohner in %	Einwohnerstatistik – Stadt Gütersloh
0-5 Jahre	811	5,79 %	5,34 %
6-12 Jahre	1.061	7,57 %	7,14 %
13-18 Jahre	982	7,01 %	6,70 %
19-40 Jahre	3.851	27,49 %	27,20 %
41-64 Jahre	4.587	32,74 %	34,16 %
> 65 Jahre	2.719	19,41 %	19,45 %
Einwohnerzahl, insgesamt	14.011		

Spielplätze, Bolzplätze, Schulen nach Einzugsbereich

	vorhanden	geplant
Nachbarschaft	94 Spielplatz Heidestraße 143 Spielplatz Zumhagen Hof	888 qm 670 qm —
Wohngebiet	70 Spielplatz Dahlienweg 111 Spielplatz Langertsweg 128 Spielplatz Spiekergarten 131 Spielplatz Teismannsweg 137 Spielplatz Welpagestraße 18 Bolzplatz Spiekergarten 35 Blücherschule 34 Grundschule Blankenhagen 43 Grundschule Neißeweg 50 Freiherr-vom-Stein-Schule	1.212 qm 2.239 qm 5.279 qm 2.172 qm 992 qm 3.600 qm 1.850 qm 1.800 qm 1.350 qm 600 qm Spielplatz „Haus Buchwald“

Stadtteil / Gesamtstadt	51	Spielplatz Ahornallee	5.706 qm	Landschaftspark Blankenhagen mit Spielbereichen
	1	Bolzplatz Ahornallee	3.877 qm	
	28	Spielangebote Mohns Park	3.700 qm	
	147	Hauptschule Nord	3.600 qm	

Auflösung von Spielplätzen

Beschluss Jugendhilfeausschuss 25.02.10 und Umweltausschuss 01.03.10

Spielplatz	Flächengröße	Zielsetzung	Umsetzung
Spielplatz Nelkenweg	596 qm	Verkauf	2011
Spielplatz Wittenberger Straße	498 qm	Erhaltung als öffentliche Grünfläche	2011

Eignung vorhandener Spiel- und Bolzplätze und Schulaußenanlagen nach Altersgruppen

Altersgruppe 0 bis 5 Jahre	Spielplatz Ahornallee Spielplatz Dahlienweg Spielplatz Heidestraße Spielplatz Langertsweg Spielplatz Teismannsweg Spielplatz Zumhagen Hof Spielangebote Mohns Park
Altersgruppe 6 bis 12 Jahre	Spielplatz Ahornallee Bolzplatz Ahornallee Spielplatz Dahlienweg Spielplatz Heidestraße Spielplatz Langertsweg Spielplatz Spiekergarten Spielplatz Teismannsweg Spielplatz Welpagestraße Spielplatz Zumhagen Hof Bolzplatz Spiekergarten Spielangebote Mohns Park Blücherschule Grundschule Blankenhagen Grundschule Neißeweg Freiherr-vom-Stein-Schule Hauptschule Nord
Altersgruppe 13 bis 18 Jahre	Bolzplatz Ahornallee Bolzplatz Spiekergarten Spielangebote Mohns Park Freiherr-vom-Stein-Schule Hauptschule Nord

Quantitative Analyse

Spielflächenbedarf und –bestand im Naherholungsraum nach Altersgruppen

Tabelle 6.1				
Einwohner insgesamt: 14.011 (Stand 31.12.2009)				
	Richtwert	Bedarf / qm	Bestand / qm	Bilanz / qm
Altersgruppe 0 bis 5 Jahre	0,5	7.006	7.678	+ 672
Altersgruppe 6 bis 12 Jahre	1,0	14.011	24.486	+ 10.775
Altersgruppe 13 bis 18 Jahre	0,9	12.610	7.071	- 5.539

Spielflächenbedarf und –bestand in den Spielbereichen nach Altersgruppen

Tabelle 6.2 Altersgruppe 0 bis 5 Jahre					
Spielbereich	Einwohnerzahl	Bedarf / qm	Bestand Spiel- / Bolzplatz / Schule	qm	Bilanz / qm
6A	2.535	1.268	Heidestr. *	444	- 489
			Zumhagen Hof*	335	
				779	
6B	8.253	4.127	Ahornallee *	2.853	+ 1.652
			Dahlienweg *	606	
			Teismannsweg *	1.086	
			Spielangebote Mohns Park*	1.234	
				5.779	
6C	3.223	1.612	Langertsweg *	1.120	- 492

Tabelle 6.3 Altersgruppe 6 bis 12 Jahre					
Spielbereich	Einwohnerzahl	Bedarf / qm	Bestand Spiel- / Bolzplatz / Schule	qm	Bilanz / qm
6A	2.535	2.535	Heidestr. *	444	- 1.756
			Zumhagen Hof*	335	
				779	
6B	8.253	8.253	Ahornallee*	2.853	+ 5.756
			Ahornallee, Bolzpl. *	1.939	
			Dahlienweg *	606	
			Teismannsweg *	1.086	
			Welplagestraße	992	
			Spielangebote Mohns Park*	1.233	
			Blücherschule	1.850	
			Grundschule Neißeweg	1.350	
			Freiherr-vom-Stein-Schule *	300	
Hauptschule Nord *	1.800				
				14.009	

Fortsetzung Altersgruppe 6 bis 12 Jahre					
6C	3.223	3.223	Langertsweg * Spiekergarten Spiekergarten, Bolzplatz * Grundschule Blankenhagen	1.119 5.279 1.800 1.800	9.998
					+ 6.775

Spielbereich	Einwohnerzahl	Bedarf / qm	Bestand Spiel- / Bolzplatz / Schule	qm	Bilanz / qm
6A	2.535	2.282	—	—	- 2.282
6B	8.253	7.428	Ahornallee, Bolzplatz * Spielangebote MohnsPark* Freiherr-vom-Stein-Schule * Hauptschule Nord *	1.938 1.233 300 1.800	5.271 - 2.157
6C	3.223	2.900	Spiekergarten, Bolzplatz *	1.800	- 1.100

* Spielangebote eines Objektes sind für unterschiedliche Altersgruppen geeignet

Quantitative Bewertung

Spielbereich A

In der quantitativen Analyse sind Defizite an Spielflächen für alle Altersgruppen erkennbar, der Bedarf an Flächen für die Altersgruppen 6 bis 12 Jahre und 13 bis 18 Jahre ist erheblich.

Im verdichteten Geschosswohnungsbau an der Fröbelstraße ist der Nutzungsdruck mit einem Anteil der Kinder bis 12 Jahre von 19,9% im Vergleich zum Stadtdurchschnitt von 12,3% besonders hoch. Der Spielplatz Heidestraße kann diesen Bedarf nicht decken. Es fehlen Flächen für Kleinkinderspiel und Bewegungsspiele. Die privaten Spielflächen im Mietwohnungsbau sind in schlechtem Zustand (s.u. Private Spielflächen).

Im Siedlungsbereich nördlich der Haegestraße sind keine Spielflächen vorhanden.

Eine erhebliche Verbesserung der gegenwärtigen Situation kann durch die **Realisierung des Spielplatzes Haus Buchwald** (B-Plan 200/5) erzielt werden.

Spielbereich B

In der quantitativen Analyse ist eine gute Versorgung der Altersgruppen 0 bis 5 Jahre und 6 bis 12 Jahre gegeben. Die Spielflächen konzentrieren sich jedoch auf den nördlichen Teil des Spielbereichs B.

Für die Altersgruppe 13 bis 18 Jahre bestehen deutliche Defizite. Für alle Altersgruppen ist die eingeschränkte Nutzbarkeit der Spielflächen an Schulen zu berücksichtigen. Der Mohns Park als stadtteilbezogene Parkanlage erfüllt wichtige Naherholungsfunktionen, kann aber den Bedarf im Naherholungsraum nicht mehr abdecken. Zusätzliche Spiel- und Freizeitflächen zur Deckung des Bedarfs sind im geplanten **Landschaftspark Blankenhagen** ausgewiesen.

Spielbereich C

In der quantitativen Analyse besteht ein Defizit für die Altersgruppe 0 bis 5 Jahre, die Altersgruppe 6 bis 12 Jahre ist sehr gut versorgt. Die Angebote der Spielplätze und der Schule sind auf diese Altersgruppe ausgerichtet. Deutliche Defizite sind bei der Altersgruppe 13 bis 18 Jahre feststellbar. Zusätzlicher Spiel- und Freizeitflächen sind im geplanten **Landschaftspark Blankenhagen** durch die Ausweisung eines Spielplatzes für alle Altersgruppen südlich des Blankenhagener Weges vorhanden.

Qualitative Analyse und Bewertung

Im Naherholungsraum 6 Gütersloh Nord sind insgesamt 10 Spiel- und Bolzplätze, 5 Schulstandorte und die Parkanlage Mohns Park vorhanden. 5 Objekte sind der Qualitätskategorie A, 8 Objekte der Kategorie B und 1 Objekt der Kategorie C zugeordnet.

Spielbereich A

Spiel-/Bolzplätze / Schulen / Grünanlagen im Nachbarschaftsbereich

- 94 Spielplatz Heidestraße (888 qm)
- 143 Spielplatz Zumhagen Hof (670 qm)

Die Spielplätze Heidestraße und Zumhagen Hof versorgen den unmittelbaren Nachbarschaftsbereich südlich der Haegestraße. Sie sind der *Kategorie B* zugeordnet.

Spielplatz Heidestraße

Defizite

- unzureichende Flächengröße bei hohem Nutzungsdruck
- unzureichende Angebote für unterschiedliche Altersgruppen

Spielplatz Zumhagen Hof

Defizite

- geringe Spiel- und Aufenthaltsqualität.

Spiel-/Bolzplätze / Schulen / Grünanlagen auf Wohnebene

- nicht vorhanden

Spiel-/Bolzplätze / Schulen / Grünanlagen auf Stadtteilebene

- nicht vorhanden.

Ziele und Maßnahmen

- Spielplatz Zumhagen Hof: Auflösung des Spielplatzes, Erhaltung als öffentliche Grünfläche
- Spielplatz Haus Buchwald: Neuanlage.

Spielbereich B

Spiel-/Bolzplätze / Schulen / Grünanlagen im Nachbarschaftsbereich

- siehe Wohnebene

Spiel-/Bolzplätze / Schulen / Grünanlagen auf Wohnebene

- 70 Spielplatz Dahlienweg (1.212 qm)
- 131 Spielplatz Teismannsweg (2.172 qm)
- 137 Spielplatz Welplagestraße (992 qm)
- 35 Grundschule Blücherschule (1.850 qm)
- 43 Grundschule Neißeweg (1.350 qm)
- 50 Freiherr-vom-Stein-Realschule (600 qm)

Die Spielplätze und Spielflächen an den Schule versorgen sowohl den Nachbarschaftsbereich als auch das großräumigere Wohnumfeld. Der Spielplatz Teismannsweg und die Spielflächen der Blücherschule erfüllen die Kriterien der *Kategorie A*. Die übrigen Spielplätze und Spielflächen sind der *Kategorie B* zugeordnet. Insgesamt ist eine gute Versorgung mit vielfältigen Spielangeboten für unterschiedliche Altersgruppen vorhanden.

Spielplatz Welplagestraße

Defizite

- mangelnde Gestaltqualität
- unzureichende Angebote für unterschiedliche Altersgruppen.

Spiel-/Bolzplätze / Schulen / Grünanlagen auf Stadtteilebene und mit Bedeutung für die Gesamtstadt

- 51 Spielplatz Ahornallee (5.706 qm)
- 1 Bolzplatz Ahornallee (3.877 qm)
- 147 Hauptschule Nord (3.600 qm)
- 28 Spielangebote Mohns Park (3.700 qm)

Der Spielplatz Ahornallee erfüllt aufgrund seiner Flächengröße und der Vielfalt der Spielangebote für unterschiedliche Altersgruppen die Kriterien der *Kategorie A*. Ergänzt wird der Spielplatz durch den benachbarten Bolzplatz. Spiel- und Bolzplatz liegen in einem verdichteten Quartier mit Mietwohnungsbau mit entsprechend hohem Nutzungsdruck.

Die Hauptschule Nord ist der *Kategorie B* zugeordnet. Die Schule ist ein wichtiger Freizeitort für ältere Kinder und Jugendliche im Stadtteil Nordhorn.

Der Mohns Park hat übergeordnete Funktion als Erholungsraum für das gesamte Stadtgebiet. Die Spielangebote an unterschiedlichen Standorten im Park sind für verschiedene Altersgruppen geeignet und der *Kategorie A* zugeordnet. Eine Vernetzung des Mohns Park mit anderen Freiräumen im Stadtgebiet ist nicht gegeben.

Ziele und Maßnahmen

- Spielplatz Welpagestraße: Auflösung des Spielplatzes bei Realisierung des Landschaftsparks Blankenhagen.
- Spiel- und Bolzplatz Ahornallee: Optimierung der Angebote für ältere Kinder

Spielbereich C

Spiel-/Bolzplätze / Schulen / Grünanlagen im Nachbarschaftsbereich

- siehe Wohngebietsebene

Spiel-/Bolzplätze / Schulen / Grünanlagen auf Wohngebietsebene

- 111 Spielplatz Langertsweg (2.239 qm)
- 128 Spielplatz Spiekergarten (5.279 qm)
- 18 Bolzplatz Spiekergarten (3.600 qm)
- 34 Grundschule Blankenhagen (1.800 qm)

Der Spielplatz Langertsweg und die Spielflächen an der Grundschule Blankenhagen versorgen sowohl den Nachbarschaftsbereich als auch das großräumigere Wohnumfeld. Der Spielplatz Langertsweg erfüllt die Kriterien der *Kategorie A*. Der Spielplatz, Kategorie C, und der Bolzplatz Spiekergarten liegen außerhalb des eigentlichen Siedlungsbereichs Blankenhagen, jedoch in unmittelbarer Nähe des Luttergrünzuges.

Spielplatz Spiekergarten

Defizite

- Lage
- Erreichbarkeit
- unzureichendes Angebot für die Altersgruppe 0 bis 5 Jahre
- schlechter Zustand der Anlage.

Grundschule Blankenhagen

Defizite

- mangelnde Vielfalt an Spielangeboten.

Spiel-/Bolzplätze / Schulen / Grünanlagen auf Stadtteilebene

- nicht vorhanden

Ziele und Maßnahmen

- Spielplatz Spiekergarten: Sanierung
- Grundschule Blankenhagen: Optimierung des Angebotes

Bauleitplanerische Festsetzungen und Verfahren

B-Plan 200/5 „Auf der Benkert“, rechtskräftig: Ausweisung eines Spielplatzes für alle Altersgruppen, Flächengröße ca. 4.000 qm (Haus Buchwald), Zielsetzung: Versorgungsfunktion auf Stadtteilebene.

Masterplan Grün + Freiraum 2008 / FNP 2020: Ausweisung Landschaftspark Blankenhagen mit vielfältiger Strukturierung aus Intensivzonen für Freizeit und Erholung und landschaftlich extensiven Freiräumen.

FNP 2020 (Stufe 1), Wohnbaufläche Blankenhagen School: Bedarfsdeckung an Spielflächen durch den Spielplatz Spiekergarten.

FNP 2020 (Stufe 1), Malvenweg: mögliche Bedarfsdeckung an Spielfläche durch Neuanlage eines Spielplatzes im Landschaftspark Blankenhagen.

FNP 2020: Siedlungserweiterung Surenhofs Weg: Deckung des Freiraumbedarfs durch Landschaftspark Blankenhagen.

FNP 2020: Siedlungserweiterung Blankenhagen Ost: Mit der Entwicklung neuer Wohnbauflächen in diesem Bereich entsteht ein zusätzlicher Bedarf an Spielflächen für alle Altersgruppen.

FNP 2020: Wulfersweg: Mit der Entwicklung neuer Wohnbauflächen in diesem Bereich entsteht ein zusätzlicher Bedarf an Spielflächen für alle Altersgruppen.

FNP 2020: Siedlungserweiterung Holler Straße: Mit der Entwicklung neuer Wohnbauflächen in diesem Bereich ist ein zusätzlicher Bedarf an Spielflächen zu prüfen.

Finanzwirtschaftliche Auswirkungen Maßnahmen

Neuanlage von Spielflächen

Objekt	Investitionssumme	Drittfinanzierung*	Umsetzung	Folgekosten
Spielplatz Haus Buchwald	125.000,00 Euro	51.500,00 Euro	Priorität 1	6.500,00 Euro

* Kostenbeteiligung durch Vorhabenträger

Sanierung und Optimierung von Spielflächen

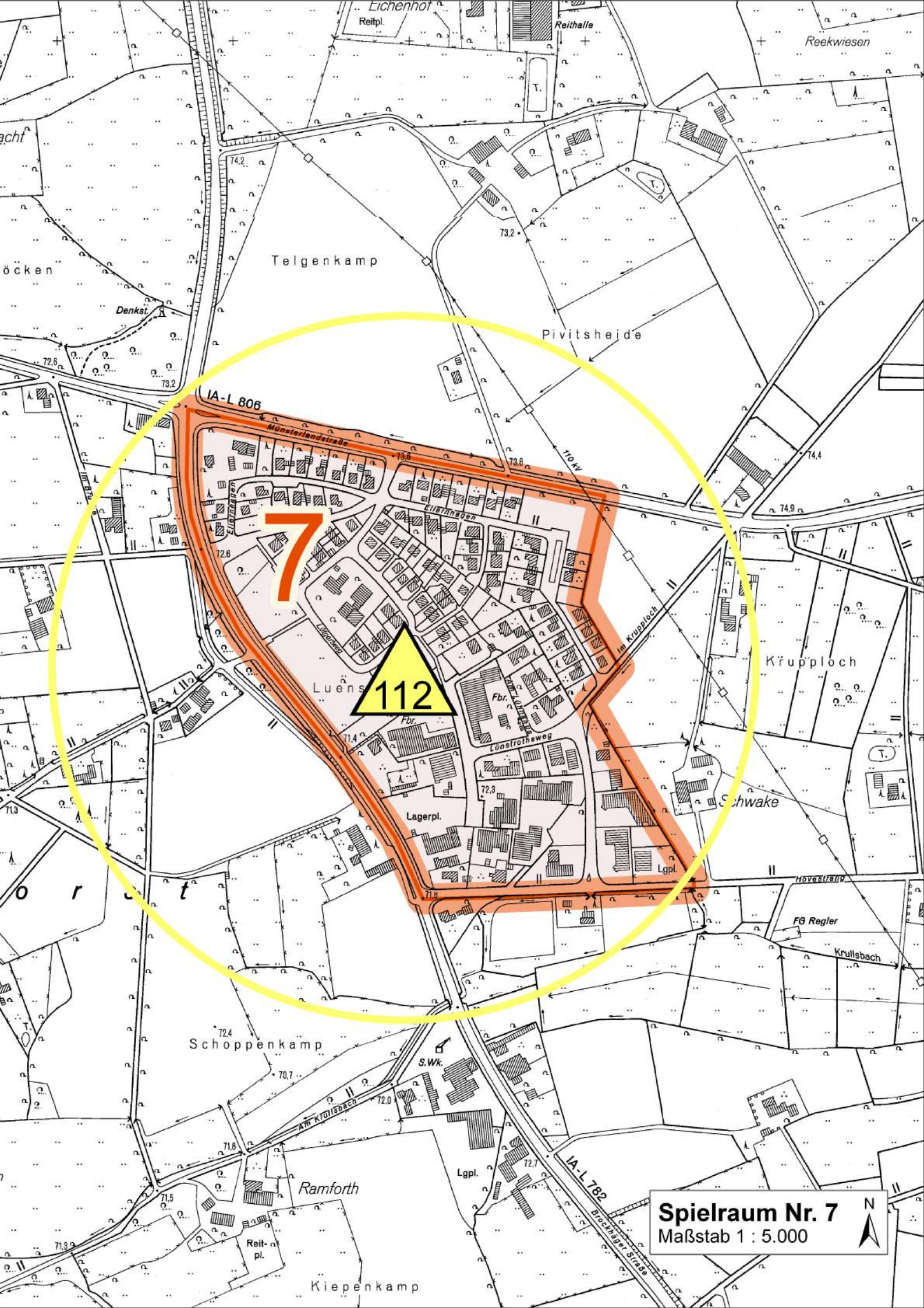
Objekt	Erläuterung	Investitionssumme	Umsetzung
Spielplatz Spiekergarten	Sanierung	25.000,00 Euro	Priorität 1
Grundschule Blankenhagen	kindgerechte Pausenhofgestaltung	20.000,00 Euro	Priorität 2

Auflösung von Spielflächen

Objekt	Erläuterung	Rückbaukosten	Einsparung von Unterhaltungskosten	Umsetzung	Grundstücksverwertung
Spielplatz Zumhagen Hof	bei Realisierung Spielplatz Haus Buchwald	5.900,00 Euro	4.500,00 Euro	Priorität 2	Erhaltung als öffentliche Grünanlage
Spielplatz Welplagestraße	bei Realisierung Landschaftspark Blankenhagen	2.180,00 Euro	4.500,00 Euro	Priorität 2	Erhaltung als öffentliche Grünanlage

Priorität 1: Umsetzung von Maßnahmen 2012 bis 2016

Priorität 2: Umsetzung von Maßnahmen 2017 bis 2020.



Telgenkamp

Pivitsheide

IA-L 806

7

112

Luens

Krüpploch

Schwake

Schoppenkamp

Ramforth

Kiepenkamp

Spielraum Nr. 7
Maßstab 1 : 5.000



Naherholungsraum 7 – Siedlungsbereich Niehorst Brockhäger Straße, Münsterlandstraße, Hovestrang

Lage / Abgrenzung

Der Naherholungsraum wird im Westen durch die Brockhäger Straße, im Norden durch die Münsterlandstraße, im Süden durch die Straße Hovestrang und im Westen durch den angrenzenden Landschaftsraum begrenzt.

Bebauungsstruktur und Nutzung

Prägend für den Naherholungsraum sind Ein- und Zweifamilienhausgebiete in Einzel- und Reihenhausbauweise. In der Nähe der Brockhäger Straße und Hovestrang sind kleinflächige Gewerbestandorte vorhanden. Geschäfte zur Deckung des täglichen Bedarfs sowie Infrastruktureinrichtungen sind nicht vorhanden.

Einwohnerdaten Stand 31.12.2009

Altersgruppen	Einwohner	Einwohner in %	Einwohnerstatistik – Stadt Gütersloh
0-5 Jahre	18	4,68 %	5,34 %
6-12 Jahre	44	11,43 %	7,14 %
13-18 Jahre	30	7,79 %	6,70 %
19-40 Jahre	124	32,21 %	27,20 %
41-64 Jahre	115	29,87 %	34,16 %
> 65 Jahre	54	14,03 %	19,45 %
Einwohnerzahl, insgesamt	385		

Spielplätze, Bolzplätze, Schulen nach Einzugsbereich

	vorhanden		geplant
Nachbarschaft			
Wohngebiet	112 Spielplatz Lütgertweg	2.900 qm	—
Stadtteil / Gesamtstadt			

Eignung vorhandener Spiel- und Bolzplätze und Schulaußenanlagen nach Altersgruppen

Altersgruppe 0 bis 5 Jahre	Spielplatz Lütgertweg
Altersgruppe 6 bis 12 Jahre	Spielplatz Lütgertweg
Altersgruppe 13 bis 18 Jahre	Spielplatz Lütgertweg

Quantitative Analyse

Spielflächenbedarf und –bestand im Naherholungsraum nach Altersgruppen

Tabelle 7.1				
Einwohner insgesamt: 385 (Stand 31.12.2009)				
	Richtwert	Bedarf / qm	Bestand / qm	Bilanz / qm
Altersgruppe 0 bis 5 Jahre	0,5	193	967	+ 774
Altersgruppe 6 bis 12 Jahre	1,0	385	966	+ 581
Altersgruppe 13 bis 18 Jahre	0,9	347	966	+ 619

Spielflächenbedarf und –bestand im Naherholungsraum nach Altersgruppen

Tabelle 7.2 Altersgruppe 0 bis 5 Jahre					
Naherholungs- raum 7	Einwohnerzahl	Bedarf / qm	Bestand Spiel- / Bolzplatz / Schule	qm	Bilanz / qm
	385	193	Lütgertweg *	967	+ 774

Tabelle 7.3 Altersgruppe 6 bis 12 Jahre					
Naherholungs- raum 7	Einwohnerzahl	Bedarf / qm	Bestand Spiel- / Bolzplatz / Schule	qm	Bilanz / qm
	385	385	Lütgertweg *	966	+ 581

Tabelle 7.4 Altersgruppe 13 bis 18 Jahre					
Naherholungs- raum 7	Einwohnerzahl	Bedarf / qm	Bestand Spiel- / Bolzplatz / Schule	qm	Bilanz / qm
	385	347	Lütgertweg*	966	+ 619

* Spielangebote eines Objektes sind für unterschiedliche Altersgruppen geeignet.

Quantitative Bewertung

In der quantitativen Analyse sind alle Altersgruppen im Naherholungsraum Niehorst ausreichend mit Spielflächen versorgt.

Qualitative Analyse und Bewertung

Spiel-/Bolzplätze / Schulen / Grünanlagen im Nachbarschaftsbereich

- siehe Wohngebietsebene

Spiel-/Bolzplätze / Schulen / Grünanlagen auf Wohnebene

- 112 Spielplatz Lütgertweg

Spiel-/Bolzplätze / Schulen / Grünanlagen auf Stadtteilebene

- nicht vorhanden.

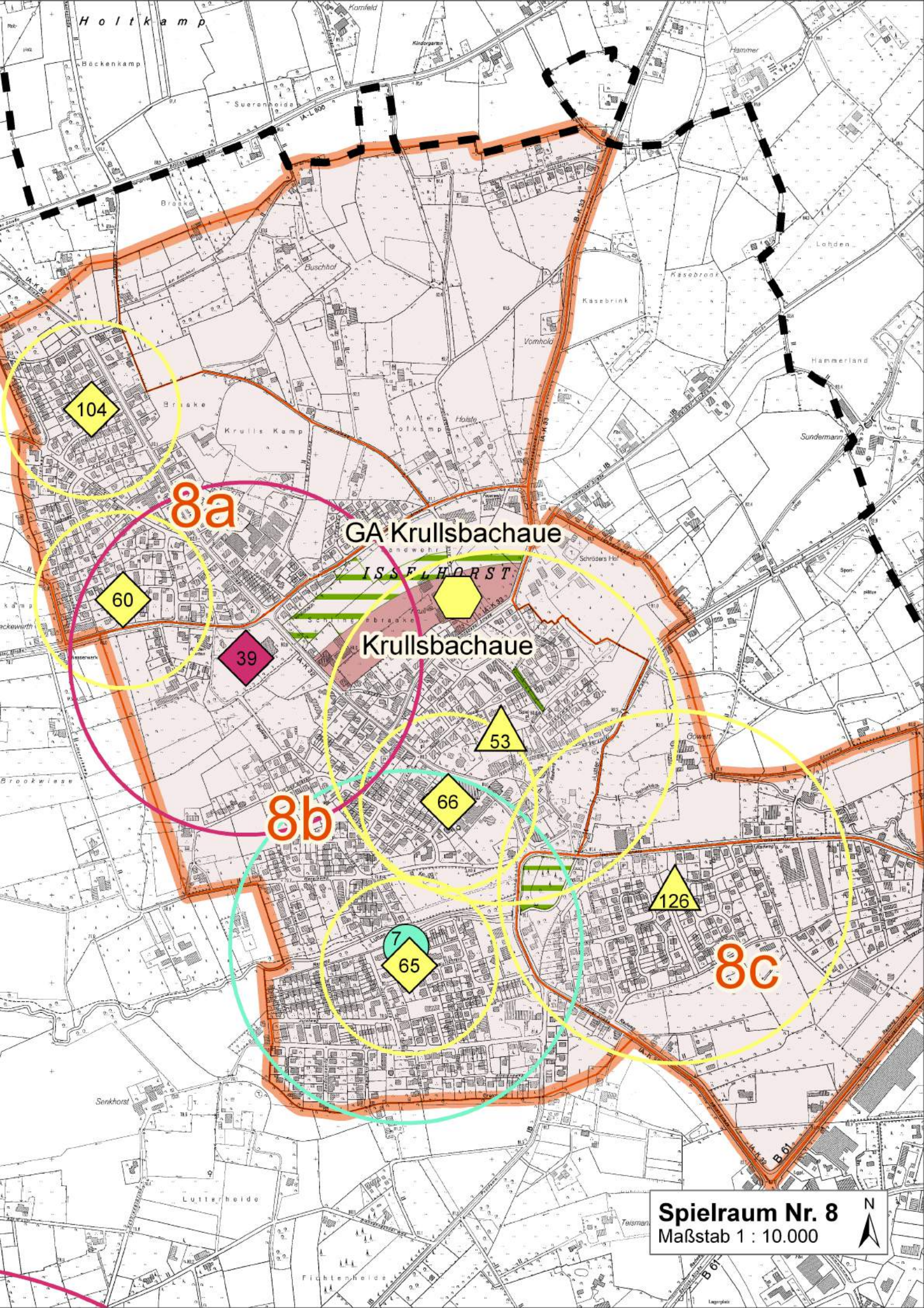
Der Spielplatz Lütgertweg versorgt sowohl den Nachbarschaftsbereich wie auch das großräumigere Wohnumfeld des Naherholungsraumes. Aufgrund seiner Lage im Wohngebiet, seiner Flächengröße und Struktur sowie der vielfältigen Spielangebote für alle Altersgruppen erfüllt er die Kriterien der *Kategorie A*. Anbindungen an andere Freiräume im Stadtgebiet bestehen nicht.

Bauleitplanerische Festsetzungen und Verfahren

Für die Spielraumplanung sind keine relevanten bauleitplanerischen Festsetzungen und Verfahren vorhanden.

Finanzwirtschaftliche Auswirkungen Maßnahmen

Keine Maßnahmen geplant.



GA Krullsbachau

Krullsbachau

Spielraum Nr. 8
Maßstab 1 : 10.000



Naherholungsraum 8 – Isselhorst

Lage / Abgrenzung

Zum Naherholungsraum Isselhorst gehören der in sich relativ geschlossene Stadtteil Isselhorst und die Siedlungssplitter Auf dem Siekkamp und Im Wiehagen.

Isselhorst ist siedlungsstrukturell nicht an das Stadtgebiet Gütersloh angebunden.

Isselhorst bildet den Sozialraum 8 der Jugendhilfeplanung.

Aufgrund der Barrierewirkungen der Verkehrsstrassen und der vorhandenen Siedlungsstruktur wurden 3 Spielbereiche gebildet.

- A** Bereich nördlich der Niehorster Straße, im Westen, Norden und Osten angrenzender Landschaftsraum,
- B** Bereich zwischen Niehorster Straße im Norden, Siedlungsrand und Haller Straße im Osten und Siedlungsrändern im Süden und Westen,
- C** Bereich zwischen Haller Straße im Westen und Nordwesten, Isselhorster Straße im Norden und B 61/Bielefelder Straße im Osten.

Bebauungsstruktur und Nutzung

Der Stadtteil/Ortsteil Isselhorst ist geprägt durch die Wohnnutzung reiner Ein- und Zweifamilienhausgebiete. Mehrgeschossiger Mietwohnungsbau ist im Bereich Bokemühlenfeld vorhanden. Eine gewerbliche Nutzung findet sich an wenigen Einzelstandorten. Kleingewerbe, Geschäfte zur Deckung des täglichen Bedarfs und Dienstleistungseinrichtungen sind schwerpunktmäßig im Zentrum an der Haller Straße angesiedelt. Infrastruktureinrichtungen befinden sich an Niehorster Straße und Steinhagener Straße.

Einwohnerdaten Stand 31.12.2009

Altersgruppen	Einwohner	Einwohner in %	Einwohnerstatistik – Stadt Gütersloh
0-5 Jahre	226	5,19 %	5,34 %
6-12 Jahre	348	7,99 %	7,14 %
13-18 Jahre	267	6,13 %	6,70 %
19-40 Jahre	1.088	24,97 %	27,20 %
41-64 Jahre	1.639	37,61 %	34,16 %
> 65 Jahre	790	18,13 %	19,45 %
Einwohnerzahl, insgesamt	4.358		

Spielplätze, Bolzplätze, Schulen nach Einzugsbereich

	vorhanden	geplant	
Nachbarschaft	60 Spielplatz Auf dem Felde 66 Spielplatz Brenzelpatt 65 Spielplatz Bokemühlenfeld 104 Spielplatz In den Knüpen	1.709 qm 723 qm 964 qm 818 qm	—
Wohngebiet	53 Spielplatz Am Pfarrkamp 126 Spielplatz Rügenweg 7 Bolzplatz Bokemühlenfeld 39 Grundschule Isselhorst	3.600 qm 2.795 qm 1.271 qm 1.050 qm	Spielplatz Krullsbach
Stadtteil / Gesamtstadt			—

Auflösung von Spielplätzen

Beschluss Jugendhilfeausschuss 25.02.10 und Umweltausschuss 01.03.10

Spielplatz	Flächengröße	Zielsetzung	Umsetzung
Spielplatz Auf den Plaggen	469 qm	Erhaltung als öffentliche Grünfläche	2011

Eignung vorhandener Spiel- und Bolzplätze und Schulaußenanlagen nach Altersgruppen

Altersgruppe 0 bis 5 Jahre	Spielplatz Auf dem Felde Spielplatz Brenzelpatt Spielplatz In den Knüpen Spielplatz Pfarrkamp Spielplatz Rügenweg
Altersgruppe 6 bis 12 Jahre	Spielplatz Auf dem Felde Spielplatz Brenzelpatt Spielplatz In den Knüpen Spielplatz Am Pfarrkamp Spielplatz Rügenweg Grundschule Isselhorst
Altersgruppe 13 bis 18 Jahre	Spielplatz Rügenweg Bolzplatz Bokemühlenfeld

Quantitative Analyse

Spielflächenbedarf und –bestand im Naherholungsraum nach Altersgruppen

Tabelle 8.1				
Einwohner insgesamt: 4.358 (Stand 31.12.2009)				
	Richtwert	Bedarf / qm	Bestand / qm	Bilanz / qm
Altersgruppe 0 bis 5 Jahre	0,4	1.743	4.839	+ 3.096
Altersgruppe 6 bis 12 Jahre	1,0	4.358	5.942	+ 1.584
Altersgruppe 13 bis 18 Jahre	1,0	4.358	2.092	- 2.266

Spielflächenbedarf und –bestand in den Spielbereichen nach Altersgruppen

Tabelle 8.2 Altersgruppe 0 bis 5 Jahre					
Spielbereich	Einwohnerzahl	Bedarf / qm	Bestand Spiel- / Bolzplatz / Schule	qm	Bilanz / qm
8A	1.223	489	Auf dem Felde *	855	+ 775
			In den Knüpen *	409	
				1.264	
8B	2.315	926	Am Pfarrkamp *	1.800	+ 1.717
			Bokemühlenfeld *	482	
			Brenzelpatt *	361	
				2.643	
8C	820	328	Rügenweg *	932	+ 604

Tabelle 8.3 Altersgruppe 6 bis 12 Jahre					
Spielbereich	Einwohnerzahl	Bedarf / qm	Bestand Spiel- / Bolzplatz / Schule	qm	Bilanz / qm
8A	1.223	1.223	Auf dem Felde *	798	- 16
			In den Knüpen *	409	
				1.207	
8B	2.315	2.315	Am Pfarrkamp *	1.800	+ 1.488
			Bokemühlenfeld *	482	
			Bokemühlenfeld, Bolzpl. *	635	
			Brenzelpatt *	361	
			Grundschule Isselhorst	525	
				3.803	
8C	820	820	Rügenweg *	932	+ 112

Tabelle 8.4 Altersgruppe 13 bis 18 Jahre					
Spielbereich	Einwohnerzahl	Bedarf / qm	Bestand Spiel- / Bolzplatz / Schule	qm	Bilanz / qm
8A	1.223	1.223	—	—	- 1.223
8B	2.315	2.315	Bokemühlenfeld, Bolzpl. *	636	- 1.154
			Grundschule Isselhorst	525	
				1.161	
8C	820	820	Rügenweg*	931	+ 111

* Spielangebote eines Objektes sind für unterschiedliche Altersgruppen geeignet.

Quantitative Bewertung

Spielbereich A

In der quantitativen Analyse ist eine ausreichende Versorgung für die Altersgruppen 0 bis 5 Jahre und 6 bis 13 Jahre ablesbar. Die Altersgruppe 13 bis 18 Jahre ist nicht versorgt. Potenziale für die Schaffung zusätzlicher Spiel- und Aufenthaltsangebote sind im Spielbereich A nicht vorhanden.

Im Rahmen einer **Siedlungsentwicklung Krullsbachau** im Spielbereich B kommt den dort neu entstehenden Spielflächen auch eine Teilversorgungsfunktion für den Spielbereich A zu.

Spielbereich B

Die quantitative Analyse ergibt eine gute Spielflächenversorgung der Altersgruppen 0 bis 5 Jahre und 6 bis 12 Jahre. Ein Defizit ist für die Altersgruppe 13 bis 18 Jahre vorhanden. Die Deckung dieses Bedarfs ist im Rahmen der zukünftigen Siedlungsentwicklung Krullsbachau zu berücksichtigen.

Spielbereich C

In der quantitativen Analyse sind alle Altersgruppen im Spielbereich C ausreichend mit Spielflächen versorgt.

Qualitative Analyse und Bewertung

Im Naherholungsraum 8 Isselhorst sind insgesamt 7 Spiel- und Bolzplätze und 1 Schulstandort vorhanden. 2 Objekte sind der Qualitätskategorie A, und 5 Objekte der Kategorie B zugeordnet.

Spielbereich A

Spiel-/Bolzplätze / Schulen / Grünanlagen im Nachbarschaftsbereich

- 60 Spielplatz Auf dem Felde (1.709 qm)
- 104 Spielplatz In den Knüpen (818 qm)

Die Spielplätze versorgen den unmittelbaren Nachbarschaftsbereich und sind der *Kategorie B* zugeordnet.

Spielplatz Auf dem Felde

Defizite

- mangelnde Gestaltqualität
- mangelnde Vielfalt an Spielangeboten für unterschiedliche Altersgruppen.

Spielplatz In den Knüpen

Defizite

- unzureichende Flächengröße
- eingeschränkte Spielangebote für unterschiedliche Gruppen.

Spiel-/Bolzplätze / Schulen / Grünanlagen auf Wohnebene

- nicht vorhanden

Spiel-/Bolzplätze / Schulen / Grünanlagen auf Stadtteilebene

- nicht vorhanden.

Ziele und Maßnahmen

- Spielplatz Auf dem Felde: Neugestaltung

Spielbereich B

Spiel-/Bolzplätze / Schulen / Grünanlagen im Nachbarschaftsbereich

- 65 Spielplatz Bokemühlenfeld (964 qm)
- 66 Spielplatz Brenzelpatt (723 qm)

Die Spielplätze versorgen den unmittelbaren Nachbarschaftsbereich und sind der *Kategorie B* zugeordnet. Der Spielplatz Bokemühlenfeld liegt innerhalb eines verdichteten Quartiers mit Mietwohnungsbau mit entsprechend hohem Nutzungsdruck. Der kleine Spielplatz Brenzelpatt liegt zentrumsnah in Isselhorst und ist Treffpunkt für Familien mit jüngeren Kindern.

Spielplatz Bokemühlenfeld

Defizite

- unzureichende Flächengröße bei hohem Nutzungsdruck
- mangelnde Vielfalt an Spielangeboten für unterschiedliche Nutzergruppen.

Spielplatz Brenzelpatt

Defizite

- unzureichendes Angebot für die Altersgruppe 0 bis 5 Jahre
- unzureichende Ausstattung für soziale Kontakte.

Spiel-/Bolzplätze / Schulen / Grünanlagen auf Wohnebene

- 53 Spielplatz Am Pfarrkamp (3.600 qm)
- 65 Bolzplatz Bokemühlenfeld (1.271 qm)

Der Spielplatz Pfarrkamp liegt in einer Grünanlage die eine wichtige Funktion als Grünverbindung zwischen verschiedenen Wohnbereichen in Isselhorst hat. Aufgrund seiner Flächengröße, Struktur und der Vielfalt der Spielangebote für unterschiedliche Altersgruppen ist er der *Kategorie A* zugeordnet.

Der Bolzplatz Bokemühlenfeld bietet einen wichtigen Bewegungsraum im dicht besiedelten Wohngebiet und versorgt über den Nachbarschaftsbereich hinaus das großräumigere Wohnumfeld.

Spiel-/Bolzplätze / Schulen / Grünanlagen auf Stadtteilebene

- 39 Grundschule Isselhorst (1.050 qm)

Die Grundschule Isselhorst ist aufgrund der vielfältigen Spielangebote und der großen Sportrasenfläche ein wichtiger Freiraum für Kinder und Jugendliche in Isselhorst.

Ziele und Maßnahmen

- Spielplatz Brenzelpatt: Optimierung der Angebote

Spielbereich C

Spiel-/Bolzplätze / Schulen / Grünanlagen im Nachbarschaftsbereich

- siehe Wohnebene

Spiel-/Bolzplätze / Schulen / Grünanlagen auf Wohnebene

- 126 Spielplatz Rügenweg (2.795 qm)

Der Spielplatz Rügenweg versorgt sowohl den Nachbarschaftsbereich wie auch das großräumigere Wohnumfeld des Spielbereichs C. Aufgrund seiner Lage im Wohngebiet, seiner Flächengröße und Struktur sowie der vielfältigen Spielangebote für alle Altersgruppen erfüllt er die Kriterien der *Kategorie A*. Anbindungen an andere Freiräume im Stadtteil bestehen nicht.

Bauleitplanerische Festsetzungen und Verfahren

FN 2020 (Stufe 1): Bebauungsplan 179 Krullsbach, Verfahren in Vorbereitung: Mit der Entwicklung neuer Wohnbauflächen entsteht ein zusätzlicher Bedarf an Spielflächen für alle Altersgruppen. Diese Spielflächen haben eine Teilversorgungsfunktion für benachbarte Spielbereiche, Mindestgröße 1.500 qm.

Finanzwirtschaftliche Auswirkungen Maßnahmen

Neuanlage von Spielflächen

Objekt	Investitionssumme	Drittfinanzierung*	Umsetzung	Folgekosten
Spielplatz Krullsbach Verfahren in Vorbereitung Stufe 1, Wohnbauflächenentwicklung	120.000,00 Euro	100.000,00 Euro	Priorität 1	4.000,00 Euro

* Kostenbeteiligung durch Vorhabenträger

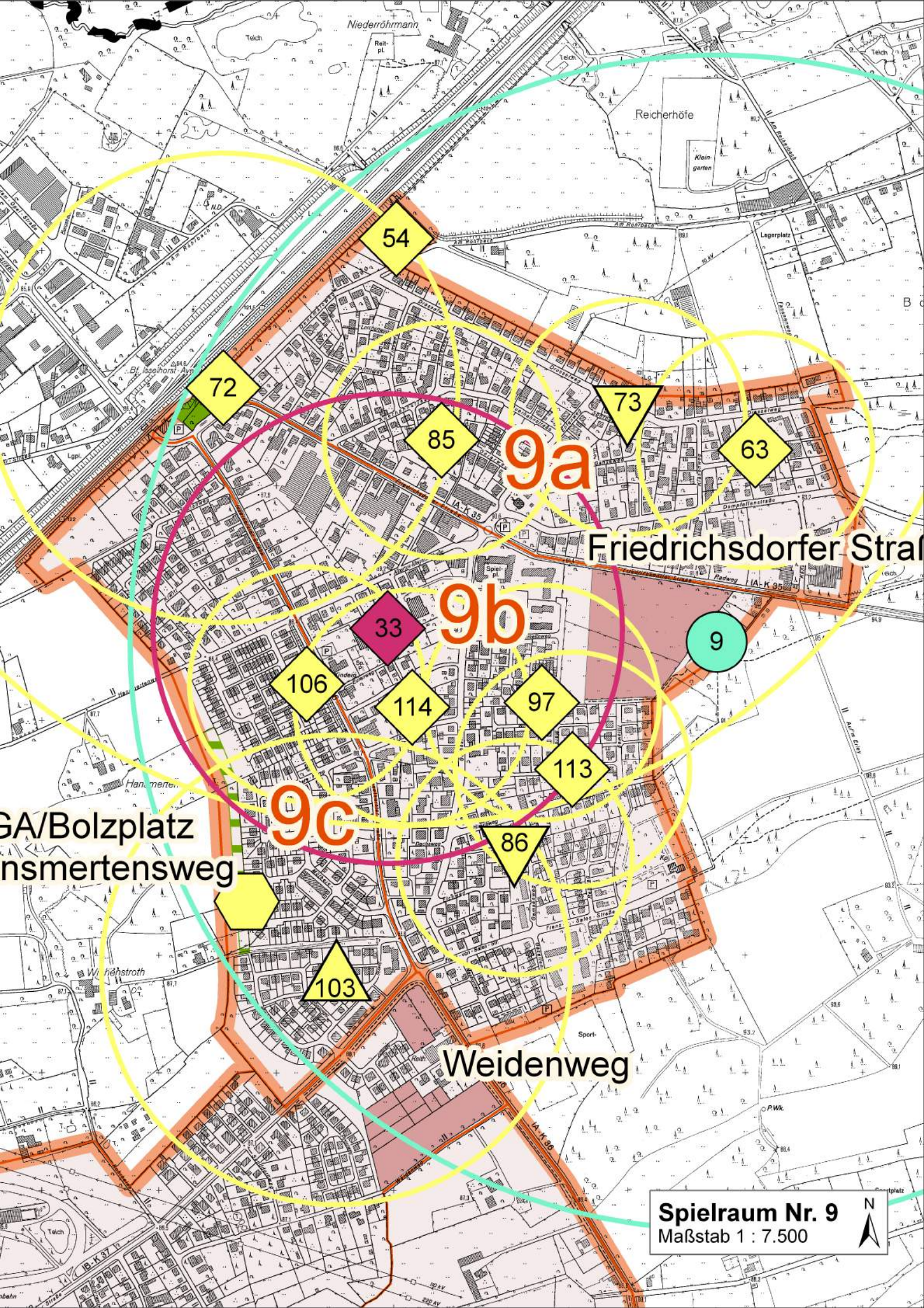
Sanierung und Optimierung von Spielflächen

Objekt	Erläuterung	Investitionssumme	Umsetzung
Spielplatz Auf dem Felde	—	35.000,00 Euro	Priorität 1
Spielplatz Brenzelpatt	—	18.000,00 Euro	Priorität 2

Auflösung von Spielflächen

Objekt	Erläuterung	Rückbaukosten	Einsparung von Unterhaltungskosten	Umsetzung	Grundstücksverwertung
keine Maßnahme geplant	—	—	—	—	—

Priorität 1: Umsetzung von Maßnahmen 2012 bis 2016
 Priorität 2: Umsetzung von Maßnahmen 2016 bis 2020.



54

72

85

73

63

9a

Friedrichsdorfer Straße

9

9b

33

106

114

97

113

Bolzplatz
nsmertensweg

9c

86

103

Weidenweg

Spielraum Nr. 9
Maßstab 1 : 7.500



Naherholungsraum 9 – Avenwedde Bahnhof

Lage / Abgrenzung

Der Naherholungsraum Avenwedde-Bahnhof bildet einen eigenständigen zusammenhängenden Ortsteil, der siedlungsstrukturell keine Anbindung an das Stadtgebiet Gütersloh hat. Der Naherholungsraum wird im Norden durch die Bahntrasse, im Osten, Westen und Süden durch die Siedlungsränder zur freien Landschaft begrenzt.

Avenwedde Bahnhof bildet den Sozialraum 9 der Jugendhilfeplanung.

Aufgrund der Barrierewirkungen der Verkehrsstrassen wurden für den Naherholungsraum 3 Spielbereiche gebildet:

- A** Bereich zwischen Friedrichsdorfer Straße im Süden, Bahntrasse im Nordwesten und Siedlungsrand im Norden und Osten,
- B** Bereich zwischen Friedrichsdorfer Straße im Nordosten, Siedlungsrand im Süden, Isselhorster Straße im Westen und Bahntrasse im Norden,
- C** Bereich zwischen Bahntrasse im Norden, Isselhorster Straße im Osten und Siedlungsrand im Süden und Westen.

Bebauungsstruktur und Nutzung

Prägend für den Naherholungsraum sind Ein- und Zweifamilienhausgebiete in Einzelhaus- und Reihenhausbauweise. An Einzelstandorten sind Geschosswohnungsbauten vorhanden. Kleinflächige Gewerbestandorte finden sich an der Friedrichsdorfer Straße. Geschäfte und Dienstleistungseinrichtungen zur Deckung des täglichen Bedarfs sind an der Friedrichsdorfer Straße und der Gühstraße vorhanden.

Infrastruktureinrichtungen befinden sich an der Isselhorster Straße und an der Auerhahnstraße.

Einwohnerdaten Stand 31.12.2009

Altersgruppen	Einwohner	Einwohner in %	Einwohnerstatistik – Stadt Gütersloh
0-5 Jahre	263	5,80 %	5,34 %
6-12 Jahre	399	8,79 %	7,14 %
13-18 Jahre	347	7,65 %	6,70 %
19-40 Jahre	1.273	28,06 %	27,20 %
41-64 Jahre	1.602	35,31 %	34,16 %
> 65 Jahre	653	14,39 %	19,45 %
Einwohnerzahl, insgesamt	4.537		

Spielplätze, Bolzplätze, Schulen nach Einzugsbereich

	vorhanden		geplant	
Nachbarschaft	63	Spielplatz Birkhuhnweg	1.217 qm	—
	73	Spielplatz Drossel- /Gänseweg	681 qm	
	85	Spielplatz Geierweg	951 qm	
	86	Spielplatz Genssenweg	632 qm	
	97	Spielplatz Hermelinweg	1.269 qm	
	106	Spielplatz Kastanienweg	1.270 qm	
	113	Spielplatz Marderweg	1.029 qm	
	114	Spielplatz Meisenweg	693 qm	
Wohngebiet	72	Spielplatz Denkmalsgarten	1.010 qm	—
	103	Spielplatz Illexweg	3.500 qm	
	33	Grundschule Avenwedde Bahnhof	1.300 qm	
Stadtteil	54	Spielplatz Am Röhrbach	4.748 qm	Bolzplatz Hansmertensweg
	9	Bolzplatz Friedrichsdorfer Straße	2.424 qm	

Auflösung von Spielplätzen

Beschluss Jugendhilfeausschuss 25.02.10 und Umweltausschuss 01.03.10

Spielplatz	Flächengröße	Zielsetzung	Umsetzung
Spielplatz Hamsterweg	368 qm	Erhaltung als öffentliche Grünfläche	2011
Spielplatz Pirolweg	457 qm	Verkauf	2011
Spielplatz Rehweg	291 qm	Verkauf	2011

Eignung vorhandener Spiel- und Bolzplätze und Schulaußenanlagen nach Altersgruppen

Altersgruppe 0 bis 5 Jahre	Spielplatz Birkhuhnweg Spielplatz Drossel- /Gänseweg Spielplatz Geierweg Spielplatz Hermelinweg Spielplatz Ilexweg Spielplatz Marderweg Spielplatz Meisenweg
Altersgruppe 6 bis 12 Jahre	Spielplatz Am Röhrbach Spielplatz Birkhuhnweg Spielplatz Denkmalsgarten Spielplatz Drossel- /Gänseweg Bolzplatz Friedrichsdorfer Straße Spielplatz Geierweg Spielplatz Gemenweg Spielplatz Hermelinweg Spielplatz Ilexweg Spielplatz Kastanienweg Spielplatz Marderweg Spielplatz Meisenweg Grundschule Avenwedde Bahnhof
Altersgruppe 13 bis 18 Jahre	Spielplatz Am Röhrbach Spielplatz Denkmalsgarten Bolzplatz Friedrichsdorfer Straße

Quantitative Analyse

Spielflächenbedarf und –bestand im Naherholungsraum nach Altersgruppen

Einwohner insgesamt: 4.537 (Stand 31.12.2009)				
	Richtwert	Bedarf / qm	Bestand / qm	Bilanz / qm
Altersgruppe 0 bis 5 Jahre	0,5	2.269	4.551	+ 2.282
Altersgruppe 6 bis 12 Jahre	1,0	4.537	9.763	+ 5.226
Altersgruppe 13 bis 18 Jahre	0,9	4.083	5.303	+ 1.220

Spielflächenbedarf und –bestand in den Spielbereichen nach Altersgruppen

Tabelle 9.2 Altersgruppe 0 bis 5 Jahre					
Spielbereich	Einwohnerzahl	Bedarf / qm	Bestand Spiel- / Bolzplatz / Schule	qm	Bilanz / qm
9A	1.448	724	Birkhuhnweg *	609	+ 702
			Geierweg *	476	
			Drossel- /Gänseweg *	341	
				1.426	
9B	1.913	957	Hermelinweg *	634	+ 418
			Marderweg	1.029	
			Meisenweg *	346	
				1.375	
9C	1.176	588	Illexweg *	1.750	+ 1.162

Tabelle 9.3 Altersgruppe 6 bis 12 Jahre					
Spielbereich	Einwohnerzahl	Bedarf / qm	Bestand Spiel- / Bolzplatz / Schule	qm	Bilanz / qm
9A	1.448	1.448	Am Röhrbach *	2.374	+ 1.876
			Birkhuhnweg *	609	
			Drosselweg *	341	
			Geierweg *	476	
				3.324	
9B	1.913	1.913	Denkmalsgarten*	505	+ 1.506
			Gemsengeweg	632	
			Hermelinweg *	635	
			Meisenweg *	347	
			Grundschule Aven- wedde Bhf.	1.300	
				3.419	
9C	1.176	1.176	Kastanienweg	1.270	+ 1.844
			Illexweg *	1.750	
				3.020	

Tabelle 9.4 Altersgruppe 13 bis 18 Jahre					
Spielbereich	Einwohnerzahl	Bedarf in qm	Bestand Spiel- / Bolzplatz / Schule	qm	Bilanz / qm
9A	1.448	1.303	Am Röhrbach *	2.374	+ 1.071
9B	1.913	1.722	Denkmalsgarten	505	+ 1.207
			Friedrichsdorfer Straße Bolzplatz	2.424	
				2.929	
9C	1.176	1.058	—	—	- 1.058

* Spielangebote eines Objektes sind für unterschiedliche Altersgruppen geeignet.

Quantitative Bewertung

Spielbereich A

In der quantitativen Analyse ist eine ausreichende Versorgung für alle Altersgruppen ablesbar.

Spielbereich B

In der quantitativen Analyse ist eine ausreichende Versorgung für alle Altersgruppen ablesbar.

Spielbereich C

In der quantitativen Analyse ist eine ausreichende Versorgung für die Altersgruppen 0 bis 5 Jahre und 6 bis 12 Jahre erkennbar. Die Altersgruppe 13 bis 18 Jahre ist nicht versorgt. Die Schaffung von Spiel- und Aufenthaltsflächen für diese Altersgruppe wäre durch die Realisierung eines Spiel- und Bolzplatzes und einer Wegeverbindung am westlichen Ortsrand von Avenwedde Bahnhof möglich (Hansmertensweg)

Qualitative Analyse und Bewertung

Im Naherholungsraum 9 Avenwedde Bahnhof sind insgesamt 12 Spiel- und Bolzplätzen und 1 Schulstandort vorhanden. 1 Objekt ist der Qualitätskategorie A, 9 Objekte sind der Kategorie B und 2 Objekte der Kategorie C zugeordnet.

Spielbereich A

Spiel-/Bolzplätze / Schulen / Grünanlagen im Nachbarschaftsbereich

- 63 Spielplatz Birkhuhnweg (1.217 qm)
- 73 Spielplatz Drosselweg/Gänseweg (681 qm)
- 85 Spielplatz Geierweg (951 qm)

Die Spielplätze versorgen den unmittelbaren Nachbarschaftsbereich. Die Spielplätze Birkhuhnweg und Geierweg sind der *Kategorie B*, der Spielplatz Drosselweg/Gänseweg ist der *Kategorie C* zugeordnet.

Spielplätze Birkhuhnweg und Geierweg

Defizite

- mangelnde Vielfalt an Spielangeboten für unterschiedliche Altersgruppen.

Spielplatz Drosselweg/Gänseweg

Defizite

- unzureichende Flächengröße
- mangelnde Gestaltqualität
- geringe Spiel- und Aufenthaltsqualität
- schlechter Zustand.

Spiel-/Bolzplätze / Schulen / Grünanlagen auf Wohngebietsebene

- siehe Stadtteilebene

Spiel-/Bolzplätze / Schulen / Grünanlagen auf Stadtteilebene

- 54 Spielplatz Am Röhrbach (4.748 qm)

Der Spielplatz Am Röhrbach hat Versorgungsfunktion sowohl für die umliegenden Wohngebiete als auch für den Stadtteil Avenwedde Bahnhof. Die Gestaltung des Spielplatzes mit vielfältigen Aufenthalts- und Bewegungsangeboten ist auf die Altersgruppe der älteren Kinder und Jugendlichen ausgerichtet. Der Spielplatz ist der *Kategorie B* zugeordnet.

Defizite

- Randlage
- mangelnde soziale Kontrolle
- mangelnde Strukturbildung durch Vegetation

Ziele und Maßnahmen

- Spielplatz Drosselweg/Gänseweg: Sanierung des Spielplatzes.

Spielbereich B

Spiel-/Bolzplätze / Schulen / Grünanlagen im Nachbarschaftsbereich

- 86 Spielplatz Gemsenweg (632 qm)
- 97 Spielplatz Hermelinweg (1.269 qm)
- 113 Spielplatz Marderweg (1.029 qm)
- 114 Spielplatz Meisenweg (693 qm)

Die Spielplätze Hermelinweg, Marderweg und Meisenweg versorgen den direkten Nachbarschaftsbereich. In Abhängigkeit von der Flächengröße bieten sie Angebote für die Altersgruppen bis 13 Jahre und sind der *Kategorie B* zugeordnet. Der Spielplatz Gemsenweg ist der *Kategorie C* zugeordnet.

Spielplatz Gemsenweg

Defizite

- unzureichende Flächengröße
- geringe Spiel- und Aufenthaltsqualität.

Spiel-/Bolzplätze / Schulen / Grünanlagen auf Wohngemeinschaftsebene

- 72 Spielplatz Denkmalsgarten (1.010 qm)
- 33 Grundschule Avenwedde Bahnhof (1.300 qm)

Der Spielplatz Denkmalsgarten bietet älteren Kindern und Jugendlichen auf Wohngemeinschaftsebene einen Treffpunkt mit Bewegungsangeboten. Der Spielplatz ist der *Kategorie B* zugeordnet. Die Spielangebote der Grundschule Avenwedde Bahnhof sind auf die Bedürfnisse von Grundschulkindern abgestimmt und erfüllen die Kriterien der *Kategorie B*. Es fehlt eine Sportrasenfläche für Bewegungsspiele.

Spiel-/Bolzplätze / Schulen / Grünanlagen auf Stadtteilebene

- 9 Bolzplatz Friedrichsdorfer Straße (2.424 qm)

Der Bolzplatz Friedrichsdorfer Straße bietet älteren Kindern und Jugendlichen im Stadtteil Avenwedde Bahnhof Möglichkeiten für Bewegungsspiele.

Defizite

- Randlage
- keine soziale Kontrolle.

Ziele und Maßnahmen

- Spielplatz Gemsenweg: Auflösung des Spielplatzes und Erhaltung als öffentliche Grünfläche innerhalb der vorhandenen Wegeverbindung.
- Grundschule Avenwedde Bahnhof: Schaffung einer Sportrasenfläche.

Spielbereich C

Spiel-/Bolzplätze / Schulen / Grünanlagen im Nachbarschaftsbereich

- 106 Spielplatz Kastanienweg (1.270 qm)

Der Spielplatz Kastanienweg versorgt den direkten Nachbarschaftsbereich und ist der *Kategorie B* zugeordnet.

Defizite

- ungeeignete Flächenstruktur
- eingeschränkte Gestaltungsmöglichkeiten durch alten Baumbestand.

Spiel-/Bolzplätze / Schulen / Grünanlagen auf Wohnebene

- 103 Spielplatz Ilexweg (3.500 qm)

Der Spielplatz Ilexweg erfüllt aufgrund seiner Flächengröße mit den vielfältigen Spielangeboten für unterschiedliche Altersgruppen die Kriterien der *Kategorie A*. Er hat auch Versorgungsfunktion für das Wohngebiet südlich der Nordhorner Straße im benachbarten Spielraum 11.

Spiel-/Bolzplätze / Schulen / Grünanlagen auf Stadtebene

- nicht vorhanden

Ziele und Maßnahmen

- Realisierung eines Spiel- und Bolzplatzes und einer Wege- und Grünverbindung am westlichen Siedlungsrand.

Bauleitplanerische Festsetzungen und Verfahren

FNP 2020 / Masterplan Grün + Freiraum 2008 / Rahmenplan Avenwedde 2010: Ausweisung eines Spiel- und Bolzplatzes am westlichen Rand des Ortsteils Avenwedde Bahnhof mit Wege- und Grünverbindung (Hansmertensweg).

FNP 2010: Friedrichsdorfer Straße: Mit der Entwicklung neuer Wohnbauflächen in diesem Bereich entsteht ein zusätzlicher Bedarf an Spielflächen für alle Altersgruppen.

Finanzwirtschaftliche Auswirkungen Maßnahmen

Neuanlage von Spielflächen

Objekt	Investitionssumme	Drittfinanzierung*	Umsetzung	Folgekosten
Bolzplatz Hansmertensweg mit Grün- und Wegeverbindung	150.000,00 Euro	—	Priorität 2	4.500,00 Euro

* Kostenbeteiligung durch Vorhabenträger

Sanierung und Optimierung von Spielflächen

Objekt	Erläuterung	Investitionssumme	Umsetzung
Spielplatz Drosselweg / Gänsesweg	Komplettsanierung	30.000,00 Euro	Priorität 1
Grundschule Avenwedde Bahnhof	Anlage Kunstrasen-Spielfeld	65.000,00 Euro	Priorität 2

Auflösung von Spielflächen

Objekt	Erläuterung	Rückbaukosten	Einsparung von Unterhaltungskosten	Umsetzung	Grundstücksverwertung
Spielplatz Gensensweg	—	1.000,00 Euro	3.250,00 Euro	Priorität 2	Erhaltung als öffentliche Grünanlage / Grünverbindung

Priorität 1: Umsetzung von Maßnahmen 2012 bis 2016

Priorität 2: Umsetzung von Maßnahmen 2076 bis 2020.

Naherholungsraum 10 – Friedrichsdorf

Lage / Abgrenzung

Der Naherholungsraum Friedrichsdorf ist ein in sich geschlossener Ortsteil, der siedlungsstrukturell keine Anbindung an das Stadtgebiet Gütersloh hat.

Friedrichsdorf bildet den Sozialraum 10 der Jugendhilfeplanung.

Aufgrund der Barrierewirkungen der Verkehrsstrassen wurden 3 Spielbereiche gebildet.

- A** Bereich zwischen dem Siedlungsrand im Norden und Westen, der Friedrichsdorfer / Avenwedder Straße im Süden und der Brackweder Straße im Osten
- B** Bereich zwischen Avenwedder Straße im Norden und den Siedlungsrändern im Westen, Süden und Osten
- C** Bereich zwischen Brackweder Straße im Westen, Siedlungsrändern im Norden und Osten und Avenwedder Straße im Süden.

Bebauungsstruktur und Nutzung

Der Naherholungsraum ist geprägt durch die Wohnnutzung reiner Ein- und Zweifamilienhausgebiete. Eine gewerbliche Nutzung ist an wenigen Einzelstandorten in der Randlage des Ortsteils vorhanden. Außerdem finden sich Kleingewerbe, Geschäfte zur Deckung des täglichen Bedarfs und Dienstleistungseinrichtungen an der Avenwedder und Brackweder Straße.

Infrastruktureinrichtungen befinden sich schwerpunktmäßig am Bachstelzenweg, Pelikanweg, Adlerweg sowie an der Marktstraße.

Einwohnerdaten Stand 31.12.2009

Altersgruppen	Einwohner	Einwohner in %	Einwohnerstatistik – Stadt Gütersloh
0-5 Jahre	275	4,81 %	5,34 %
6-12 Jahre	454	7,94 %	7,14 %
13-18 Jahre	400	7,00 %	6,70 %
19-40 Jahre	1.432	25,06 %	27,20 %
41-64 Jahre	2.217	38,79 %	34,16 %
> 65 Jahre	937	16,40 %	19,45 %
Einwohnerzahl, insgesamt	5.715		

Spielplätze, Bolzplätze, Schulen nach Einzugsbereich

	vorhanden	geplant	
Nachbarschaft	61 Spielplatz Bachstelzenweg 67 Spielplatz Brucknerstraße 91 Spielplatz Hagebuttenstraße 129 Spielplatz Storchenweg 136 Spielplatz Wachtelweg 141 Spielplatz Zaunkönigweg 142 Spielplatz Zeisigweg	896 qm 1.234 qm 527 qm 1.315 qm 1.572 qm 1.691 qm 554 qm	—
Wohngebiet	81 Spielplatz Franz-Lehar-Straße 109 Spielplatz Kuckucksweg 122 Spielplatz Rebhuhnweg 37 Grundschule Große Heide	1.442 qm 2.274 qm 1.120 qm 1.100 qm	—
Stadtteil	—	Grünanlage Friedrichsdorfer Straße mit Spielangeboten	

Eignung vorhandener Spiel- und Bolzplätze und Schulaußenanlagen nach Altersgruppen

Altersgruppe 0 bis 5 Jahre	Spielplatz Bachstelzenweg Spielplatz Brucknerstraße Spielplatz Franz-Lehar-Straße Spielplatz Hagebuttenstraße Spielplatz Kuckucksweg Spielplatz Rebhuhnweg Spielplatz Storchenweg Spielplatz Wachtelweg Spielplatz Zaunkönigweg Spielplatz Zeisigweg
Altersgruppe 6 bis 12 Jahre	Spielplatz Bachstelzenweg Spielplatz Brucknerstraße Spielplatz Franz-Lehar-Straße Spielplatz Kuckucksweg Spielplatz Rebhuhnweg Spielplatz Storchenweg Spielplatz Wachtelweg Spielplatz Zaunkönigweg Spielplatz Zeisigweg Grundschule Große Heide
Altersgruppe 13 bis 18 Jahre	—

Quantitative Analyse

Spielflächenbedarf und –bestand im Naherholungsraum nach Altersgruppen

Tabelle 10.1				
Einwohner insgesamt: 5.715 (Stand 31.12.2009)				
	Richtwert	Bedarf / qm	Bestand / qm	Bilanz / qm
Altersgruppe 0 bis 5 Jahre	0,5	2.858	6.852	+ 3.994
Altersgruppe 6 bis 12 Jahre	1,0	5.715	6.443	+ 728
Altersgruppe 13 bis 18 Jahre	0,9	5.144	0	- 5.144

Spielflächenbedarf und –bestand in den Spielbereichen nach Altersgruppen

Tabelle 10.2 Altersgruppe 0 bis 5 Jahre					
Spielbereich	Einwohnerzahl	Bedarf / qm	Bestand Spiel- / Bolzplatz / Schule	qm	Bilanz / qm
10A	2.331	1.166	Bachstelzenweg *	448	+ 3.821
			Kuckucksweg *	1.137	
			Rebhuhnweg *	560	
			Storchenweg *	657	
			Wachtelweg*	786	
			Zaunkönigweg *	845	
			Zeisigweg	554	
				<u>4.987</u>	

Fortsetzung Tabelle 10.2 Altersgruppe 0 bis 5 Jahre

Spielbereich	Einwohnerzahl	Bedarf / qm	Bestand Spiel- / Bolzplatz / Schule	qm	Bilanz / qm
10B	1.327	664	Brucknerstraße * Franz-Lehar-Straße*	617 721 <hr/> 1.338	+ 674
10C	719	360	Hagebittenstraße	527	+ 177

Tabelle 10.3 Altersgruppe 6 bis 12 Jahre

Spielbereich	Einwohnerzahl	Bedarf / qm	Bestand Spiel- / Bolzplatz / Schule	qm	Bilanz / qm
10A	2.331	2.331	Bachstelzenweg * Kuckucksweg * Rebhuhnweg * Storchenweg * Wachtelweg* Zaunkönigweg * Grundschule Große Heide	448 1.137 560 658 786 846 670 <hr/> 5.105	+ 2.774
10B	1.327	1.327	Brucknerstraße * Franz-Lehar-Straße*	617 721 <hr/> 1.338	+ 11
10C	719	719	—	—	- 719

Tabelle 10.4 Altersgruppe 13 bis 18 Jahre

Spielbereich	Einwohnerzahl	Bedarf / qm	Bestand Spiel- / Bolzplatz / Schule	qm	Bilanz / qm
10A	2.331	2.331	—	—	- 2.331
10B	1.327	1.327	—	—	- 1.327
10C	719	719	—	—	- 719

* Spielangebote eines Objektes sind für unterschiedliche Altersgruppen geeignet.

Quantitative Bewertung

Spielbereich A

In der quantitativen Analyse ist eine gute bis sehr gute Versorgung der Altersgruppen 0 bis 5 Jahre und 6 bis 12 Jahre erkennbar. Die Altersgruppe 13 bis 18 Jahre ist nicht versorgt. Flächenpotenziale für die Schaffung von Angeboten speziell für diese Altersgruppe wären im Rahmen der Entwicklung der **Grünanlage Friedrichsdorfer Straße** im Umfeld der Sporthalle vorhanden.

Spielbereich B

In der quantitativen Analyse ist eine ausreichende Versorgung für die Altersgruppen 0 bis 5 Jahre und 6 bis 12 Jahre erkennbar. Die Altersgruppe 13 bis 18 Jahre ist nicht versorgt. Flächenpotenziale zur Schaffung von Angeboten für diese Altersgruppe sind im Spielbereich B nicht vorhanden.

Spielbereich C

In der quantitativen Analyse ist die Versorgung für Kleinkinder durch den Spielplatz Hagebuttenstraße ablesbar. Die Altersgruppen 6 bis 12 Jahre und 13 bis 18 Jahre sind nicht versorgt. Flächenpotenziale zur Schaffung von Spielangeboten für alle Altersgruppen sind im Rahmen einer **Siedlungsentwicklung Südwestweg** zu berücksichtigen, auch mit Versorgungsfunktion für den unterversorgten Spielbereich B.

Qualitative Analyse und Bewertung

Von den insgesamt 10 Spielplätzen und 1 Schulstandort im Naherholungsraum 10 Friedrichsdorf sind 2 Objekte der Qualitätskategorie A, 8 Objekte der Kategorie B und 1 Objekt der Kategorie C zugeordnet.

Spielbereich A

Spiel-/Bolzplätze / Schulen / Grünanlagen im Nachbarschaftsbereich

- 61 Spielplatz Bachstelzenweg im Grünzug Taubenweg (896 qm)
- 122 Spielplatz Rebhuhnweg (1.120 qm)
- 129 Spielplatz Storchenweg (1.315 qm)
- 136 Spielplatz Wachtelweg (1.572 qm)
- 141 Spielplatz Zaunkönigweg (1.691 qm)
- 142 Spielplatz Zeisigweg (554 qm)

Die Spielplätze versorgen den unmittelbaren Nachbarschaftsbereich.

Der Spielplatz Zaunkönigweg erfüllt die Kriterien der *Kategorie A* aufgrund der externen Kriterien, d.h. seiner Lage im Wohngebiet und der Nachbarschaft zur Grundschule Große Heide und zum Kindergarten Pelikanweg.

Defizite

- mangelnde Vielfalt an Spielangeboten für unterschiedliche Altersgruppen.

Die Spielplätze Bachstelzenweg, Rebhuhnweg, Storchenweg und Zeisigweg sind der *Kategorie B* zugeordnet.

Defizite

- unzureichende Flächengröße (Spielplatz Zeisigweg)
- unzureichende Vielfalt an Spielangeboten für unterschiedliche Altersgruppen
- mangelnde Strukturbildung durch Vegetation
- mangelnde Gestaltqualität (Spielplatz Storchenweg).

Der Spielplatz Wachtelweg ist der *Kategorie C* zugeordnet.

Defizite

- ungeeigneter Flächenzuschnitt
- fehlende Spiel- und Aufenthaltsqualität.

Spiel-/Bolzplätze / Schulen / Grünanlagen auf Wohnebene

- 109 Spielplatz Kuckucksweg (2.274 qm)
- 37 Grundschule Große Heide (1.100 qm)

Der Spielplatz Kuckucksweg und die Spielangebote der Grundschule versorgen das großräumigere Wohnumfeld. Sie sind der *Kategorie B* zugeordnet. Die Spielangebote der Grundschule sind auf die Bedürfnisse von Grundschulkindern abgestimmt.

Spielplatz Kuckucksweg

Defizite

- mangelnde Vielfalt an Spielangeboten für unterschiedliche Altersgruppen.

Spiel-/Bolzplätze / Schulen / Grünanlagen auf Stadtebene

- nicht vorhanden.

Ziele und Maßnahmen

- Spielplatz Storchenweg: Auflösung des Spielplatzes
- Spielplatz Wachtelweg: Auflösung des Spielplatzes
- Spielplatz Zaunkönigweg: Optimierung der Angebote.

Spielbereich B

Spiel-/Bolzplätze / Schulen / Grünanlagen im Nachbarschaftsbereich

- 67 Spielplatz Brucknerstraße (1.234 qm)

Der Spielplatz Brucknerstraße bietet Spielangebote für die Altersgruppen bis 12 Jahre im Nachbarschaftsbereich, er ist der *Kategorie B* zugeordnet.

Spiel-/Bolzplätze / Schulen / Grünanlagen auf Wohngbietsebene

- 81 Spielplatz Franz-Lehar-Straße (1.442 qm)

Der Spielplatz Franz-Lehar-Straße versorgt das großräumigere Wohnumfeld mit Spielangeboten für die Altersgruppen bis 12 Jahre, er ist der *Kategorie A* zugeordnet.

Spiel-/Bolzplätze / Schulen / Grünanlagen auf Stadtteilebene

- nicht vorhanden

Spielbereich C

Spiel-/Bolzplätze / Schulen / Grünanlagen im Nachbarschaftsbereich

- 91 Spielplatz Hagebuttenstraße (527 qm)

Der Spielplatz Hagebuttenstraße liegt innerhalb einer Einfamilienhausbebauung und ist über Fußwegeverbindungen innerhalb des Gebietes gut erschlossen. Er ist der Kategorie B zugeordnet.

Defizite

- unzureichende Flächengröße
- geringe Spiel- und Aufenthaltsqualität

Spiel-/Bolzplätze / Schulen / Grünanlagen auf Wohngbietsebene

- nicht vorhanden

Spiel-/Bolzplätze / Schulen / Grünanlagen auf Stadtteilebene

- nicht vorhanden.

Ziele und Maßnahmen

- Spielplatz Hagebuttenweg: Auflösung des Spielplatzes im Rahmen einer Siedlungsentwicklung Südwestweg.

Bauleitplanerische Festsetzungen und Verfahren

FNP 2020 / Masterplan Grün + Freiraum 2008: Ausweisung einer Grünanlage Friedrichsdorfer Straße mit Spiel- und Aufenthaltsangeboten.

FNP 2020: Südwestweg: Mit der Entwicklung neuer Wohnbauflächen in diesem Bereich entsteht ein zusätzlicher Bedarf an Spielflächen für alle Altersgruppen. Darüber hinaus ist der Bedarf an Spielflächen in den unterversorgten Spielbereichen B und C flächenmäßig zu berücksichtigen.

Finanzwirtschaftliche Auswirkungen Maßnahmen

Neuanlage von Spielflächen

Objekt	Investitionssumme	Drittfinanzierung	Umsetzung	Folgekosten
keine Maßnahme geplant	—	—	—	—

Sanierung und Optimierung von Spielflächen

Objekt	Erläuterung	Investitionssumme	Umsetzung
Spielplatz Zaunkönigweg	Sanierung	25.000,00 Euro	Priorität 2

Auflösung von Spielflächen

Objekt	Erläuterung	Rückbaukosten	Einsparung von Unterhaltungskosten	Umsetzung	Grundstücksverwertung
Spielplatz Hagebuttenstraße	bei Realisierung Siedlungsentwicklung Südwestweg	3.950,00 Euro	3.750,00 Euro	Priorität 2	Erhaltung als öffentliche Grünanlage, Grünverbindung
Spielplatz Storchentweg	Bedarfsdeckung im Umfeld	2.500,00 Euro	3.850,00 Euro	Priorität 2	Verkauf
Spielplatz Wachtelweg	ungünstige Lage und Erreichbarkeit	2.125,00 Euro	2.500,00 Euro	Priorität 1	Erhaltung als öffentliche Grünanlage, Grünverbindung / Verkauf Teilfläche

Priorität 1: Umsetzung von Maßnahmen 2012 bis 2016
 Priorität 2: Umsetzung von Maßnahmen 2017 bis 2020.

Naherholungsraum 11 – Avenwedde Nord

Lage / Abgrenzung

Der Naherholungsraum Avenwedde-Nord wird im Osten durch die Isselhorster Straße, im Norden durch die Nordhorner Straße und den angrenzenden nördlichen Landschaftsraum begrenzt. Den westlichen Abschluss bildet die Landschaft um die Trendelheide. Südöstlich wird der Siedlungsraum durch die Reinkebachniederung sowie die angrenzenden Landschaftsbereiche gefasst. Das Untersuchungsgebiet liegt im Sozialraum 11 der Jugendhilfeplanung.

Bebauungsstruktur und Nutzung

Der Naherholungsraum ist geprägt durch Ein- und Zweifamilienhausbebauung und einer gewerblichen Nutzung im Bereich der Osnabrücker Landstraße. Infrastruktureinrichtungen sind nicht vorhanden.

Einwohnerdaten Stand 31.12.2009

Altersgruppen	Einwohner	Einwohner in %	Einwohnerstatistik – Stadt Gütersloh
0-5 Jahre	134	6,17 %	5,34 %
6-12 Jahre	179	8,25 %	7,14 %
13-18 Jahre	169	7,78 %	6,70 %
19-40 Jahre	595	27,61 %	27,20 %
41-64 Jahre	771	35,51 %	34,16 %
> 65 Jahre	332	14,88 %	19,45 %
Einwohnerzahl, insgesamt	2.171		

Spielplätze, Bolzplätze, Schulen nach Einzugsbereich

	vorhanden		geplant
Nachbarschaft	80 Spielplatz Frankensteiner Straße	1.727 qm	—
Wohngebiet	—		—
Stadtteil	—		Naherholungspark Avenwedder See

Auflösung von Spielplätzen

Beschluss Jugendhilfeausschuss 25.02.10 und Umweltausschuss 01.03.10

Spielplatz	Flächengröße	Zielsetzung	Umsetzung
Spielplatz Hirschberger Straße	382 qm	Erhaltung als öffentliche Grünfläche	2011

Eignung vorhandener Spiel- und Bolzplätze und Schulaußenanlagen nach Altersgruppen

Altersgruppe 0 bis 5 Jahre	Spielplatz Frankensteiner Straße
Altersgruppe 6 bis 12 Jahre	Spielplatz Frankensteiner Straße
Altersgruppe 13 bis 18 Jahre	—

Quantitative Analyse

Spielflächenbedarf und –bestand im Naherholungsraum nach Altersgruppen

Tabelle 11.1				
Einwohner insgesamt: 2.171 (Stand 31.12.2009)				
	Richtwert	Bedarf / qm	Bestand / qm	Bilanz / qm
Altersgruppe 0 bis 5 Jahre	0,5	1.086	864	- 222
Altersgruppe 6 bis 12 Jahre	1,0	2.171	863	- 1.308
Altersgruppe 13 bis 18 Jahre	0,9	1.954	0	- 1.954

Spielflächenbedarf und –bestand im Naherholungsraum nach Altersgruppen

Tabelle 11.2 Altersgruppe 0 bis 5 Jahre					
Naherholungs- raum 11	Einwohnerzahl	Bedarf / qm	Bestand Spielplatz / Schule	qm	Bilanz / qm
	2.171	1.086	Frankensteiner Straße *	864	- 222

Tabelle 11.3 Altersgruppe 6 bis 12 Jahre					
Naherholungs- raum 11	Einwohnerzahl	Bedarf / qm	Bestand Spielplatz / Schule	qm	Bilanz / qm
	2.171	2.171	Frankensteiner Straße *	863	- 1.308

Tabelle 11.4 Altersgruppe 13 bis 18 Jahre					
Naherholungs- raum 11	Einwohnerzahl	Bedarf / qm	Bestand Spielplatz / Schule	qm	Bilanz / qm
	2.171	1.954	—	—	- 1.954

* Spielangebote eines Objektes sind für unterschiedliche Altersgruppen geeignet.

Quantitative Bewertung

In der quantitativen Analyse sind erhebliche Defizite für die Altersgruppen 6 bis 12 Jahre und 13 bis 18 Jahre ablesbar. Der Spielplatz Frankensteiner Straße versorgt die Reinkebachsiedlung mit Spielflächen. Die übrigen Siedlungsbereiche des Naherholungsraumes 11 sind nicht versorgt. Zusätzliche Spielflächen zur Deckung des Bedarfs für alle Altersgruppen sind im Rahmen des geplanten **Naherholungsparks Avenwedder See** vorzusehen.

Qualitative Bewertung

Spiel-/Bolzplätze / Schulen / Grünanlagen im Nachbarschaftsbereich

- 80 Spielplatz Frankensteiner Straße (1.727 qm)

Der Spielplatz Frankensteiner Straße versorgt den Nachbarschaftsbereich der Reinkebachsiedlung. Der Spielplatz ist der *Kategorie C* zugeordnet.

Defizite

- mangelnde Gestaltqualität
- geringe Spiel- und Aufenthaltsqualität
- unzureichende Ausstattung für soziale Kontakte

Spiel-/Bolzplätze / Schulen / Grünanlagen auf Wohngebietsebene

- nicht vorhanden

Spiel-/Bolzplätze / Schulen / Grünanlagen auf Stadtteilebene

- nicht vorhanden.

Ziele und Maßnahmen

- Spielplatz Frankensteiner Straße: Neugestaltung

Bauleitplanerische Festsetzungen und Verfahren

FNP 2020 / Masterplan Grün + Freiraum 2008 / Rahmenplan Avenwedde 2010: Ausweisung des Naherholungsparks Avenwedder See mit Spielflächen für alle Altersgruppen und Grün- und Wegeverbindung zwischen den Siedlungsgebieten Reinkebach- und Birkenwegsiedlung.

FNP 2020 (Stufe 1), Weidenweg: Bedarfsdeckung durch Spielplatz Ilexweg, Baugebiet Müther.

FNP 2020: Nordhorner Straße: Bedarfsdeckung durch Naherholungspark Avenwedder See.

Finanzwirtschaftliche Auswirkungen Maßnahmen

Neuanlage von Spielflächen

Objekt	Investitionssumme	Refinanzierungsanteil	Umsetzung	Folgekosten
keine Maßnahme geplant	—	—	—	—

Sanierung und Optimierung von Spielflächen

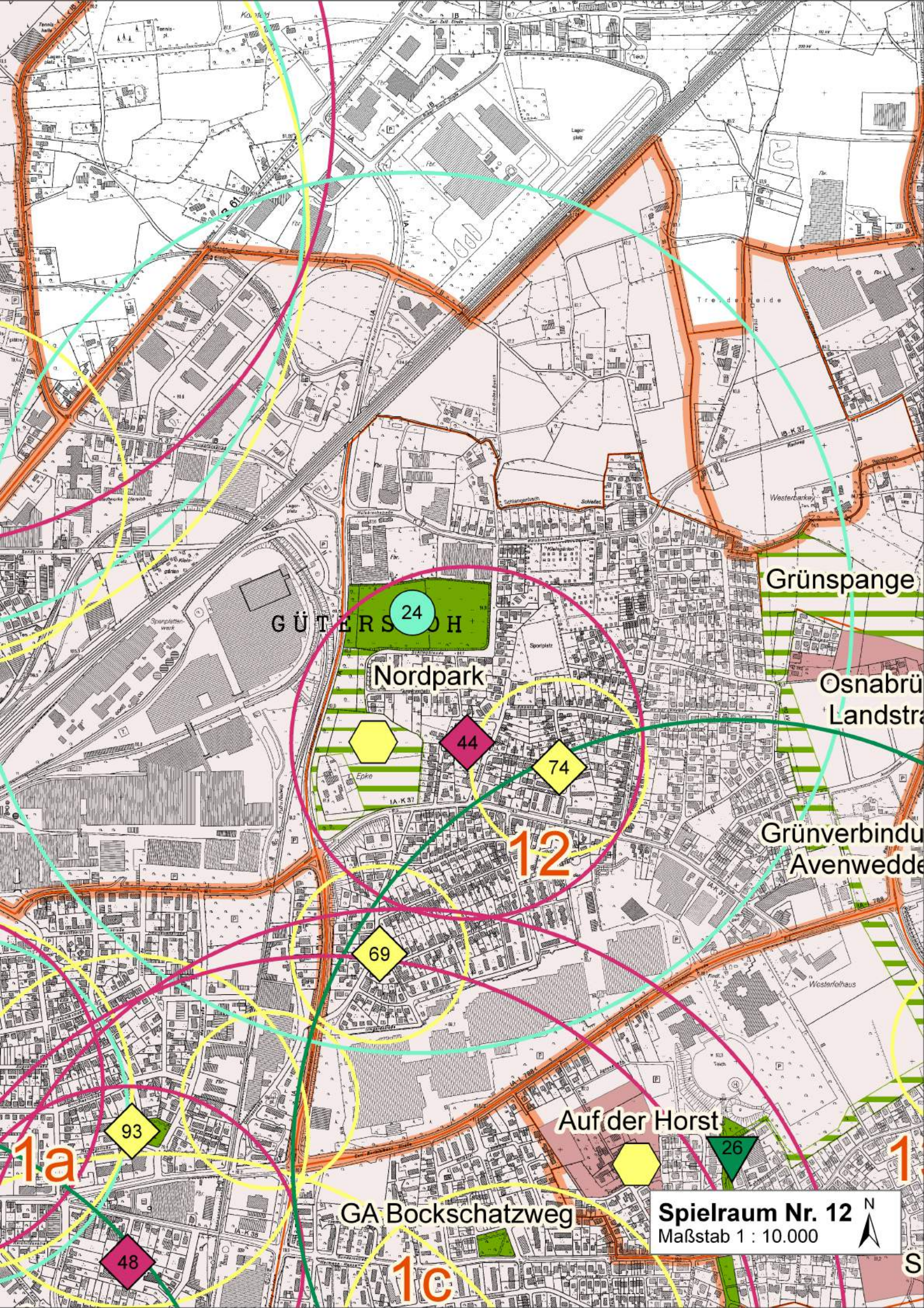
Objekt	Erläuterung	Investitionssumme	Umsetzung
Spielplatz Frankensteiner Straße	Komplettsanierung	35.000,00 Euro	Priorität 1

Auflösung von Spielflächen

Objekt	Erläuterung	Rückbaukosten	Einsparung von Unterhaltungskosten	Umsetzung	Grundstücksverwertung
keine Maßnahme geplant	—	—	—	—	—

Priorität 1: Umsetzung von Maßnahmen 2012 bis 2016

Priorität 2: Umsetzung von Maßnahmen 2017 bis 2020



GÜTERSLOH

24

Nordpark

44

74

12

69

93

48

Auf der Horst

26

GA Bockschatzweg

Spielraum Nr. 12

Maßstab 1 : 10.000



1c

1a

1

S

**Naherholungsraum 12 – Nordhorn – Süd
zwischen B 61 bis Carl-Bertelsmann-Straße und
Osnabrücker Landstraße**

Lage / Abgrenzung

Der Naherholungsraum Nordhorn wird im Osten durch die Osnabrücker Landstraße, im Norden durch die Ernst-Abbe-Straße, im Nordwesten durch die B61 und im Süden durch die Carl-Miele-Straße, Stadtring Sundern sowie die Carl-Bertelsmann-Straße begrenzt.

Der Untersuchungsraum liegt in den Sozialräumen 1, 3 und 11 der Jugendhilfeplanung.

Bebauungsstruktur und Nutzung

Der Naherholungsraum ist geprägt durch großflächige Gewerbestandorte und Wohnnutzung. Neben reinen Ein- und Zweifamilienhausgebieten ist eine gemischte Baustruktur von Ein- und Zweifamilienhäusern und mehrgeschossigem Mietwohnungsbau (bis 3 Geschosse) vorhanden. Infrastruktureinrichtungen befinden sich am Knappweg und im Bereich Doheermanshöhe.

Einwohnerdaten Stand 31.12.2009

Altersgruppen	Einwohner	Einwohner in %	Einwohnerstatistik – Stadt Gütersloh
0-5 Jahre	200	5,05 %	5,34 %
6-12 Jahre	255	6,44 %	7,14 %
13-18 Jahre	248	6,26 %	6,70 %
19-40 Jahre	1.086	27,42 %	27,20 %
41-64 Jahre	1.408	35,55 %	34,16 %
> 65 Jahre	764	19,29 %	19,45 %
Einwohnerzahl, insgesamt	3.961		

Spielplätze, Bolzplätze, Schulen nach Einzugsbereich

	vorhanden		geplant
Nachbarschaft	69 Spielplatz Cordulastraße 74 Spielplatz Egerländer Straße	1.056 qm 448 qm	—
Wohngebiet	44 Grundschule Nordhorn	2.100 qm	—
Stadtteil / Stadtgebiet	24 Freizeitsportfläche Schlingbreite	6.200 qm	Grünverbindung A- venwedde: Spielflächen westlich Osnabrücker Land- straße,

Eignung vorhandener Spiel- und Bolzplätze und Schulaußenanlagen nach Altersgruppen

Altersgruppe 0 bis 5 Jahre	Spielplatz Cordulastraße Spielplatz Egerländer Straße
Altersgruppe 6 bis 12 Jahre	Spielplatz Cordulastraße Grundschule Nordhorn Freizeitsportfläche Schlingbreite
Altersgruppe 13 bis 18 Jahre	Freizeitsportfläche Schlingbreite

Quantitative Analyse

Spielflächenbedarf und –bestand im Naherholungsraum nach Altersgruppen

Tabelle 12.1				
Einwohner insgesamt: 3.961 qm (Stand 31.12.2009)				
	Richtwert	Bedarf / qm	Bestand / qm	Bilanz / qm
Altersgruppe 0 bis 5 Jahre	0,5	1.980	976	- 1.004
Altersgruppe 6 bis 12 Jahre	1,0	3.961	5.728	+ 1.767
Altersgruppe 13 bis 18 Jahre	0,9	3.565	3.100	- 465

Spielflächenbedarf und –bestand im Naherholungsraum nach Altersgruppen

Tabelle 12.2 Altersgruppe 0 bis 5 Jahre					
Naherholungs- raum 12	Einwohnerzahl	Bedarf / qm	Bestand Spiel- / Bolzplatz / Schule	qm	Bilanz / qm
	3.961	1.980	Cordulastraße *	528	- 1.004
			Egerländer Straße	448	
				976	

Tabelle 12.3 Altersgruppe 6 bis 12 Jahre					
Naherholungs- raum 12	Einwohnerzahl	Bedarf / qm	Bestand Spiel- / Bolzplatz / Schule	qm	Bilanz / qm
	3.961	3.961	Cordulastraße *	528	+ 1.767
			Grundschule Nordhorn	2.100	
			Freizeitsportfläche Schlingbreite*	3.100	
				5.728	

Tabelle 12.3 Altersgruppe 13 bis 18 Jahre					
Naherholungs- raum 12	Einwohnerzahl	Bedarf / qm	Bestand Spiel- / Bolzplatz / Schule	qm	Bilanz / qm
	3.961	3.565	Freizeitsportfläche Schlingbreite*	3.100	- 465

- Spielangebote eines Objektes sind für unterschiedliche Altersgruppen geeignet.

Quantitative Bewertung

Die quantitative Analyse zeigt Defizite für die Altersgruppen 0 bis 5 Jahre und 13 bis 18 Jahre. Die Schaffung zusätzlicher Spiel- und Freizeitflächen ist durch die **Realisierung des Nordparks** und der **Grünspange Avenwedde** möglich.

Qualitative Analyse und Bewertung

Im Naherholungsraum Nordhorn Süd sind 2 Spielplätze, eine Freizeitsportfläche und 1 Schulstandort vorhanden. Die Spielplätze und die Außenanlagen der Schule sind der Qualitätskategorie B zugeordnet.

Spiel-/Bolzplätze / Schulen / Grünanlagen im Nachbarschaftsbereich

- 69 Spielplatz Cordulastraße (1.056 qm)
- 74 Spielplatz Egerländer Straße (448 qm)

Die Spielplätze Cordulastraße und Egerländer Straße versorgen den direkten Nachbarschaftsbereich, sie sind der *Kategorie B* zugeordnet.

Defizite

- unzureichende Flächengröße
- mangelnde Vielfalt an Spielangeboten für unterschiedliche Altersgruppen

Spiel-/Bolzplätze / Schulen / Grünanlagen auf Wohngebietsebene

- 44 Grundschule Nordhorn (2.100 qm)

Die Grundschule Nordhorn liegt in zentraler Lage im Naherholungsraum 12. Die Außenanlagen bieten ein vielfältiges Angebot, das an den Bedürfnissen der Grundschul Kinder ausgerichtet ist. Für diese Altersgruppe ist der Schulstandort ein wichtiger Freiraum im großräumigeren Wohnumfeld. Die Außenanlagen sind der *Kategorie B* zugeordnet.

Defizite

- fehlende Rasenflächen für Bewegungsspiele.

Spiel-/Bolzplätze / Schulen / Grünanlagen auf Stadtelebene

- 24 Freizeitsportfläche Schlingbreite (6.200 qm)

Die neu angelegte Freizeitsportfläche Schlingbreite bietet für den Stadtteil großflächig Bewegungsflächen und einen Treffpunkt für ältere Kinder und Jugendliche.

Bauleitplanerische Festsetzungen und Verfahren

FNP 2020 und Masterplan Grün + Freiraum 2008: Ausweisung des Nordparks für das mit Grünflächen unterversorgte nordöstliche Kernstadtgebiet, Versorgungsfunktion auf Stadtelebene.

FNP 2020 und Masterplan Grün + Freiraum 2008 / Rahmenplan Avenwedde 2010: Ausweisung der Grünspange Nord-Ost und der Grünverbindung Avenwedde mit Grünflächen für die Spiel-, Sport- und Freizeitnutzung, Versorgungsfunktion auf Stadtelebene und für die mit Bewegungsflächen unterversorgten Naherholungsräume 11 und 13.

Finanzwirtschaftliche Auswirkungen

Maßnahmen

Neuanlage von Spielflächen

Objekt	Investitionssumme	Drittfinanzierung*	Umsetzung	Folgekosten
Nordpark, Spielflächen	280.000,00 Euro	—	Priorität 2	12.000,00 Euro

* Kostenbeteiligung durch Vorhabenträger

Sanierung und Optimierung von Spielflächen

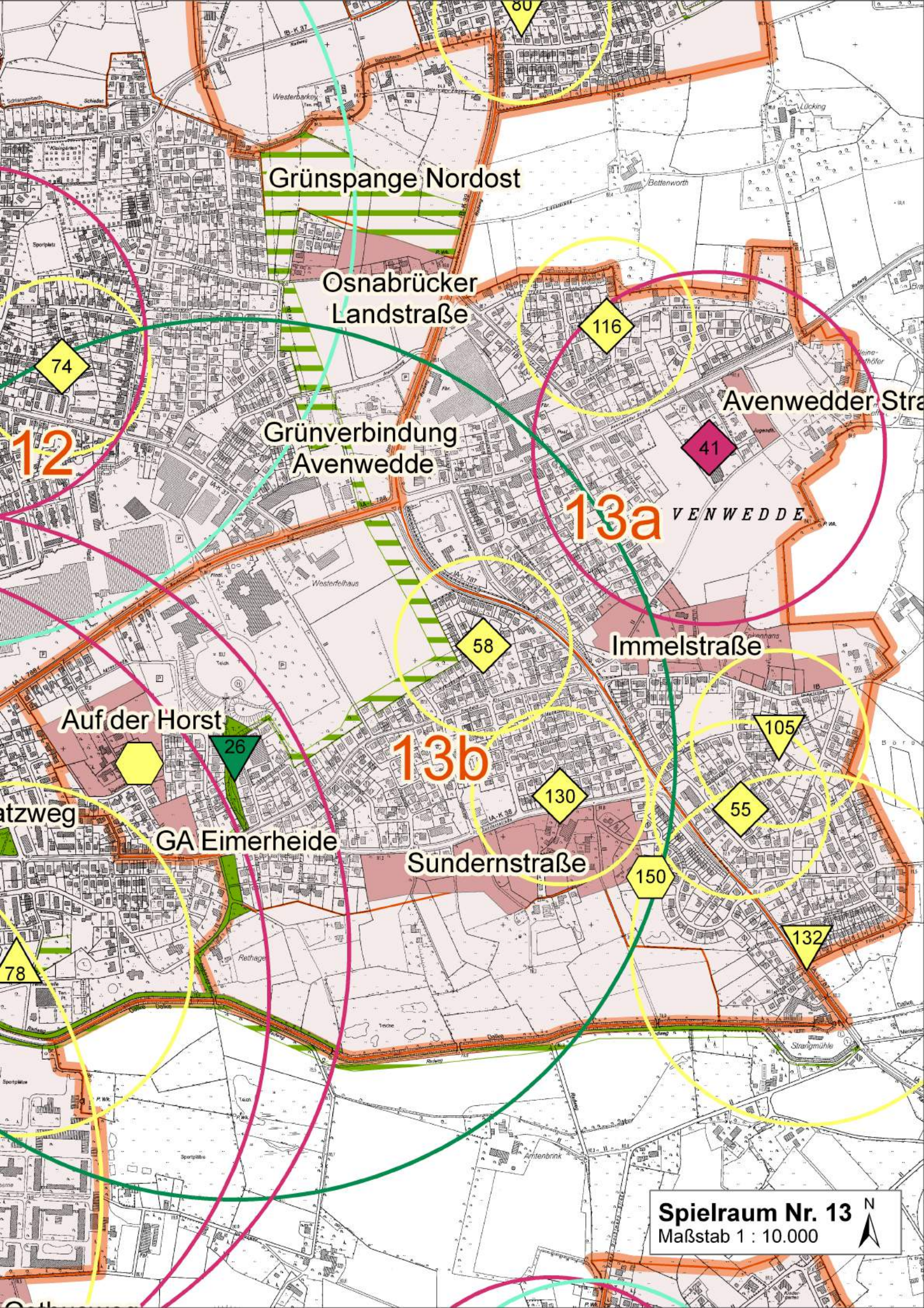
Objekt	Erläuterung	Investitionssumme	Umsetzung
keine Maßnahme geplant	—	—	—

Auflösung von Spielplätzen

Objekt	Erläuterung	Rückbaukosten	Einsparung von Unterhaltungskosten	Umsetzung	Grundstücksverwertung
keine Maßnahme geplant	—	—	—	—	—

Priorität 1: Umsetzung von Maßnahmen 2012 bis 2016

Priorität 2: Umsetzung von Maßnahmen 2017 bis 2020



Grünspange Nordost

Osnabrücker Landstraße

Grünverbindung Avenwedde

Avenwedder Straße

12

13a

AVENWEDDE

Immelstraße

Auf der Horst

13b

GA Eimerheide

Sundernstraße

150

Spielraum Nr. 13
Maßstab 1 : 10.000



Naherholungsraum 13 – Avenwedde

Lage / Abgrenzung

Der Naherholungsraum Avenwedde wird im Norden durch die Carl-Bertelsmann-Straße, im Westen durch die Osnabrücker Landstraße und den angrenzenden nördlichen und östlichen Landschaftsraum sowie durch die Dalkeniederung begrenzt.

Das Untersuchungsgebiet liegt im Sozialraum 11 der Jugendhilfeplanung.

Aufgrund der Barrierewirkungen der Verkehrsstrassen wurden 2 Spielbereiche gebildet:

- A** Bereich zwischen Osnabrücker Landstraße und Spexarder Straße im Westen und Siedlungsrand im Norden, Osten und Süden.
- B** Bereich zwischen Grenze des Sozialraums 4 im Westen, Carl-Bertelsmann-Straße im Norden, Spexarder Straße im Osten und der Dalke im Süden.

Bebauungsstruktur und Nutzung

Der Naherholungsraum ist geprägt durch Ein- und Zweifamilienhausbebauung. An der Carl-Bertelsmann-Straße befindet sich die Bertelsmannstiftung sowie die Bertelsmann Zentralverwaltung. Weitere gewerbliche Nutzungen finden sich an Einzelstandorten wie an der Osnabrücker Landstraße und der Avenwedder Straße.

Infrastruktureinrichtungen sind schwerpunktmäßig an der Avenwedder Straße vorhanden.

Einwohnerdaten Stand 31.12.2009

Altersgruppen	Einwohner	Einwohner in %	Einwohnerstatistik – Stadt Gütersloh
0-5 Jahre	223	5,24 %	5,34 %
6-12 Jahre	315	7,40 %	7,14 %
13-18 Jahre	248	5,83 %	6,70 %
19-40 Jahre	1.162	27,32 %	27,20 %
41-64 Jahre	1.563	36,74 %	34,16 %
> 65 Jahre	743	17,47 %	19,45 %
Einwohnerzahl, insgesamt	4.254		

Spielplätze, Bolzplätze, Schulen nach Einzugsbereich

	vorhanden		geplant
Nachbarschaft	55 Spielplatz Andreasweg 58 Spielplatz Astridstraße 105 Spielplatz Jakobusstraße 116 Spielplatz Myrtenweg 130 Spielplatz Sundernstraße	1.007 qm 2.902 qm 1.808 qm 812 qm 1.872 qm	
	26 Grünzug Eimerheide	40 qm	—
Wohngebiet	132 Spielplatz Titusweg 41 Kapellenschule	2.943 qm 2.470 qm	—
Stadtteil	—		—

Eignung vorhandener Spiel- und Bolzplätze und Schulaußenanlagen nach Altersgruppen

Altersgruppe 0 bis 5 Jahre	Spielplatz Andreasweg Spielplatz Astridstraße Spielplatz Sundernstraße Grünzug Eimerheide
Altersgruppe 6 bis 12 Jahre	Spielplatz Astridstraße Spielplatz Jakobusstraße Spielplatz Myrtenweg Spielplatz Sundernstraße Spielplatz Titusweg Kapellenschule
Altersgruppe 13 bis 18 Jahre	Spielplatz Titusweg Kapellenschule, Bolzfläche

Quantitative Analyse

Spielflächenbedarf und –bestand im Naherholungsraum nach Altersgruppen

Einwohner insgesamt: 4.254 (Stand 31.12.2009)				
	Richtwert	Bedarf / qm	Bestand / qm	Bilanz / qm
Altersgruppe 0 bis 5 Jahre	0,5	2.127	3.840	+ 1.713
Altersgruppe 6 bis 12 Jahre	1,0	4.254	7.008	+ 3.655
Altersgruppe 13 bis 18 Jahre	0,9	3.829	1.956	- 1.873

Spielflächenbedarf und –bestand in den Spielbereichen nach Altersgruppen

Spielbereich	Einwohnerzahl	Bedarf / qm	Bestand Spiel- / Bolzplatz / Schule	qm	Bilanz / qm
13A	2.331	1.166	Andreasweg Myrtenweg *	1.007 406 <hr/> 1.413	+ 247
13B	1.923	962	Astridstraße * Sundernstraße * Grünzug Eimerheide	1.451 936 40 <hr/> 2.427	+ 1.465

Tabelle 13.3 Altersgruppe 6 bis 12 Jahre					
Spielbereich	Einwohnerzahl	Bedarf / qm	Bestand Spiel- / Bolzplatz / Schule	qm	Bilanz / qm
13A	2.331	2.331	Jakobusstraße	1.808	+ 3.191
			Myrtenweg	812	
			Titusweg	1.472	
			Kapellenschule *	1.430	
				5.522	
13B	1.923	1.923	Astridstraße *	1.451	+ 464
			Sundernstraße *	936	
				2.387	

Tabelle 13.4 Altersgruppe 13 bis 18 Jahre					
Spielbereich	Einwohnerzahl	Bedarf / qm	Bestand Spiel- / Bolzplatz / Schule	qm	Bilanz / qm
13A	2.331	2.098	Titusweg	1.471	- 142
			Kapellenschule, Bolzfläche *	485	
				1.956	
13B	1.923	962	—	—	- 962

* Spielangebote eines Objektes sind für unterschiedliche Altersgruppen geeignet.

Quantitative Bewertung

Spielbereich A

Die quantitative Analyse zeigt eine flächenmäßig ausreichende Versorgung mit Spielflächen, jedoch fehlen im dicht bebauten Siedlungsbereich geeignete Flächengrößen für Bewegungsspiele. Zusätzliche Angebote können durch die Realisierung der **Grünverbindung Avenwedde** im Naherholungsraum 12 geschaffen werden.

Spielbereich B

In der quantitativen Analyse ist eine ausreichende Versorgung der Altersgruppen 0 bis 5 Jahre und 6 bis 12 Jahre ablesbar. Durch die Lage der Spielplätze im Siedlungsraum, d.h. Konzentration im östlichen Teil des Spielbereichs, ist ein Großteil der Wohngebiete mit Spielflächen unterversorgt.

Flächenpotenziale zur Schaffung von Spielangeboten für diese Siedlungsbereiche sind im Rahmen einer **Siedlungsentwicklung Auf der Horst** zu berücksichtigen.

Im Wohngebiet Gertrudenweg liegt der Anteil aller drei Altersgruppen deutlich über dem Stadtdurchschnitt. Ein Spielplatz ist für das Wohngebiet ausgewiesen, jedoch nicht ausgebaut.

Für die Altersgruppe 13 bis 18 Jahre gibt es keine Spiel- und Aufenthaltsangebote.

Qualitative Analyse und Bewertung

Von den insgesamt 7 Spielplätzen und 1 Schulstandort im Naherholungsraum 13 Avenwedde sind 5 Objekte der Qualitätskategorie B und 3 Objekte der Kategorie C zugeordnet.

Spielbereich A

Spiel-/Bolzplätze / Schulen / Grünanlagen im Nachbarschaftsbereich

- 55 Spielplatz Andreasweg (1.007 qm)
- 105 Spielplatz Jakobusstraße (1.808 qm)
- 116 Spielplatz Myrtenweg (812 qm)

Die Spielplätze Andreasweg und Myrtenweg liegen inmitten einer Ein- und Zweifamilienhausbebauung. Sie bieten Angebote für die Altersgruppen bis 12 Jahre und sind der *Kategorie B* zugeordnet. Der Spielplatz Jakobusweg ist der *Kategorie C* zugeordnet.

Spielplatz Jakobusweg

Defizite

- fehlende Spiel- und Aufenthaltsangebote.

Spielplatz Myrtenweg

Defizite

- unzureichende Flächengröße
- geringe Spiel- und Aufenthaltsqualität.

Spiel-/Bolzplätze / Schulen / Grünanlagen auf Wohngebietsebene

- 132 Spielplatz Titusweg (2.943 qm)
- 41 Grundschule Kapellenschule (2.740 qm)

Der Spielplatz Titusweg und die Kapellenschule versorgen über den Nachbarschaftsbereich hinaus das großräumigere Wohnumfeld. Der Spielplatz Titusweg ist der *Kategorie C* zugeordnet. Die Kapellenschule liegt in zentraler Lage im Spielbereich A. Die Außenanlagen bieten ein vielfältiges Spielangebot, das schwerpunktmäßig den Bedürfnissen der Altersgruppe bis 12 Jahre gerecht wird. Die große Rasenfläche wird auch von älteren Kindern genutzt. Die Außenanlagen sind der *Kategorie B* zugeordnet.

Spielplatz Titusweg

Defizite

- Randlage
- erschwerte Erreichbarkeit durch vielbefahrene Spexarder Straße
- mangelnde Vielfalt an Spielangeboten für unterschiedliche Altersgruppen
- unzureichende Ausstattung für soziale Kontakte

Spiel-/Bolzplätze / Schulen / Grünanlagen auf Stadtteilebene

- nicht vorhanden

Ziele und Maßnahmen

- Spielplatz Myrtenweg: Neugestaltung

Spielbereich B

Spiel-/Bolzplätze / Schulen / Grünanlagen im Nachbarschaftsbereich

- Spielplatz Astridstraße (2.902 qm)
- Spielplatz Sundernstraße (1.872 qm)
- Grünzug Eimerheide – Spielpunkt (40 qm)

Die Spielplätze Astridstraße und Sundernstraße versorgen den direkten Nachbarschaftsbereich. Sie liegen am östlichen Rand des Spielbereichs B und sind der *Kategorie B* zugeordnet. Die westlich gelegenen dicht bebauten Siedlungsgebiete sind nicht versorgt.

Spielpunkt Eimerheide für Altersgruppe bis 5 Jahre

Defizite

- unzureichende Flächengröße
- ungenügende Einsehbarkeit
- mangelnde Gestaltqualität
- geringe Spiel- und Aufenthaltsqualität

Spiel-/Bolzplätze / Schulen / Grünanlagen auf Wohngebietsebene

- nicht vorhanden.

Spiel-/Bolzplätze / Schulen / Grünanlagen auf Stadtteilebene

- nicht vorhanden.

Ziele und Maßnahmen

- Spielplatz Gertrudenweg: Ausbau des Spielplatzes
- Spielplatz Eimerheide: Auflösung.

Bauleitplanerische Festsetzungen und Verfahren

Bebauungsplan Nr. 150, rechtskräftig: Ausweisung des Spielplatzes Gertrudenweg für Kinder bis 12 Jahre, Flächengröße ca. 800 qm, Zielsetzung: Nachbarschaftsspielplatz zur Versorgung des Bedarfs im unmittelbaren Wohnumfeld.

FNP 2020 (Stufe 1) Auf der Horst: Mit der Entwicklung neuer Wohnbauflächen in diesem Bereich entsteht ein zusätzlicher Bedarf an Spielflächen für alle Altersgruppen. Diese Spielflächen haben auch Versorgungsfunktion für unterversorgte, benachbarte Siedlungsbereiche.

FNP 2020: Sundernstraße: Mit der Entwicklung neuer Wohnbauflächen in diesem Bereich entsteht ein zusätzlicher Bedarf an Spielflächen für alle Altersgruppen.

FNP 2020: Immelstraße: Mit der Entwicklung neuer Wohnbauflächen in diesem Bereich entsteht ein zusätzlicher Bedarf an Spielflächen für alle Altersgruppen.

Finanzwirtschaftliche Auswirkungen Maßnahmen

Neuanlage von Spielflächen

Objekt	Investitionssumme	Drittfinanzierung*	Umsetzung	Folgekosten
Spielplatz Gertrudenweg	30.000,00 Euro	—	Priorität 1	3.500,00 Euro
Spielplatz Auf der Horst	120.000,00 Euro	—	Priorität 1	5.000,00 Euro

* Drittfinanzierung durch Vorhabenträger

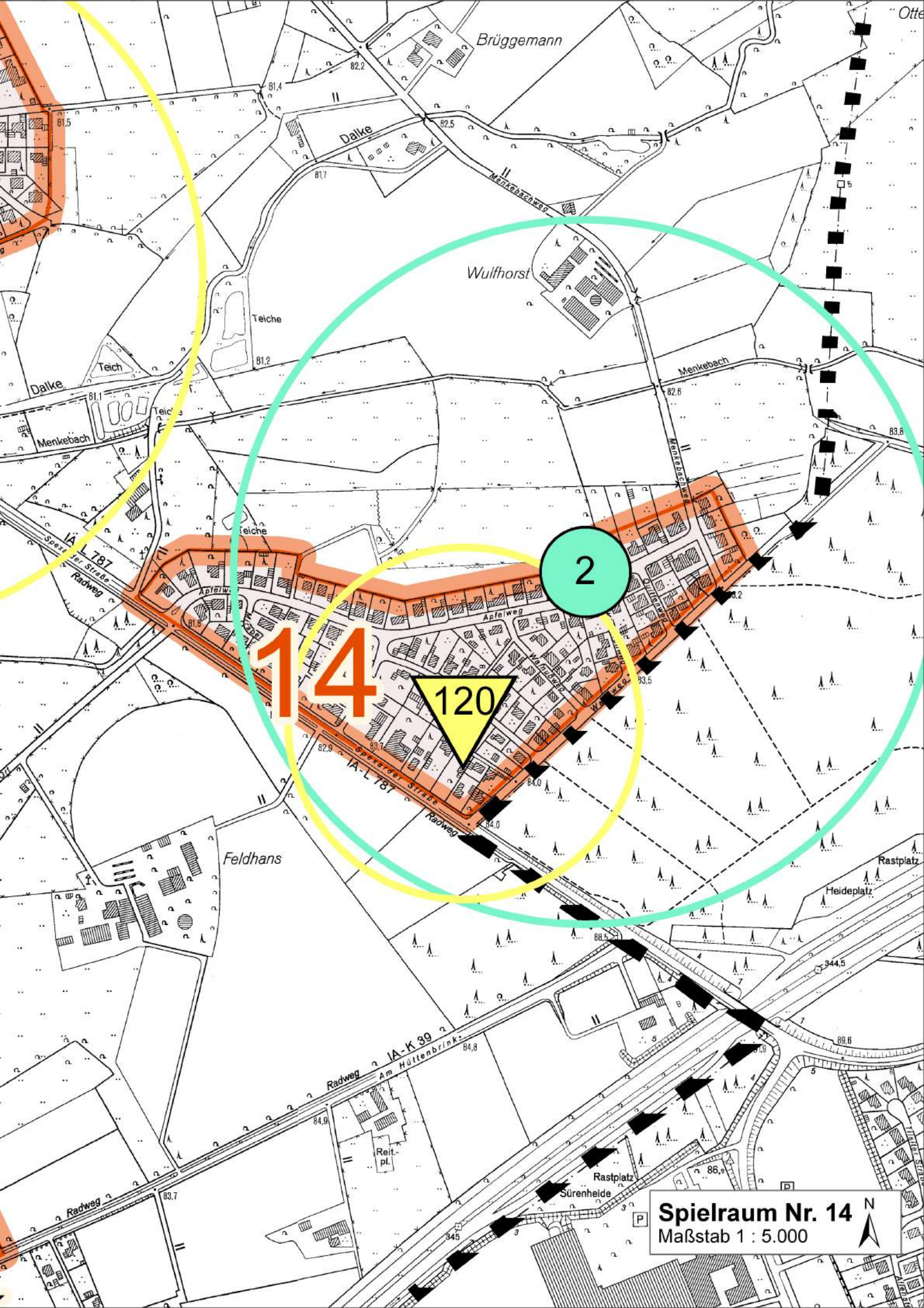
Sanierung und Optimierung von Spielflächen

Objekt	Erläuterung	Investitionssumme	Umsetzung
Spielplatz Myrtenweg	Sanierung	25.000,00 Euro	Priorität 1

Auflösung von Spielflächen

Objekt	Erläuterung	Rückbaukosten	Einsparung von Unterhaltungskosten	Umsetzung	Grundstücksverwertung
Spielplatz im Grünzug Eimerheide	—	1.020,00 Euro	525,00 Euro	Priorität 1	Erhaltung als öffentliche Grünanlage

Priorität 1: Umsetzung von Maßnahmen 2012 bis 2016
Priorität 2: Umsetzung von Maßnahmen 2017 bis 2020.



14

120

2

Spielraum Nr. 14
Maßstab 1 : 5.000



Naherholungsraum 14 – Waldsiedlung

Lage / Abgrenzung

Der Naherholungsraum Waldsiedlung ist ein geschlossener Siedlungsteil nördlich der A2 und nordöstlich der Spexarder Straße. Im Norden grenzt der Siedlungsrand an den Landschaftsraum der Dalkeniederung. Der Untersuchungsraum liegt im Sozialraum 12 der Jugendhilfeplanung.

Bebauungsstruktur und Nutzung

Der Naherholungsraum ist geprägt durch Ein- und Zweifamilienhausbebauung. Infrastruktureinrichtungen sind nicht vorhanden.

Einwohnerdaten Stand 31.12.2009

Altersgruppen	Einwohner	Einwohner in %	Einwohnerstatistik – Stadt Gütersloh
0-5 Jahre	10	2,69 %	5,34 %
6-12 Jahre	25	6,72 %	7,14 %
13-18 Jahre	19	5,11 %	6,70 %
19-40 Jahre	89	23,92 %	27,20 %
41-64 Jahre	151	40,59 %	34,16 %
> 65 Jahre	78	20,97 %	19,45 %
Einwohnerzahl, insgesamt	372		

Spielplätze, Bolzplätze, Schulen nach Einzugsbereich

	vorhanden		geplant
Nachbarschaft	120 Spielplatz Pfirsichweg	697 qm	—
Wohngebiet	2 Bolzplatz Apfelweg	1.980 qm	—
Stadtteil			—

Eignung vorhandener Spiel- und Bolzplätze und Schulaußenanlagen nach Altersgruppen

Altersgruppe 0 bis 5 Jahre	Spielplatz Pfirsichweg
Altersgruppe 6 bis 12 Jahre	Bolzplatz Apfelweg
Altersgruppe 13 bis 18 Jahre	Bolzplatz Apfelweg

Quantitative Analyse

Spielflächenbedarf und –bestand im Naherholungsraum nach Altersgruppen

Einwohner insgesamt: 372 (Stand 31.12.2009)				
	Richtwert	Bedarf / qm	Bestand / qm	Bilanz / qm
Altersgruppe 0 bis 5 Jahre	0,5	186	697	+ 511
Altersgruppe 6 bis 12 Jahre	1,0	372	990	+ 618
Altersgruppe 13 bis 18 Jahre	0,9	335	990	+ 655

Spielflächenbedarf und –bestand im Naherholungsraum nach Altersgruppen

Tabelle 14.2 Altersgruppe 0 bis 5 Jahre					
Naherholungsraum 14	Einwohnerzahl	Bedarf / qm	Bestand Spiel- / Bolzplatz / Schule	qm	Bilanz / qm
	372	186	Pfirsichweg	697	+ 511

Tabelle 14.3 Altersgruppe 6 bis 12 Jahre					
Naherholungsraum 14	Einwohnerzahl	Bedarf / qm	Bestand Spiel- / Bolzplatz / Schule	qm	Bilanz / qm
	372	372	Apfelweg, Bolzplatz *	990	+ 618

Tabelle 14.4 Altersgruppe 13 bis 18 Jahre					
Naherholungsraum 14	Einwohnerzahl	Bedarf / qm	Bestand Spielplatz / Schule	qm	Bilanz / qm
	372	335	Apfelweg, Bolzplatz *	990	+ 655

* Spielangebote eines Objektes sind für unterschiedliche Altersgruppen geeignet.

Quantitative Bewertung

In der quantitativen Bewertung ist eine ausreichende Versorgung der Waldsiedlung mit Spielflächen erkennbar. Bei der Analyse der Altersstruktur der Siedlung wird deutlich, dass der Anteil der Kinder und Jugendlichen an der Einwohnerzahl z.T. deutlich unter dem Stadtdurchschnitt liegt.

Qualitative Analyse und Bewertung

Im Naherholungsraum 14 Waldsiedlung ist ein Spielplatz und ein Bolzplatz vorhanden. Der Spielplatz ist der Qualitätskategorie C zugeordnet.

Spiel-/Bolzplätze / Schulen / Grünanlagen im Nachbarschaftsbereich

- 120 Spielplatz Pfirsichweg (697 qm)

Der Spielplatz Pfirsichweg versorgt den unmittelbaren Nachbarschaftsbereich, er ist der Qualitätskategorie C zugeordnet.

Defizite

- mangelnde Gestaltqualität
- geringe Spiel- und Aufenthaltsqualität
- mangelnde Strukturbildung durch Vegetation.

Spiel-/Bolzplätze / Schulen / Grünanlagen auf Wohngebietsebene

- 2 Bolzplatz Apfelweg (1.980 qm)

Der Bolzplatz Apfelweg bietet älteren Kindern und Jugendlichen im Wohnumfeld Möglichkeiten für Bewegungsspiele.

Spiel-/Bolzplätze / Schulen / Grünanlagen auf Wohngebietsebene

- nicht vorhanden.

Ziele und Maßnahmen

- Spielplatz Pfirsichweg: Auflösung des Spielplatzes aufgrund der vorhandenen Altersstruktur, Erhaltung als öffentliche Grünfläche.

Bauleitplanerische Festsetzungen und Verfahren

Für die Spielraumplanung sind keine relevanten bauleitplanerischen Festsetzungen und Verfahren vorhanden.

Finanzwirtschaftliche Auswirkungen Maßnahmen

Neuanlage von Spielflächen

Objekt	Investitionssumme	Drittfinanzierung	Umsetzung	Folgekosten
keine Maßnahme geplant	—	—	—	—

Sanierung und Optimierung von Spielflächen

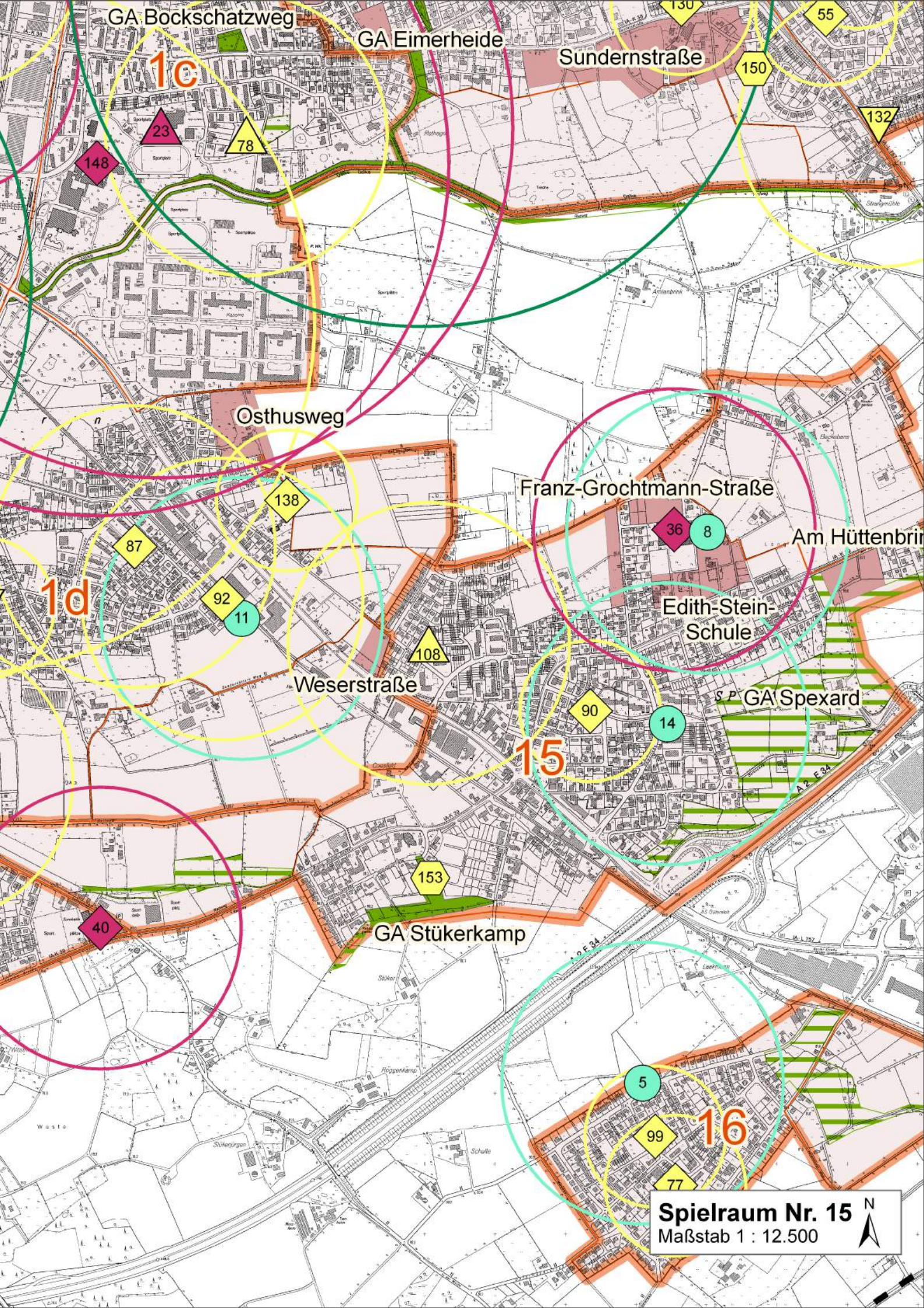
Objekt	Erläuterung	Investitionssumme	Umsetzung
keine Maßnahme geplant	—	—	—

Auflösung von Spielflächen

Objekt	Erläuterung	Rückbaukosten	Einsparung von Unterhaltungskosten	Umsetzung	Grundstücksverwertung
Spielplatz Pfirsichweg	—	2.600,00 Euro	1.670,00 Euro	Priorität 2	Erhaltung als öffentliche Grünanlage

Priorität 1: Umsetzung von Maßnahmen 2012 bis 2016

Priorität 2: Umsetzung von Maßnahmen 2017 bis 2020.



GA Bockschatzweg

GA Eimerheide

Sundernstraße

1c

23

78

148

Osthusweg

Franz-Grochtmann-Straße

Am Hüttenbrunn

1d

87

138

92

11

108

Edith-Stein-Schule

36

8

Weserstraße

15

90

14

GA Spexard

40

153

GA Stückerkamp

5

16

99

77

Spielraum Nr. 15
Maßstab 1 : 12.500



Naherholungsraum 15 – Spexard

Lage / Abgrenzung

Der Naherholungsraum Spexard wird im Südosten durch die A2, im Osten durch das geplante Gewerbegebiet Am Hüttenbrink, im Norden durch die Landschaftsräume Schnitkers Heide, Dalkeniederung, im Süden durch das Wiedey-Flüsschen und im Westen durch Siedlungsrand Lukasstraße begrenzt. Das Untersuchungsgebiet liegt im Sozialraum 12 der Jugendhilfeplanung.

Bebauungsstruktur und Nutzung

Der Naherholungsraum ist geprägt durch Ein- und Zweifamilienhausbebauung in hoher baulicher Dichte mit geringen Grundstücksgrößen. Schwerpunkte mit mehrgeschossigem Mietwohnungsbau finden sich im Bereich Max-Planck-Straße, Guerickestraße, Keplerweg und Ohmstraße. Entlang der Verler Straße sind kleinflächige Gewerbebetriebe angesiedelt. Einzelne Geschäfte zur Deckung des täglichen Bedarfs sind ebenfalls an der Verler Straße und Am Hüttenbrink vorhanden. Infrastruktureinrichtungen befinden sich im Ortsteil.

Einwohnerdaten Stand 31.12.2009

Altersgruppen	Einwohner	Einwohner in %	Einwohnerstatistik – Stadt Gütersloh
0-5 Jahre	241	5,73 %	5,34 %
6-12 Jahre	355	8,45 %	7,14 %
13-18 Jahre	342	8,14 %	6,70 %
19-40 Jahre	1.267	30,15 %	27,20 %
41-64 Jahre	1.503	35,76 %	34,16 %
> 65 Jahre	495	11,78 %	19,45 %
Einwohnerzahl, insgesamt	4.203		

Spielplätze, Bolzplätze, Schulen nach Einzugsbereich

	vorhanden		geplant	
Nachbarschaft	90	Spielplatz Guerickestraße	1.776 qm	—
Wohngebiet	8	Bolzplatz Edith-Stein-Schule	968 qm	Spielplatz Stückerkamp
	14	Bolzplatz Ohmstraße	5.268 qm	
	108	Spielplatz Weserstraße / Kopernikusweg	3.417 qm	
	36	Edith-Stein-Schule	500 qm	
Stadtteil		—		—

Auflösung von Spielplätzen

Beschluss Jugendhilfeausschuss 25.02.10 und Umweltausschuss 01.03.10

Spielplatz	Flächengröße	Zielsetzung	Umsetzung
Spielplatz Marconiweg	345 qm	Verkauf	2011

Eignung vorhandener Spiel- und Bolzplätze und Schulaußenanlagen nach Altersgruppen

Altersgruppe 0 bis 5 Jahre	Spielplatz Guerickestraße Spielplatz Weserstraße / Kopernikusweg
Altersgruppe 6 bis 12 Jahre	Spielplatz Guerickestraße Spielplatz Weserstraße / Kopernikusweg Bolzplatz Edith-Stein-Schule Bolzplatz Ohmstraße Edith-Stein-Schule
Altersgruppe 13 bis 18 Jahre	Spielplatz Weserstraße / Kopernikusweg Bolzplatz Edith-Stein-Schule Bolzplatz Ohmstraße Edith-Stein-Schule

Quantitative Analyse

Spielflächenbedarf und –bestand im Naherholungsraum nach Altersgruppen

Tabelle 15.1				
Einwohner insgesamt: 4.203 (Stand 31.12.2009)				
	Richtwert	Bedarf / qm	Bestand / qm	Bilanz / qm
Altersgruppe 0 bis 5 Jahre	0,5	2.102	2.027	- 75
Altersgruppe 6 bis 12 Jahre	1,0	4.203	5.645	+ 1.442
Altersgruppe 13 bis 18 Jahre	0,9	3.783	4.283	+ 500

Spielflächenbedarf und –bestand in den Bereichen nach Altersgruppen

Tabelle 15.2 Altersgruppe 0 bis 5 Jahre					
Naherholungsraum 15	Einwohnerzahl	Bedarf / qm	Bestand Spiel- / Bolzplatz / Schule	qm	Bilanz / qm
	4.203	2.102	Guerickestraße *	888	- 75
			Weserstraße / Kopernikusweg *	1.139	
				2.027	

Tabelle 15.3 Altersgruppe 6 bis 12 Jahre					
Naherholungsraum 15	Einwohnerzahl	Bedarf / qm	Bestand Spiel- / Bolzplatz / Schule	qm	Bilanz / qm
	4.203	4.203	Guerickestraße *	888	+ 1.442
			Weserstraße / Kopernikusweg *	1.139	
			Ohmstraße, Bolzplatz *	2.634	
			Edith-Stein-Schule	500	
			Edith-Stein-Schule, Bolzplatz *	484	
				5.645	

Naherholungsraum 15	Einwohnerzahl	Bedarf / qm	Bestand Spiel- / Bolzplatz / Schule	qm	Bilanz / qm
	4.203	3.783	Weserstraße / Kopernikusweg*	1.139	
			Ohmstraße, Bolzplatz *	2.634	
			Edith-Stein-Schule, Bolzplatz *	510	
				4.283	+ 500

* Spielangebote eines Objektes sind für unterschiedliche Altersgruppen geeignet.

Quantitative Bewertung

Die quantitative Analyse zeigt ein geringfügiges Defizit der Altersgruppe 0 bis 5 Jahre und eine ausreichende Versorgung der übrigen beiden Altersgruppen.

Der Siedlungsbereich südwestlich der Verler Straße ist hierbei allerdings nicht mit Spielflächen versorgt. Die Spielplatzfläche Stückerkamp steht zur Deckung dieses Bedarfs zur Verfügung.

Qualitative Analyse und Bewertung

Im Naherholungsraum 15 Spexard sind 4 Spiel- und Bolzplätze und 1 Schulstandort vorhanden. Ein Objekt der Qualitätskategorie A und zwei Objekte sind der Kategorie B zugeordnet.

Spiel-/Bolzplätze / Schulen / Grünanlagen im Nachbarschaftsbereich

- 90 Spielplatz Guerickestraße (1.776 qm)

Der Spielplatz Guerickestraße versorgt im Bereich des mehrgeschossigen Mietwohnungsbaus Guerickestraße und Ohmstraße den unmittelbaren Nachbarschaftsbereich. Der Spielplatz ist der *Qualitätskategorie B* zugeordnet.

Spiel-/Bolzplätze / Schulen / Grünanlagen auf Wohngebietsebene

- 108 Spielplatz Kopernikusweg (3.417 qm)
- 8 Bolzplatz Edith-Stein-Schule (968 qm)
- 14 Bolzplatz Ohmstraße (3.000 qm)
- 36 Grundschule Edith-Stein-Schule (500 qm)

Der Spielplatz Kopernikusweg und der Bolzplatz Ohmstraße versorgen sowohl den Nachbarschaftsbereich als auch das großräumigere Wohnumfeld mit hoher baulicher Dichte und geringen Grundstücksgrößen. Der Spielplatz Kopernikusweg erfüllt die Qualitätskriterien der *Kategorie A*.

Die Edith-Stein-Schule und der benachbarte Bolzplatz liegen in Randlage des Siedlungsgebietes, sind jedoch durch eine Rad- und Fußwegeverbindung an den Siedlungsraum angeschlossen. Die Spielangebote der Außenanlagen der Edith-Stein-Schule sind auf die Bedürfnisse der Grundschul Kinder ausgerichtet. Sie sind der *Kategorie B* zugeordnet. Der Bolzplatz wird auch außerhalb der Schulzeiten intensiv genutzt und ist in schlechtem Zustand.

Spiel-/Bolzplätze / Schulen / Grünanlagen auf Stadtteilebene

- nicht vorhanden.

Ziele und Maßnahmen

- Spielplatz Stückerkamp: Ausbau des Spielplatzes 2011
- Bolzplatz Edith-Stein-Schule: Sanierung des Platzes für die Schul- und Freizeitnutzung – Anlage eines Kunstrasenplatzes.

Bauleitplanerische Festsetzungen und Verfahren

B-Plan Nr. 266 Stückerkamp, rechtskräftig: Ausweisung des Spielplatzes Stückerkamp mit Spielflächen für alle Altersgruppen, Flächengröße ca. 3.900 qm, Zielsetzung: Spielplatz mit Versorgungsfunktion auf Wohngebietsebene.

FNP 2020: Franz-Grochtmann-Straße: Der Bedarf an zusätzlichen Spielflächen im Rahmen der Siedlungsentwicklung ist zu prüfen.

FNP 2020: Edith-Stein-Schule: Der Bedarf an zusätzlichen Spielflächen im Rahmen der Siedlungsentwicklung ist zu prüfen.

FNP 2020: Am Hüttenbrink: Der Bedarf an zusätzlichen Spielflächen im Rahmen der Siedlungsentwicklung ist zu prüfen.

FNP 2020 / Masterplan Grün + Freiraum 2008 / Rahmenplan Spexard: Ausweisung Grünsprange Spexard, „Freizeit im Grünen“ mit Spiel- und Aufenthaltsangeboten für alle Altersgruppen.

Rahmenplan Spexard: Maßnahmenvorschlag für einen weiteren Sportplatz und Bolzplatz im Umfeld des Spexarder Bauernhauses.

Finanzwirtschaftliche Auswirkungen Maßnahmen

Neuanlage von Spielflächen

Objekt	Investitionssumme	Drittfinanzierung*	Umsetzung	Folgekosten
Spielplatz Stückerkamp	80.000,00 Euro	—	Priorität 1 2011	9.500,00 Euro

* Drittfinanzierung durch Vorhabenträger

Sanierung und Optimierung von Spielflächen

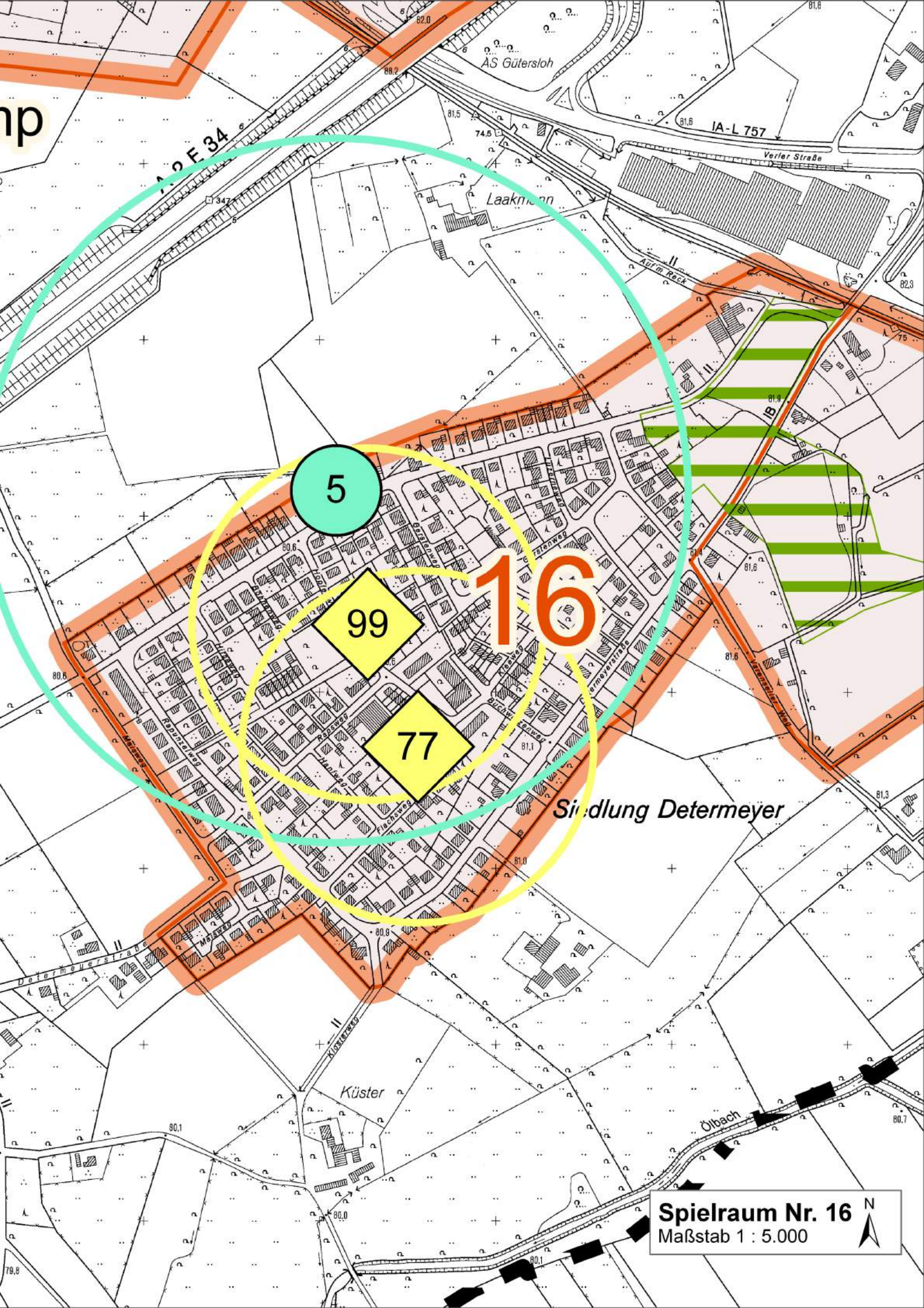
Objekt	Erläuterung	Investitionssumme	Umsetzung
Bolzplatz Edith-Stein-Schule	Anlage eines Kunst- rasenplatzes für die Schul- und Freizeit- nutzung	60.000,00 Euro	Priorität 2

Auflösung von Spielflächen

Objekt	Erläuterung	Rückbaukosten	Einsparung von Unterhaltungskosten	Umsetzung	Grundstücksverwertung
keine Maßnahme geplant	—	—	—	—	—

Priorität 1: Umsetzung von Maßnahmen 2012 bis 2016

Priorität 2: Umsetzung von Maßnahmen 2076 bis 2020.



mp

F 34

AS Gütersloh

IA-L 757

Verler Straße

Laakmann

Auf'm Reck

5

99

77

16

Siedlung Determeyer

Küster

Ölbach

Spielraum Nr. 16
Maßstab 1 : 5.000



Naherholungsraum 16 – Siedlung Determeyer

Lage / Abgrenzung

Der Naherholungsraum Siedlung Determeyer ist ein geschlossener Siedlungsteil südlich der A2. Eine direkte Anbindung an die Infrastruktureinrichtungen „Zentrale Mitte Spexard“ besteht zur Zeit nur über die Straße In der Worth. Der angrenzende Landschaftsraum ist für die Naherholung geeignet. Das Untersuchungsgebiet liegt im Sozialraum 12 der Jugendhilfeplanung.

Bebauungsstruktur und Nutzung

Der Naherholungsraum ist geprägt durch Ein- und Zwei- und Mehrfamilienhausbebauung sowie mehrgeschossigem Mietwohnungsbau im Bereich Hopfenweg. An Infrastruktureinrichtungen ist ein Kindergarten vorhanden.

Einwohnerdaten Stand 31.12.2009

Altersgruppen	Einwohner	Einwohner in %	Einwohnerstatistik – Stadt Gütersloh
0-5 Jahre	94	6,87 %	5,34 %
6-12 Jahre	88	6,43 %	7,14 %
13-18 Jahre	93	6,79 %	6,70 %
19-40 Jahre	401	29,29 %	27,20 %
41-64 Jahre	481	35,14 %	34,16 %
> 65 Jahre	212	15,49 %	19,45 %
Einwohnerzahl, insgesamt	1.369		

Spielplätze, Bolzplätze, Schulen nach Einzugsbereich

	vorhanden		geplant
Nachbarschaft	77 Spielplatz Flachsweg 99 Spielplatz Hopfenweg	647 qm 769 qm	—
Wohngebiet	5 Bolzplatz Auf'm Reck	1.964 qm	—
Stadtteil	—		—

Auflösung von Spielplätzen

Beschluss Jugendhilfeausschuss 25.02.10 und Umweltausschuss 01.03.10

Spielplatz	Flächengröße	Zielsetzung	Umsetzung
Spielplatz Kleeweg	331 qm	Erhaltung als öffentliche Grünfläche	2011

Eignung vorhandener Spiel- und Bolzplätze und Schulaußenanlagen nach Altersgruppen

Altersgruppe 0 bis 5 Jahre	Spielplatz Flachsweg Spielplatz Hopfenweg
Altersgruppe 6 bis 12 Jahre	Spielplatz Flachsweg Spielplatz Hopfenweg Bolzplatz Auf'm Reck
Altersgruppe 13 bis 18 Jahre	Bolzplatz Auf'm Reck

Quantitative Analyse

Spielflächenbedarf und –bestand im Naherholungsraum nach Altersgruppen

Tabelle 16.1				
Einwohner insgesamt: 1.369 (Stand 31.12.2009)				
	Richtwert	Bedarf / qm	Bestand / qm	Bilanz / qm
Altersgruppe 0 bis 5 Jahre	0,5	685	709	+ 24
Altersgruppe 6 bis 12 Jahre	1,0	1.369	1.689	+ 320
Altersgruppe 13 bis 18 Jahre	0,9	1.232	982	- 250

Spielflächenbedarf und –bestand im Naherholungsraum nach Altersgruppen

Tabelle 16.2 Altersgruppe 0 bis 5 Jahre					
Naherholungs- raum 16	Einwohnerzahl	Bedarf / qm	Bestand Spiel- / Bolzplatz / Schule	qm	Bilanz / qm
	1.369	685	Flachsweg *	324	+ 24
			Hopfenweg *	385	
				709	

Tabelle 16.3 Altersgruppe 6 bis 12 Jahre					
Naherholungs- raum 16	Einwohnerzahl	Bedarf / qm	Bestand Spiel- / Bolzplatz / Schule	qm	Bilanz / qm
	1.369	1.369	Auf'm Reck, Bolzplatz *	982	+ 320
			Flachsweg *	323	
			Hopfenweg *	384	
				1.689	

Tabelle 16.4 Altersgruppe 13 bis 18 Jahre					
Naherholungs- raum 16	Einwohnerzahl	Bedarf / qm	Bestand Spiel- / Bolzplatz / Schule	qm	Bilanz / qm
	1.369	1.232	Auf'm Reck, Bolzplatz *	982	- 250

* Spielangebote eines Objektes sind für unterschiedliche Altersgruppen geeignet.

Quantitative Bewertung

Die quantitative Analyse ergibt ein unbefriedigendes Bild der Spielflächenversorgung für alle Altersgruppen. Ein Defizit besteht für die Altersgruppe 13 bis 18 Jahre.

Qualitative Analyse und Bewertung

Im Naherholungsraum Siedlung Determeyer sind 2 Spielplätze und ein Bolzplatz vorhanden. Die Spielplätze sind der Qualitätskategorie B zugeordnet.

Spiel-/Bolzplätze / Schulen / Grünanlagen im Nachbarschaftsbereich

- 77 Spielplatz Flachsweg (647 qm)
- 99 Spielplatz Hopfenweg (769 qm)

Die kleinflächigen Spielplätze Flachsweg und Hopfenweg liegen zentral innerhalb der Determeyersiedlung und versorgen den direkten Nachbarschaftsbereich. Sie sind der Qualitätskategorie B zugeordnet.

Defizite

- unzureichende Flächengröße
- keine Flächen für Bewegungsspiele
- unzureichende Ausstattung für soziale Kontakte.

Spiel-/Bolzplätze / Schulen / Grünanlagen auf Wohngebietsebene

- 5 Bolzplatz Auf'm Reck (1.170 qm)

Der Bolzplatz Auf'm Reck stellt für die Determeyersiedlung einen wichtigen Bewegungsraum für ältere Kinder und Jugendliche dar.

Defizite

- sehr unebene Rasenfläche
- schlechter Zustand der vorhandenen Spielanlage.

Spiel-/Bolzplätze / Schulen / Grünanlagen auf Stadtteilebene

- nicht vorhanden

Ziele und Maßnahmen

- Bolzplatz Auf'm Reck: Sanierung der Spielrasenfläche und Ersatz der Spielanlage.

Bauleitplanerische Festsetzungen und Verfahren

Für die Spielraumplanung sind keine relevanten bauleitplanerischen Festsetzungen und Verfahren vorhanden.

Finanzwirtschaftliche Auswirkungen Maßnahmen

Keine Maßnahmen geplant.

Kinderfreundliche Innenstadt

Im Jahr 2002 wurde im Auftrag des Fachbereichs Grünflächen ein Planungskonzept „Kinderfreundliche Innenstadt“ erarbeitet.

Der Planungsbereich erstreckte sich auf die Fußgängerzone mit Berliner Straße, Berliner Platz, Königstraße, Spiekergasse, Kökerstraße und Kolbeplatz.

Bezogen auf die Systematik der Spielraumplanung liegt der Planungsbereich in den Naherholungsräumen 1, Gütersloh Südost und 5, Gütersloh Innenstadt.

Im Planverfahren wurden umfangreiche Beteiligungen durchgeführt, ausgewertet und in der Planung umgesetzt:

- Schülerinnen und Schüler der Altstadtschule
- Kinder des Kindergartens Am Bachschemm
- Arbeitskreis Mädchenpädagogik
- Sozialraumarbeitsgemeinschaft Innenstadt
- Kaufmannschaft.

Insgesamt wurden für 14 Standorte im Innenstadtbereich Vorschläge für eine Ausstattung mit Spielobjekten gemacht.

Folgende Handlungsfelder wurden für die Umsetzung definiert:

- Ausstattung der Berliner Straße mit Spielobjekten im Jahr 2003,
- Aufwertung des Berliner Platzes durch eine Hauptattraktion im Jahr 2004,
- Attraktivitätssteigerung des Kolbeplatzes – Schwerpunktthema Wasser, Konkretisierung in separater Planung,
- Optimierung der Spiekergasse, d.h. Ausstattung mit Spielobjekten und Verbesserung der Übersichtlichkeit und Beleuchtung, im Zuge der Planungen der Umbaumaßnahme Münsterstraße,
- Optimierung der Fuhrmannsgasse, d.h. Verbesserung der Übersichtlichkeit und Beleuchtung,
- Verbesserung der Übersichtlichkeit im Umfeld Martin-Luther-Kirche (rückwärtiger Bereich), gesonderte Planung erforderlich,
- Zusätzliche Begrünungsmaßnahmen im gesamten Innenstadtbereich wie Kübel, Blumenampeln etc., sind in Kooperation mit der Kaufmannschaft zu realisieren.

Durchführung von Maßnahmen

- Im Jahr 2003 wurden 7 Spielobjekte aufgestellt, Haushaltsvolumen: 35.000,00 Euro.
- Sponsoring durch die Stadtwerke Gütersloh: Aufstellen eines Wasserstrudels vor dem Service Center, Berliner Straße.

Weitere Maßnahmen wurden in den Folgejahren nicht durchgeführt.

Fortschreibung

Das Projekt Kinderfreundliche Innenstadt sollte mit folgenden Verfahrensschritten fortgesetzt werden:

- Erfolgskontrolle, d.h. Überprüfung der durchgeführten Maßnahmen im Austausch mit Kaufmannschaft, Besuchern der Innenstadt und Sozialraumarbeitsgemeinschaft,
- Fortschreibung des Planungskonzeptes, einschl. der Überprüfung der Entscheidung zur Auflösung des Spielplatzes Martin-Luther-Kirche,
- Umsetzung weiterer Maßnahmen mit Unterstützung von Sponsoren.

Spielplatzpatenschaften

Prüfauftrag des Jugendhilfeausschusses und des Umweltausschusses

(Sitzung vom 25.02.2010 / 01.03.2010)

Die Verwaltung wird beauftragt zu prüfen, ob Spielplatzpatenschaften in Form von Nachbarschafts- oder Einzelinitiativen bzw. Sozialraumprojekten für die in städtischer Zuständigkeit verbleibenden Spielplätze eingeführt werden können, um deren Bestand zu sichern und Pflegeaufwendungen zu minimieren. Sollte das für einen Spielplatz der Kategorie 2 zutreffen, sollte diese Option ebenfalls geprüft werden, um die Rückbaukosten zu sparen.

Zur Erläuterung: Kategorie 2

Bezug: Drucksachen-Nr. 42/2010, Reduzierung von Spielplätzen im Rahmen der Haushaltskonsolidierung, Sitzungstermin JHA 25.02.2010

In der Sitzungsvorlage sind unter der Kategorie 2 folgende Spielplätze zusammengefasst: Aufgabe der Spielplatznutzung – Erhaltung als öffentliche Grünfläche.

Internet-Recherche

Nach Internet-Recherche gibt es in zahlreichen Städten Spielplatzpaten, vor allem die größeren Städte wie Düsseldorf, Essen und Köln haben ihre Informationen dazu ins Netz eingestellt.

Der **Schwerpunkt** der beschriebenen Aufgaben der Spielplatzpaten liegt **im pädagogischen Bereich**, d.h. Kindern Anregung und Anleitung zum Spielen geben, Ansprechpartner für Eltern und Kinder sein, Spielaktionen und Spielplatzfeste durchführen, Nachbarn einbinden, ausländische Kinder in die Spielplatzgemeinschaft einführen, Reden mit Leuten, die die Ordnung auf dem Spielplatz missachten.

Zusätzlich ist der Spielplatz regelmäßig zu besichtigen, einfache Säuberungen sind durchzuführen und Schäden an Spielgeräten und Einrichtungen sind den zuständigen Dienststellen zu melden.

Nicht zu den Aufgaben der Spielplatzpaten gehören: die Übernahme der Verkehrssicherungspflicht, die gärtnerische Unterhaltung, die Instandhaltung der Spielgeräte und Einrichtungen, der Abtransport von gesammeltem Unrat und das Vorgehen gegen unberechtigte Nutzer.

Auf Gütersloher Spielplätzen gab es bereits seit den 1980er Jahren Spielplatzpatenschaften mit pädagogischem Schwerpunkt. In Zuständigkeit des damaligen Fachbereichs Jugend wurden seinerzeit regelmäßig 5 Spielplätze betreut. Zur Zeit bestehen noch Patenschaften für die Spielplätze Pommernweg und Fröbelstraße. Die Betreuung der Patenschaften ist vor einiger Zeit vom Fachbereich Jugend in den Aufgabenbereich der Gemeinwesenarbeit übergegangen (Werkkreis Gütersloh und Diakonie Gütersloh e.V.).

Beispiel Stadt Essen

Die Stadt Essen hat rund 440 Kinderspielplätze, davon werden z. Zt. 227 Plätze durch 367 Paten betreut.

Seit 1993 wirbt die Stadt Essen für Spielplatzpaten. Gesucht werden Bürgerinnen und Bürger, Schulklassen, Vereine, Parteien und Firmen, die sich um einen Spielplatz in ihrem näheren Umfeld ehrenamtlich kümmern.

Voraussetzungen für die Tätigkeit als Spielplatzpate sind:

- ein fester Ansprechpartner innerhalb der Verwaltung,
- ein ständiger Informationsaustausch,
- eine Schulung zum Thema Spielplatzkontrolle
- eine Schulung im Konfliktmanagement,
- die Vorlage eines polizeilichen Führungszeugnisses.

Es wird ein **Patenschaftsvertrag** geschlossen, der Aufgaben und Zuständigkeiten, Ansprechpartner und Versicherungsschutz regelt.

Einschätzung der Patenschaften durch den Leiter der Grünflächenunterhaltung von Grün und Gruga, Essen:

Die Erfahrungen mit den Spielplatzpatenschaften werden grundsätzlich positiv eingeschätzt.

Paten sind überwiegend kleine Gruppen von 2 bis 3 Personen aus der Nachbarschaft eines Spielplatzes, z.T. auch Schulklassen.

Wichtigster Aspekt ist die soziale Kontrolle, an 2. Stelle steht das Organisieren von Treffen von Kindern, Eltern und Nachbarn, sowie das Organisieren von Spielaktivitäten und Spielfesten.

Im Ergebnis ist weniger Vandalismus und weniger Verschmutzung auf den Spielplätzen zu verzeichnen. Mit einer festen finanziellen Größe ist dies jedoch nicht zu belegen. Zudem kommt es zu einer Verdrängung von Gruppen, die den Spielplatz missbräuchlich nutzen.

Übernahme von Pflegeleistungen auf Spielplätzen in Gütersloh

Im Gegensatz zu den oben zitierten Städten liegt der Schwerpunkt des vorliegenden Prüfauftrages ausschließlich auf der Übernahme von Pflegeleistungen auf Spielplätzen durch ehrenamtliche Spielplatzpaten zur Kosteneinsparung im städtischen Haushalt.

Aufwandsanalyse der Spielplatzunterhaltung des Fachbereichs Grünflächen auf Basis der Leistungs- und Kostenrechnung 2010

Prozentualer Stundenaufwand für

Gärtnerische Unterhaltung:	
Rasen- und Gehölzflächen, Wege, Plätze, Zäune	39%
Instandhaltung von Spielflächen (Sand-, Mulchflächen)	
Instandhaltung von Ausstattung (Bänke, Abfallbehälter)	
Spielgerätekontrolle	
Spielgerätereparatur	45%
Reinigungsarbeiten	16%

Visuelle Kontrollen auf Spielplätzen durch den Fachbereich Grünflächen

Nach DIN En 1176-1 dient die wöchentliche visuelle Kontrolle der Erkennung offensichtlicher Gefahrenquellen, die sich als Folge von Vandalismus, Benutzung oder Witterungseinflüssen ergeben können. Diese Kontrolle bezieht sich auf den gesamten Spielplatz mit Spielgeräten, Fallschutzflächen, Ausstattungsgegenständen und Vegetationsflächen.

Damit verbundene Tätigkeiten, die durch die Mitarbeiter des FB 67 durchgeführt werden, sind:

- die Säuberung von Spielgeräten und Ausstattungsgegenständen,
- die Überprüfung auf bauliche Gefahrenquellen bei Spielgeräten, Zäunen, Bänken ...,
- die Überprüfung auf bauliche Festigkeit, d.h. Fundamentierung,
- die Beschaffenheit von Oberflächen, z.B. Fallschutzflächen, Einfassungen von Spielflächen etc.,
- die Überprüfung auf übermäßigen Verschleiß.

Im Einzelnen werden ausgeführt, soweit es mit der mitgeführten Werkzeugausstattung ausgeführt werden kann (Aufzählung ohne Anspruch auf Vollständigkeit):

- Anziehen von Schrauben,
- Entfernen vorstehender Nägel.
- Abhobeln gesplitteter Bretter,
- Auswechseln einzelner Holzlatten,
- Sichern von Spielgeräten, z.B. Abnehmen von Schaukelsitzen, wenn die Verkehrssicherheit nicht mehr gewährleistet ist,
- Entfernen von Gegenständen, Müll, Scherben etc. im Sicherheitsbereich von Spielgeräten,
- Einplanieren von Fallschutzmaterial,
- Entfernen abgebrochener Äste an Bäumen und Sträuchern.

Die Mitarbeiter sind für die Kontrollen speziell geschult. Die Kontrollen werden regelmäßig dokumentiert.

Rechtliche Vorgaben

Spielplatzpaten dürfen nicht mit Aufgaben der Verkehrssicherungspflicht und Instandhaltung eines Spielplatzes betraut werden, d.h. Spielgerätekontrolle und –reparatur und Baumkontrolle sowie Instandhaltung der Spielflächen, Gehölzflächenpflege und Abtransport von Unrat.

Mögliche Aufgaben der Spielplatzpaten

- die Spielfläche regelmäßig besichtigen,
- einfache Säuberungen der Spiel-, Rasen-, Gehölz-, Sitz- und Ruheflächen,
- Sammeln und Lagern von Müll und Unrat zur Abholung,
- Spielgeräte und Einrichtungen hinsichtlich Beschädigungen beobachten,
- den Fachbereich Grünflächen bei auftretenden Störungen und Problemen unterrichten.

Im Einzelfall können Aufgaben aus der Zuständigkeit des Fachbereichs Grünflächen, wie z.B. Rasen mähen kleiner Flächen von den Spielplatzpaten durchgeführt werden, sofern die Wirtschaftlichkeit nachgewiesen ist. Spielplatzpaten sind über die Unfallkasse Nordrhein-Westfalen unfallversichert, außerdem besteht Haftpflichtdeckungsschutz gegenüber Dritten durch den Kommunalen Schadensausgleich.

Vorgehensweise bei der Suche von Spielplatzpaten

- Öffentlicher Aufruf in der Presse
- Abschluss von Patenschaftsverträgen

Auswirkungen:

Personell: Patenmanagement - feste Ansprechpartner in der Verwaltung für Betreuung der Paten, Vertragsabschlüsse, regelmäßiger Austausch, Bearbeitung von Anliegen / Wünschen.

Finanziell: Bereitstellung von einfacher Ausstattung für Reinigungsarbeiten (z.B. Müllzange, Müll- und Laubsäcke),
Kosten für Schulungen (z.B. Konfliktmanagement),
Anforderung polizeiliches Führungszeugnis,
Aufwandsentschädigung für Paten, z.B. 50,00 Euro pro Jahr für kleinere Aufwendungen (Telefon, Porto, Fahrtkosten etc.).

Bestandssicherung und Minimierung von Pflegeaufwand auf Spielplätzen der Kategorie 2

Kategorie 2 = Umwandlung von Spielplätzen in öffentliche Grünflächen

(Drucksachen-Nr. 42/2010, Reduzierung von Spielplätzen, Sitzungstermin JHA 25.02.2010)

Durch den Einsatz von Spielplatzpaten ist der Bestand von Spielplätzen der Kategorie 2 auf Dauer nicht garantiert.

Maßnahmen zur Verkehrssicherheit und Instandhaltung der Spieleinrichtungen bleiben verpflichtend bei der Stadt Gütersloh. Eine deutliche Minimierung des Pflegeaufwands und der Pflegekosten tritt nicht ein, da die größten Kostenblöcke erhalten bleiben.

Beispiel Spielplatz Westerwaldstraße, Flächengröße 312 qm

Pflegekosten aktuell

Pflegekosten pro Jahr im Mittel 2008-2010

Personal-, Maschinen- und Fremdkosten 1.803,64 €

Pflegekostenreduzierung, Variante 1

bei Umwandlung in öffentliche Grünfläche 883,64 €

Pflegekostenreduzierung, Variante 2

bei Pflegeleistungen durch Spielplatzpaten* 719,05 €

***Spielplatzpaten könnten folgende Leistungen erbringen:**

Reinigungsarbeiten ca. 10 Stunden pro Jahr und Rasen mähen ca. 10 Stunden pro Jahr, entspr. der Leistungsaufzeichnungen des Fachbereichs Grünflächen.

Es verbleiben Kosten in Höhe von ca. 1.100,00 Euro beim FB Grünflächen für Aufgaben der Verkehrssicherungspflicht, d.h. Baumkontrolle und Spielgerätekontrolle, sowie der Instandhaltung der Spielflächen, Spielgerätereparatur und Gehölzpflege.

Vermeidung zusätzlicher Kosten

Voraussetzung zur Vermeidung zusätzlicher Kosten für den Fachbereich Grünflächen im Rahmen der Pflege durch Spielplatzpaten sind folgende Vorgaben:

- keine Bereitstellung von Geräten, z.B. Rasenmäher für Spielplatzpaten,
- keine Kostenerstattung von z.B. Treibstoffkosten,
- keine Erhöhung von Reparaturkosten von Spielgeräten im Vergleich zum derzeitigen Niveau, d.h. in der Konsequenz Abbau statt Reparatur,
- keine Ersatzbeschaffung von Spielgeräten,
- Instandhaltung von Spielflächen, z.B. Austausch von Spielsand, durch Spielplatzpaten nur bei Nachweis der Wirtschaftlichkeit.

Wirtschaftlichkeit

Kostenvergleich Spielsandaustausch

Unternehmerleistung – Leistung durch Spielplatzpaten:

Es sind 4 m³ Spielsand auszutauschen.

Unternehmerleistung 2009 auf Basis öffentlicher Ausschreibung:
pauschal

brutto 165,92 Euro

Austausch durch Spielplatzpaten, Kostenübernahmen durch FB 67:

Bereitstellung einer Absetzmulde

brutto 85,09 Euro

Entsorgungskosten alter Spielsand

brutto 121,86 Euro

Sandlieferung neuer Spielsand, Baustoffhandel

brutto 118,76 Euro

Summe brutto 325,71 Euro

Der Austausch des Spielsands durch Spielplatzpaten würde den Etat des FB 67 zusätzlich mit 159,79 Euro belasten.

Resümee

Die Erfahrungen aus anderen Städten belegen, dass bei einer Betreuung von Spielplätzen durch Paten eine höhere soziale Kontrolle eintritt und damit verbunden eine Verringerung der Verschmutzung und des Vandalismus. Die Erfahrungen zeigen auch, dass eine starke Identifikation der Paten mit ihrem Spielplatz entsteht und damit der Anspruch an die Qualität ihres Spielplatzes steigt. Dies birgt die Gefahr, dass häufiger Wünsche nach zusätzlichen Leistungen an die Verwaltung, d.h. den Fachbereich Grünflächen herangetragen werden. Beleg dafür sind die bereits seit einigen Jahren in Gütersloh bestehenden Pflegepatenschaften im Straßenbegleitgrün.

Der tatsächliche Umfang von Kosteneinsparungen im Pflegeaufwand ist daher im Einzelfall zu prüfen.

Ein wichtiger Aspekt ist die Vertrauenswürdigkeit der Personen, die eine Patenschaft übernehmen. Da es sich um Pflegepatenschaften handelt, kommt der Akzeptanz spielender Kinder durch die Paten große Bedeutung zu.

Verbindliche Zielsetzung für den Fachbereich Grünflächen ist die dauerhafte Einsparung von Unterhaltungskosten auf Spielplätzen in Höhe von 70.000,00 Euro. Dies ist nur durch die Aufgabe der Spielplatznutzung und damit Wegfall der großen Kostenblöcke, d.h. Aufgaben der Verkehrssicherungspflicht, der Spielgerätekontrolle und -reparatur, sowie der Instandhaltung der Spielflächen zu erreichen.

Private Spielflächen

Die Landesbauordnung Nordrhein-Westfalen (gültige Fassung vom 01.06.2000) schreibt in § 9 Abs. 2, die Bereitstellung von Spielflächen für Kleinkinder für Gebäude mit Wohnungen vor:

„§ 9 (2) Ein Gebäude mit Wohnungen darf nur errichtet werden, wenn eine ausreichende Spielfläche für Kleinkinder auf dem Grundstück bereitgestellt wird. Die Bereitstellung auf dem Grundstück ist nicht erforderlich, wenn in unmittelbarer Nähe

- a) eine solche Spielfläche auf einem anderen Grundstück geschaffen wird oder vorhanden ist und sie sowie ihre Unterhaltung öffentlich-rechtlich gesichert ist,
- b) eine Gemeinschaftsanlage nach § 11 oder
- c) ein geeigneter öffentlicher Spielplatz geschaffen wird oder vorhanden ist.

Die Größe der Spielfläche richtet sich nach Zahl und Art der Wohnungen auf dem Grundstück. Auf ihre Bereitstellung kann verzichtet werden, wenn die Art* und Lage der Wohnungen dies nicht erfordern. Bei bestehenden Gebäuden nach Satz 1 kann die Bereitstellung von Spielflächen für Kleinkinder verlangt werden, wenn dies die Gesundheit und der Schutz der Kinder erfordern.“

* 1-Raumwohnungen, Appartements oder Wohnungen für ältere Menschen.

Bezugnehmend auf die Landesbauordnung und die Gemeindeordnung NRW ist für Gütersloh die Beschaffenheit und Größe von Spielplätzen für Kleinkinder in einer Satzung aus dem Jahr 1973 geregelt (siehe Anlage).

Beispielhaft wurden private Spielflächen in verdichteten Siedlungsbereichen des Geschosswohnungsbaus mit 3 und mehr Geschossen in Gütersloh analysiert und bewertet. Sie wurden nicht in die quantitative und qualitative Analyse und Bewertung der öffentlichen Spielflächen einbezogen, da direkte Steuerungsmöglichkeiten nicht gegeben sind.

Wohngebiet Westfalenweg / Brockweg

Naherholungsraum 2, Gütersloh Süd

Spielbereich A

- Umfeld des Wohngebietes: Unterversorgung im nördlichen Teil des Spielbereichs A mit Spielflächen für Kleinkinder
- Altersstruktur: Kleinkinder 0 –5 Jahre = 9%, Stadtdurchschnitt: 5,3%
- Qualität der Spielfläche: große Freifläche ausgestattet mit verschiedenen Spielgeräten, Rutsche Schaukel, Karussell, Tischtennisplatte, Basketballkorb, jedoch mangelhafte Struktur- und Erlebnisvielfalt.
- Zielsetzung: Verbesserung der Spielangebote, Verbesserung der Gestaltqualität und Erlebnisvielfalt, Verbesserung der Aufenthaltsqualität.

Wohngebiet Westfalenweg / Schledebrückstraße

Naherholungsraum 2, Gütersloh Süd

Spielbereich A

- Umfeld des Wohngebietes: Unterversorgung im nördlichen Teil des Spielbereichs A mit Spielflächen für Kleinkinder
- Altersstruktur: Kleinkinder 0 – 5 Jahre = 9%, Stadtdurchschnitt: 5,3%
- Qualität der Spielfläche: Möblierung eines großflächigen Spielplatzes mit Einzelspielgeräten, mangelhafte Struktur- und Erlebnisvielfalt sowie Aufenthaltsqualität,
- Zielsetzung: Verbesserung der Spielangebote, Verbesserung der Gestaltqualität und Erlebnisvielfalt, Verbesserung der Aufenthaltsqualität.

Wohngebiet Vennstraße / Hohenzollernstraße / Gütsmerstraße / Nordring

Naherholungsraum 5, Gütersloh Innenstadt

Spielbereich A

- Umfeld des Wohngebietes: Unterversorgung des Spielbereichs A mit Spielflächen für Kleinkinder
- Altersstruktur: Kleinkinder 0 – 5 Jahre = 6,3%, Stadtdurchschnitt: 5,3%
- Qualität der Spielfläche: keine Spiel- und Aufenthaltsqualität,
- Zielsetzung: Gestaltung einer Spielfläche für Kleinkinder, Verbesserung der Aufenthaltsqualität.

Wohngebiet Fröbelstraße / Barthstraße / Heidestraße

Naherholungsraum 6, Gütersloh Nord

Spielbereich B

- Umfeld des Wohngebietes: Unterversorgung mit Spielflächen für Kleinkinder im südlichen Bereich des Spielbereichs B
- Altersstruktur: Kleinkinder 0 – 5 Jahre = 8,9 %, Stadtdurchschnitt: 5,3%
- Qualität der Spielfläche: keine Spiel- und Aufenthaltsqualität,
- Zielsetzung: Gestaltung einer Spielfläche für Kleinkinder, Verbesserung der Aufenthaltsqualität.

Wohngebiet Malvenweg

Naherholungsraum 6, Gütersloh Nord

Spielbereich B

- Umfeld des Wohngebietes: Unterversorgung mit Spielflächen für Kleinkinder im südlichen Bereich des Spielbereichs B,
- Altersstruktur: Kleinkinder 0 – 5 Jahre = 7,1%, Stadtdurchschnitt: 5,3%
- Qualität der Spielfläche: keine Spiel- und Aufenthaltsqualität,
- Zielsetzung: Gestaltung einer Spielfläche für Kleinkinder, Verbesserung der Aufenthaltsqualität.

Zusammenfassung

Wohnungsnaher Freiräume im Geschosswohnungsbau haben eine wichtige Funktion als private Spielflächen für Kleinkinder und als Treffpunkt für Familien. Der Anteil von Kleinkindern an der Einwohnerzahl dieser Wohngebiete liegt im allgemeinen über dem Stadtdurchschnitt, so dass ein erhöhter Bedarf vorhanden ist. Derzeit erfüllen die wohnungsnahen Freiräume diese Funktion jedoch nicht oder nur unzureichend. Private Spielflächen sind nicht vorhanden oder sie befinden sich in einem schlechten Zustand ohne Spiel- und Aufenthaltsqualität.

Zielsetzungen:

- Initiative der Verwaltung: Gespräche mit den Eigentümern zur Verbesserung der privaten Spielangebote.
- Anpassung der Spielplatzsatzung an geltendes Recht,
- Überprüfung der Inhalte der bestehenden Satzung hinsichtlich der Festsetzungen im Vergleich mit Satzungen anderer Städte in NRW,
- Anwendung der Satzung.

Satzung
der Stadt Gütersloh über die Beschaffenheit und Größe von
Spielplätzen für Kleinkinder

Aufgrund des § 4 der Gemeindeordnung für das Land Nordrhein-Westfalen i. d. F. der Bekanntmachung vom 11.8.1969 (GV NW S. 656 / SGV 2020) und des § 103 Abs. 1 Nr. 3 der Bauordnung für das Land Nordrhein-Westfalen i. d. F. der Bekanntmachung vom 27.1.1970 (GV NW S. 96 / SGV NW 232) – Landesbauordnung – hat der Rat der Stadt Gütersloh in seiner Sitzung am 30.3.1973 folgende Satzung beschlossen:

§ 1
Anwendungsbereich

- (1) Diese Satzung gilt für Spielplätze, die nach § 10 Abs. 2 der Landesbauordnung bei der Errichtung von Gebäuden mit mehr als zwei Wohnungen als Einzelanlagen auf dem Baugrundstück zu schaffen sind oder als Gemeinschaftsanlagen in unmittelbarer Nähe des Grundstücks geschaffen werden.
- (2) Die Satzung findet auch Anwendung, soweit bei bestehenden Gebäuden nach § 10 Abs. 2 Satz 4 der Landesbauordnung entsprechende Spielplätze wegen der Gesundheit und zum Schutz der Kinder angelegt werden. In diesen Fällen können die Anforderungen an Größe und Beschaffenheit der Anlagen (§§ 2 und 4 dieser Satzung) unter Berücksichtigung der örtlichen Gegebenheiten ermäßigt werden.

§ 2
Größe der Spielplätze

- (1) Die Größe der Spielplatzflächen richtet sich nach Art und Anzahl der spielplatzpflichtigen Wohnungen auf dem Baugrundstück. Nach ihrer Zweckbestimmung für ständige Anwesenheit von Kindern nicht geeignete Wohnungen, z.B. solche für Einzelpersonen (1-Raumwohnungen, Appartements) oder für ältere Menschen (Altenwohnungen) bleiben bei der Bestimmung der Spielplatzgröße nach Abs. 2 außer Ansatz.
- (2) Die Größe des benutzbaren Spielplatzes muss mindestens 25 qm betragen. Bei Gebäuden mit mehr als 5 Wohnungen erhöht sich die Mindestgröße des benutzbaren Spielplatzes für jede weitere Wohnung um je 5 qm.

§ 3
Lage der Spielplätze

- (1) Die Spielplätze sollen möglichst so angelegt werden, dass sie besonnt, von Wohnungen der pflichtigen Grundstücke aus einzusehen und windgeschützt sind. Für mehr als 10 Wohnungen bestimmte Spielplätze sollen von Fenstern für Aufenthaltsräume mindestens 10 m entfernt sein. Spielplätze sollen nicht mehr als 100 m von den zugehörigen Wohnungen entfernt sein.
- (2) Spielplätze sind gegen Anlagen, von denen Gefahren ausgehen können, insbesondere gegen Verkehrsflächen, Verkehrs-, Betriebs- und feuergefährliche Anlagen, Gewässer, Stellplätze für Kraftfahrzeuge sowie gegen Standplätze für Abfallbehälter so abzugrenzen, dass Kinder ungefährdet spielen können und auch vor Immissionen geschützt sind. Gegen das Befahren und Abstellen von Kraftfahrzeugen müssen die Spielplätze abgesperrt sein.

§ 4
Beschaffenheit

- (1) Die Oberfläche von Spielplätzen ist so herzurichten, dass die Kinder gefahrlos spielen können. Mindestens ein Fünftel der Fläche muss als Sandspielfläche hergerichtet sein, wenn und solange Kleinkinder im Gebäude wohnen.
- (2) Spielplätze sind mit ortsfesten Sitzgelegenheiten für mindestens drei Personen auszustatten. Bei Spielplätzen für mehr als fünf Wohnungen ist für je drei weitere Wohnungen eine zusätzliche Sitzgelegenheit zu schaffen.

(3) Spielgeräte müssen so beschaffen sein, dass sie von Kleinkindern gefahrlos genutzt werden können.

(4) Spielplätze von mehr als 100 qm Größe sollen in einer für Kleinkinder geeigneten Weise, insbesondere durch Bepflanzungen, räumlich gegliedert werden. Bepflanzungen und sonstige der räumlichen Gliederung dienende Einrichtungen sowie Einfriedigungen dürfen die nutzbare Mindestgröße der Spielplätze (§ 2 dieser Satzung) nicht einschränken und dürfen keine Gefahren für Kinder in sich bergen.

§ 5 Erhaltung

Spielplätze, ihre Zugänge und Einrichtungen sind in benutzbarem Zustand zu erhalten. Der Spielsand ist nach Bedarf, mindestens jedoch einmal jährlich auszuwechseln.

§ 6 Ordnungswidrigkeiten

Wer vorsätzlich oder fahrlässig einen Spielplatz

1. von geringerer als der in § 2 festgesetzten Größe herrichtet,
2. nicht entsprechend den Vorschriften der §§ 3 und 4 anlagt oder herrichtet,
3. seinen Zugang oder seine Einrichtungen entgegen § 5 nicht in ordnungsgemäßem Zustand erhält, handelt ordnungswidrig im Sinne des § 101 Abs. 1 Nr. 1 der Landesbauordnung.

§ 7 Vorrang von Bebauungsplänen

Weitergehende Festsetzungen in Bebauungsplänen bleiben unberührt.

§ 8 Inkrafttreten

Diese Satzung tritt am Tage nach ihrer Bekanntmachung in Kraft.

Die vorstehende vom Regierungspräsidenten in Detmold mit Verfügung vom 22.5.1973 genehmigte Satzung der Stadt Gütersloh über die Beschaffenheit und Größe von Spielplätzen für Kleinkinder wird hiermit öffentlich gemacht.

Gütersloh, den 30. Juni 1973

Kollmeyer
Bürgermeister

veröffentlicht:
30.6.1973

Quellennachweis

- (1) Agde, G., Degünther, H., Hünnekes, A.: Spielplätze und Freiräume zum Spielen, Beuth Verlag 2008
- (2) Bundesinstitut für Bau-, Stadt- und Raumforschung im Bundesamt für Bauwesen und Raumordnung, Hrsg: Freiräume für Kinder und Jugendliche, Werkstatt: Praxis Heft 70, Berlin 2010
- (3) Innenministerium NRW: Runderlass, Bauleitplanung – Hinweise für die Planung von Spielflächen, 31.7.1974 – V C 2 – 901.11
- (4) Knigge, Mathias: Bewegung im öffentlichen Raum, in FreeLounge, Fachmagazin für kommunale Freiräume, 4/2010
- (5) Oppenberg, Johannes: Essen. Großstadt für Kinder, in Stadt + Grün 5/2010
- (6) Stadt Gütersloh
Demografiebericht 2008
- (7) Stadt Gütersloh
Masterplan Grün + Freiraum, März 2008
- (8) Stadt Mainz
Integrative Spielraumplanung in Mainz, 1999.